

Projekt StA 5e 85

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG VON
LOCKERGESTEINEN IN DER STEIERMARK
KIESE-SANDE-TONE-LEHME.
HOFFNUNGSGEBIETE
TEIL III

KURZFASSUNG

Projekträger:

Forschungsgesellschaft Joanneum
Institut für Umweltgeologie und
Angewandte Geographie

Projektleitung:

Univ.-Prof.Dr. W. GRÄF

Projektbearbeiter:

A. HUSER
G. HÜBEL
M. PÖSCHEL

Graz, 1986

KURZFASSUNG

Wie schon in der Projektphase 1985 war die Zielsetzung für den vorliegenden Teil eine regionale und lokale geologische und lagerstättenkundliche Bearbeitung der Lockergesteinsvorkommen in der Steiermark. Während der Teil II (1985) die Vorkommen der Ost- und Weststeiermark behandelt, werden im vorliegenden Bericht nunmehr jene der Obersteiermark vorgelegt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Basiserhebungen und im Zuge von Geländebegehungen erfolgte zunächst insofern eine Selektion, als unbauwürdige Kleinvorkommen oder Vorkommen mit nicht sicher feststellbarer Materialzusammensetzung von einer weiteren Bearbeitung ausgeschlossen wurden. Desgleichen wurden jene Vorkommen nicht mehr weiter bearbeitet, die, fernab einer branchbaren Infrastruktur, im wesentlichen der Forstwegearhaltung dienen. Die verbleibenden Vorkommen wurden detaillierten Untersuchungen hinsichtlich der Rohstoffzusammensetzung, der Ausdehnung der Lagerstätten und der jeweils verfügbaren Rohstoffmengen unterzogen. Daraus ergaben sich schließlich Hoffungsgebiete für die jeweiligen Rohstoffe.

Hinsichtlich der Hangschuttvorkommen wurden keine Hoffungsgebiete im Detail abgegrenzt, da eine Abgrenzung meist willkürlich wäre. Insbesondere in den kalkalpinen Gesteinen sind Hangschuttmassen allgegenwärtig und eine Gewinnung des qualitativ meist guten Materials kann eigentlich überall nach Maßgabe des Bedarfes erfolgen. Derartige Vorkommen zeigen fast niemals Sortierung, sondern es liegen stets Korngrößengemische von Feinkorn (Feinsand) bis zu Großblöcken vor. Die Komponenten sind meist frisch bis wenig angewittert und weisen keine oder nur sehr geringe Kantenrundung auf. Die Kornform ist gewöhnlich $\pm$ kubisch, plattige Komponenten treten eher untergeordnet auf. Die Vorräte sind im allgemeinen groß.

Auch in Kristallgebieten sind Hangschuttmassen überall anzutreffen. Demzufolge wurde auch hier keine Hoffungsgebietsabgrenzung vorgenommen, sondern der gesamte Grundgebirgsbereich als Hangschutthoffungsgebiet angenommen. Wie auch in den Kalkalpen sind in den Kristallgebieten die Vorräte an Hangschutt groß, jedoch bestehen große Unterschiede hinsichtlich der Qualität. Infolge der meist vorhandenen Schieferung der Gesteine (Phyllite,

Glimmerschiefer etc.) ist die Verwitterung der Komponenten im Gegensatz zu den massigen, verwitterungsresistenten Karbonatgesteinen im allgemeinen fortgeschrittener, teilweise bis zu Gesteinsleichen. Die Qualität des Kristallinhangschuffes ist daher meist gering. Der gewöhnlich hohe Feinkornanteil ist stets hoch glimmerhältig.

Hoffungsgebiete sind weiters in den quartären Talfüllungen und Schwemmfächern, Moränen udgl. situiert. Hier befinden sich trotz häufig heterogener Materialzusammensetzung qualitativ hochwertige Vorkommen. Die Komponenten sind meist frisch und unverwittert. Wie Profile durch das Ennstal und verschiedene Einzelbohrprofile zeigen, sind in die Sedimentabfolge teilweise mächtige Schluffe eingeschaltet.

Die Hoffungsgebiete wurden kartennäßig dargestellt. Eine exakte Abgrenzung der Hoffungsgebiete war nur dort möglich, wo eine solche eindeutig und geologisch begründbar war. In den meisten Fällen wurde daher die Begrenzung offengelassen, um damit anzudeuten, daß die Ausdehnung der Lagerstätte aus der geologischen Position möglicherweise größer sein könnte, aus Gründen einer Erhöhung der Aussageicherheit aber eine hinsichtlich Zusammensetzung und Vorratsmengen noch vertretbare Hoffungsgebietsgröße angenommen wurde.

Die Vorräte der Hoffungsgebiete wurden in Kategorien nach ÖNORM 1041 eingeteilt:

Kategorie w, wahrscheinliche Vorräte: d.s. solche Vorräte, deren Konturen lückenhaft bekannt sind oder deren Zusammenhang mit sicheren Vorräten durch Aufschlüsse in hinreichendem Abstand festgestellt sind.

Kategorie a, angedeutete Vorräte: d.s. solche Vorräte, die durch Aufschlüsse im weiten Abstand oder durch verlässliche geophysikalische Indikation erkundet sind.

Kategorie v, vermutete Vorräte: d.s. solche Vorräte, die durch Einzelaufschlüsse erkundet oder deren Vorhandensein nach der geologischen Position und nach geophysikalischen oder geochemischen Indikationen anzunehmen sind.

Für die Vorratskategorien sind die geschätzten Vorratsmengen angegeben. Die Daten für jedes Hoffnungsgebiet sind in eigenen Blättern enthalten. Daraus sind Materialzusammensetzung, Vorratsmenge, Korngrößen, Verunreinigungen, usw. ersichtlich. Gegebenenfalls ergänzen Aufschlußfotos die Angaben.

Bei der Konzipierung der Hoffnungsgebiete wurde keine Rücksicht auf sonstige Nutzungen in den betroffenen Gebieten (Besiedelung, Verkehrsflächen, Land- und Forstwirtschaft, usw.) genommen, sondern die Darstellung allein aus geologisch-lagerstättenkundlicher Sicht erstellt.

Bei der Festlegung von Prioritäten (welches nicht Aufgabe dieser Projektphase ist) sollte der Standortgebundenheit von Lagerstätten mineralischer Rohstoffe und ihrer Erschöpfbarkeit sowie dem zukünftigen Bedarf Rechnung getragen werden. Auch sollte der Umstand Berücksichtigung finden, daß Gewinnungsgebiete oberflächennaher Massenrohstoffe für den Abbau nur vorübergehend beansprucht werden und nach dessen Beendigung wieder für andere Nutzungen zur Verfügung stehen.

Hinsichtlich der qualitativen Merkmale der Lockergesteine gibt es wenig zugängliche Untersuchungen. Aus diesem Grunde sind hierzu einige Bemerkungen angebracht. Wie aus den Hoffnungsgebietsblättern (in Beilage 4) hervorgeht und wie auch die Bohrprofile (in Beilage 3) zeigen, ist die Materialzusammensetzung der Vorkommen mehr oder weniger stark heterogen, sowohl was die Korngrößen betrifft, aber auch bezüglich des Verwitterungsgrades der Komponenten. Ganz besonders die Schwemmkegel, welche Material aus den Kristallingebieten (z.B. Niedere Tauern usw.) führen, weisen unterschiedliche Verwitterung der Komponenten auf. Sie reicht von frischen Geröllen bis hin zu Gesteinsleichen. Dies ist auf die unterschiedliche Gesteinszusammensetzung und damit auf die unterschiedliche Verwitterungsanfälligkeit der Komponenten zurückzuführen. Aufgrund der relativ kurzen Transportwege könnte noch keine Selektion erfolgen und im Geröllspektrum sind alle Ausgangsgesteine enthalten.

Hinsichtlich der Gesteinsfrische sind die fluvioglazialen Vorkommen im Murtal (Fohndorf-Knittelfelder Becken z.B.) ausgezeichnet, wie überhaupt die qualitativ hochwertigsten Lockergesteine sich dort befinden.

Von höher Qualität sind auch die rein karbonatischen Hangschuttmassen, wenngleich das Korngrößenspektrum meist von Schluffen bis zu Steinen reicht.

Nur geringen Qualitätsansprüchen genügen im allgemeinen die Kristallinhangschuttvorkommen. Sie sind aufgrund der Bindigkeit des Materials (hoher Feinkornanteil) aber durchaus gut für den Forstwegebau geeignet.

Demnach kann über die einzelnen Komponenten der Vorkommen zusammenfassend festgestellt werden:

Kies: Die besten Qualitäten liegen im Bereich der fluvioglazialen Ablagerungen des Mur- und Mürztales vor. Die Korngrößen reichen von Feinsand bis zu Steinen. Eine Aufbereitung in Form einer Klassierung ist immer erforderlich. Hangschuttvorkommen weisen stets einen hohen Feinkornanteil auf.

Sand: Sande sind ein ständiger Anteil der Kieuvorkommen. Reine Sandvorkommen größeren Ausmaßes sind nicht zu erwarten. Mit Ausnahme von reinen Karbonatsanden (als Bestandteil von Hangschutt) sind die Sande immer (häufig stark) glimmerhältig.

Lehm/Ton: Eigene Lehm/Ton-Vorkommen sind selten. Lediglich im Fohnsdorfer Knittelfelder Becken und im Mitterndorfer Becken sowie im Mürztal sind solche Vorkommen in wirtschaftlichen Ausmaßen vorhanden.

Aufgrund der Konzentration von hochwertigen Rohstoffen im Mur-Mürztal ergibt sich eine gewisse Mangelsituation für die Siedlungsräume im Ennstal und um Mariazell. In diesen Räumen ist aber eine Substituierung durch hochwertigen Karbonathangschutt in den meisten Fällen möglich.

Ein echter Mangel tritt in der Gesamtheit der Obersteiermark hinsichtlich der Ziegelleirohstoffe (Lehm/Ton) auf. Die wenigen Vorkommen sind relativ klein bzw. aufgrund anderweitiger Nutzung (Siedlung, Verkehrswege usw.) nur beschränkt verfügbar. Eine Prospektion auf Vorkommen dieser Art ist aus diesen Gründen und aus Gründen der Verfügbarkeit von geeigneten Depanierstandorten durchaus angebracht bzw. sollte eine Sicherung vor anderweitigen Nutzungen erfolgen.

Projekt StA 5e 85

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG VON
LOCKERGESTEINEN IN DER STEIERMARK
KIESE-SANDE-TONE-LEHME.
HOFFNUNGSGEBIETE
TEIL III

E N D B E R I C H T

Projektträger:

Forschungsgesellschaft Joanneum
Institut für Umweltgeologie und
Angewandte Geographie

Projektleitung:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF

Projektbearbeiter:

A. HUBER
G. HÜBEL
M. PÖSCHL



Graz, 1986

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
2. Geologischer Überblick über die quartären Ablagerungen im Bereich der großen Talchaften der Obersteiermark	3
2.1. Das Murtal	3
2.1.1. Das inneralpine Jungtertiär	3
2.1.2. Das Quartär	4
2.2. Das Mürztal	6
2.2.1. Das Jungtertiär der inneralpinen Becken	6
2.2.2. Das Quartär	7
2.3. Das Ennstal	8
2.3.1. Das Tertiär	8
2.3.2. Das Quartär	8
2.4. Das Grundgebirge	10
3. Zusammenfassende Betrachtung der Lockergesteins- hoffnungsgebiete	10
4. Hoffnungsgebiete in den Bezirken	14
4.1. Bezirk Liezen, 12	14
4.2. Bezirk Mürzzuschlag, 13	18
4.3. Bezirk Bruck, 2	23
4.4. Bezirk Leoben, 11	25
4.5. Bezirk Knittelfeld, 9 und Judenburg, 8	28
4.6. Bezirk Murau, 14	36
5. Beschreibung der Bohrprofile	39

6. Schutz- und Schongebiete	41
7. Literaturverzeichnis	55

1. EINLEITUNG

Wie schon in der 2. Projektphase (Teil II-1985) war die Zielsetzung für den vorliegenden Teil III eine regionale und lokale geologische und lagerstättenkundliche Bearbeitung der Lockergesteinsvorkommen in der Steiermark. Während der Teil II (1985) die Vorkommen der Ost- und Weststeiermark behandelt, wurden im vorliegenden Bericht nunmehr jene der Obersteiermark vorgelegt.

2. GEOLOGISCHER ÜBERBLICK ÜBER DIE QUARTÄREN ABLAGERUNGEN IM BEREICH DER GROSSEN TALSCHAFTEN DER OBERSTEIERMARK.

Wirtschaftlich nutzbare Lockergesteinsvorkommen treten in der Obersteiermark, sieht man von den allgegenwärtigen Verwitterungsdecken des Grundgebirges ab, hauptsächlich in den großen Tälern (Mur-, Mürz- und Ennstal) und in den inneralpinen Tertiärbecken auf. Im wesentlichen sind es also die jungen Talfüllungen, Moränen und Hangschuttfächer, welche ein oft beträchtliches Rohstoffpotential darstellen, wobei teilweise, beispielsweise bei Kiesen, ausgezeichnete Qualität vorherrscht.

2.1. Das Murtal

2.1.1. Das inneralpine Jungtertiär

Im Bereich der Mur-/Mürzfurche (Norische Senke) kam es im Jungtertiär zu bedeutenden Senkungsvorgängen, sodaß im Laufe des Miozäns limnisch-fluviatile Sedimente (See- und Flufablagerungen) von teilweise großer Mächtigkeit und zeitlich wie räumlich wechselnder Ausprägung zur Ablagerung kommen konnten.

Abgesehen vom Obdacher Tertiär, das in tektonisch eingeklemmter Position an der Lavanttalstörung liegt, weisen alle Teilbecken einen deutlich asymmetrischen Bau auf, wobei die Schichten an den Nordrändern flach nach S, an den Südrändern aber steil (manchmal sogar überkippt) nach S einfallen.

Das flächenmäßig ausgedehnteste Tertiärvorkommen im Arbeitsgebiet ist das Fohnsdorf-Knittelfelder Becken, wo auch die größten Sedimentmächtigkeiten auftreten. Die faziell abwechslungsreichen kohleführenden Tertiärschichten, die dem Eggenburg bis Karpat zuzuordnen sind, werden von mächtigen Blockschotterablagerungen des U-Baden transgressiv überlagert, die besonders am Beckensüdrand oberflächlich weite Bereiche einnehmen.

Altersgleich mit dem kohleführenden Jungtertiär im Fohnsdorf-Knittelfelder Becken werden die durchwegs wesentlich geringer mächtigen Sedimente der Feeberger Mulde, des Seckauer Beckens, von Obdach, des Trofaiacher Beckens und von Leoben eingestuft, wobei im Seckauer und Trofaiacher Becken sowie in Leoben ebenfalls Ablagerungen des U-Baden transgressiv auflagern.

Die hochgelagerten, bis über 100 m mächtigen Schotter des Lichtensteinerberges werden dem jüngsten Tertiär, dem Pliozän, zugeordnet.

2.1.2. Das Quartär

Großen Raum in den Karregionen bzw. in den Talniederungen nehmen Sedimente des Quartärs ein.

Glaziale Ablagerungen (Moränen) der älteren Abschnitte des Pleistozäns sind nicht bekannt, wohl aber Reste von Terrassenbildungen im Vorland der ehemaligen Gletscher. Hierher gehören die mindelzeitlichen Deckenschotter am Unterlauf der Ingering bzw. höhergelegene Reste im Bereich des Seckauer Beckens und um Kobenz.

Klarer lassen sich die Ablagerungen der Riß-Kaltzeit erfassen. Ufermoränenreste eines rißzeitlichen Murgletschers liegen bei Maria Buch und Baiersdorf. Aber auch in einzelnen Tälern der Seckauer Tauern (Gaalgraben, Ingeringtal) sind ausgeprägte Seiten- bzw. Endmoränenwälle erhalten geblieben, die in die Riß-Kaltzeit eingestuft werden.

Rißzeitliche Terrassen in typischer Ausbildung mit Schotterkörper und auflagernder Lehmdecke treten bei Allersdorf und Pichling auf, wobei der in der Riß-Kaltzeit aufgeschüttete Schotterkörper von würmkaltzeitlichen äolischen Staublehmen bedeckt wurde.

Den Hauptanteil an den quartären Ablagerungen stellen diejenigen der letzten Kaltzeit (Würm) dar. Im Hochglazial erstreckte sich der Murgletscher bis knapp westlich von Judenburg (Moräne von Grünhübl). Das Gletscherende ist dort durch die mächtige mehrgliedrige Moräne von Mauterndorf bzw. durch kleine Restwälle östlich von Pöls gekennzeichnet. Eine Teilzunge drang auch in den Gföllgraben ein und endete östlich von Trauten, was durch Moränen und erratische Blöcke belegt wird. Der Tiefenschurf der Murgletscherzunge dürfte westlich von Judenburg beachtliche Ausmaße erreicht haben. Mehrere Bohrungen verblieben in feinsandigschluffigen (bei Wüll 174 m) bzw. sandigen bis feinkiesigen Sedimenten (oberhalb von Unzmarkt).

Während der Murgletscher der Würm-Kaltzeit als Teil des alpinen Eisstromnetzes zu betrachten ist, kam es in den Seckauer Tauern bzw. in den Seetaler Alpen nur zur Ausbildung lokaler Gletscherzungen, die, wie auch die spätglazialen Gletscher, in den Tälern bzw. im Bereich der Karböden End- und Seitenmoränenwälle sowie Grundmoränenmaterial hinterließen.

Sowohl aus rohstoffkundlicher als auch aus wasserwirtschaftlicher Sicht von größter Bedeutung sind die fluvio-glazialen Schotterterrassen außerhalb des vergletscherten Gebietes. Diese hochglazialen Aufschüttungen werden als Niederterrasse (Hauptterrasse und tiefere Teilflur) bezeichnet. Es konnte wahrscheinlich gemacht werden, daß der Komplex der Niederterrasse nicht wie bisher angenommen durch mehrere aufeinanderfolgende Akkumulations- bzw. Erosionsphasen entstand. Vielmehr dürfte es sich um eine recht kurzfristige und einheitliche Schottererschüttung handeln, die später von den Flüssen - im besonderen von der Mur - in mehreren Eintiefungsphasen zerschnitten wurde. In besonders großer Verbreitung treten uns diese Schotterterrassen im Fohnsdorf-Knittelfelder Becken (Alchfeld und Murboden) entgegen, wo im westlichen Abschnitt Quartärmächtigkeiten bis über 60 m erreicht werden.

Im Abschnitt des Murtales zwischen Preg (östlich Knittelfeld) und St. Michael i.O. fehlt die Niederterrasse praktisch vollkommen, erst mit der Einmündung des Liesingtales setzt wieder eine in zwei Teilfluren gliederbare Terrasse ein.

Meist handelt es sich um fluvial-fluviatile oder terrestrische Ablagerungen, doch vereinzelt gibt es Hinweise dafür, daß marine Einbrüche bis in die Norische Senke stattgefunden haben.

2.2.2. Das Quartär

Über die quartären Ablagerungen schreibt H.W.FLÜGEL 1984 (in H.W.FLÜGEL & F. NEUBAUER 1984) u.a.:

"Über die Entwicklung der pleistozänen Terrassen herrscht keine einheitliche Ansicht. Meist wird angenommen, daß es durch die Temperaturniedrigung während der Kaltzeiten zu einem verstärkten Schuttfanfall zufolge Frostsprengung kam, wobei während des glazialen Hochstandes, infolge der niedrigeren Wasserführung der Flüsse und geringem Wasserangebot, das anfallende Material nicht bewältigt wurde und es daher, ausgehend von den Endmoränen, zu einer Aufschotterung in den Talern in Form großer Schwennfächer mit talabwärts abnehmender Kongroßte und Mächtigkeit kam. Gleichzeitig entwickelte sich auf den höher gelegenen Teilen des periglazialen Vorlandes durch Ausblasung der vegetationslosen Talböden Staubschotterdecken. Bei Rückzug der Gletscher wurden in umgekehrter Richtung durch den vermehrten Wasseranfall die Schotterfelder teilweise ausgeräumt, wodurch es zu ihrer Terrassierung kam. Akkumulation, Dammbildung durch Seitenhänge, Entwicklung von Rauschen, Schwennfächern, Schleppebildung an den Terrassenrändern, aber auch Bodenbildung bei gekühltem Klima prägt das folgende Geschehen bis zum nächsten Temperaturrückgang.

Während des großen Mindel/Riß-Interglazials dürfte eine stärkere tektonische Heraushebung der Alpen eine kräftige Tiefenerosion eingeleitet haben, die z.T. bis in das Niveau der heutigen Talböden führte. Durch sie wurden u.a. im Ennstal die hohen Deckenschotter teilweise wieder ausgeräumt. Andererseits kam es verbreitet zur Bildung von Gehängebrekzien (z.B. Südseite des Grimming, Gosauro, im oberen Mürztal, usw.) durch starke Schuttedeckung über dem neu entstandenen Relief."

Im Mürztal finden sich teilweise konglomerierte Reste von Rißterrassen, die dem Niveau der "Heifbrunner Terrasse" im Grazer Feld entsprechen. Diese Reste lassen sich auf Lokalgletscher beziehen.

In der Hochschwabgruppe führten derartige Gletscher zur Entwicklung gut ausgebildeter, rißzeitlicher Moränenbögen. Wie weit die Übertiefung zahlreicher alpiner Täler bereits in diesen Zeitabschnitt fällt, ist umstritten. Sie führte dazu, daß beispielsweise im Ennstal bei Wörschach die Felssohle bei ca. 190 m, im Tragöbital sogar erst unter 200 m nachgewiesen wurde. Diese Übertiefungen sind besonders dort gut ausgeprägt, wo durch die Täler weniger widerstandsfähige Gesteinsfolgen, wie z.B. Werfener Schiefer und Haselgebirge, angeschnitten werden.

2.3. Das Ennstal

2.3.1. Das Tertiär

Mit dem Ende der marinen Sedimentation im oberen Eozän wurde ein nordgerichtetes Entwässerungssystem entwickelt. Die fluviatilen Ablagerungen davon sind im Bereich des Ennstales nicht mehr autochthon, sondern vielmehr umgelagert und veruchwemmt erhalten. In Form von "Augensteinschottern" finden sie sich z.B. in Karsthöhlen usw. Auch die Vorkommen von Gröbminger, St. Martin, Stoderzinken, bei Stainach und Wörschach und bei Hieflau sind dazuzuzählen. Meist sind Konglomerate, Tone, Mergel und Sandsteine in Form von in den Untergrund (präoligozän) eingeklemmten Schuppen ausgebildet. Die Gesteine setzen sich aus Geröllen der Grauwackenzone und des Kristallins, vereinzelt auch aus eozänen Kalken zusammen. Diese Entwicklung endete im Oberen Oligozän mit der subduktionsbedingten (jungsavisch) Zerstörung der "Augensteinlandschaft" (H. FLÜGEL, 1984).

2.3.2. Das Quartär

D. VAN HUSEN (1968) nimmt als wahrscheinlich an, daß in der ausgedehnten Mindelzeit eine Deckschotterflur über das ganze Ennstal verbreitet war. Heute liegen davon Reste konglomerierter Schotter vor, von denen die Vorkommen des Gröbminger Mitterberges und von Lassing die bedeutendsten sind. Möglicherweise sind auch Moränenreste unterhalb des Gesäuses zwischen Weißenbach und Laussa hierherzustellen. Sie überlagern einen prämindelzeitlichen Talboden, welcher teilweise bis 150 m über dem heutigen Talboden liegt. Ein altes Muldental der Enns am Gröbminger Mitterberg hat D. VAN HUSEN 1968 beschrieben.

Zeitlich äquivalent, also Mittelpleistozän, dürften die Schotter der Ramsau sein. Sie lagern in großer Mächtigkeit auf dem steil zur Enns abfallenden Felsuntergrund. Rißzeitliche Moränen sind oberhalb des Gesäuses, am W-Ende der Kaiserau und südlich des Admonter Reichenstein erhalten geblieben.

Neben schmalen, hangparallelen Moränenrücken (G.SPAUN, 1964) südlich von Altenmarkt tritt noch die Arberberger Hochterrasse bei Mooslandl in Erscheinung. Kleine Reste solcher Hochterrassen beschreibt G. SPAUN 1964 am Ausgang des Scheiblinggrabens bei Großreifling und am E-Fuß des Lerchkogels.

Im Raum Hieflau treten nach A.PENCK, et al. 1909, und G.SPAUN, 1964 Blindertone auf, welche als liegende Teile der Arberberger Terrasse gedeutet werden.

Mächtig ausgebildet ist die Niederterrasse des Würm unterhalb des Gesäuses. Zwischen Hieflau und Altenmarkt tritt sie ohne Unterbrechung auf.

Grundmoränen des Würm sind weiters im Bereich des Buchauer Sattels, im Halltal bei Admont sowie im Bereich des Phyrntales und der N-Umrahmung des Ennstales entwickelt. Reste treten auch südlich des Ennstales bei Irnding und zwischen Gröbming und Schladming auf.

Mächtige Schwemmkegel des Riß-Würm-Interglazials liegen im Mitterndorfer Becken, wo sie teilweise von Grundmoränen des Würm überlagert werden.

Der Raum nordwestlich des Schoberpasses bis Furth, wo Endmoränen ausgebildet sind, wurde mit Sanden und Kiesen erfüllt.

In das glazial übertiefte Ennstal wurden nun im Spät- bis Postwürm mächtige klastische Sedimente in Form von Kiesen bis Schluffen eingeschüttet. Die Mächtigkeiten erreichen bis über 100 m. K.BISTRITSCHAN (1952) führt drei Schluffhorizonte in den hangenden 40 m dieser Serie auf drei Seeszechüttungen zurück. Die jüngsten Ablagerungen sind teilweise riesige Schwemmkegel der Seitenbäche. Auch im Paltental sind solche Schwemmkegel ausgebildet.

2.4. Grundgebirge

Die Obersteiermark hat im hier bearbeiteten Bereich Anteil an verschiedenen tektonischen Einheiten.

Der für das Lockergesteinspotential der Grundgebirgseinheiten bedeutendste Teil sind die Nördlichen Kalkalpen und gegebenenfalls die Grauwackenzone, wo aufgrund des Erosionsverhaltens von Karbonatgestein teilweise enorme Hangschuttmassen vorliegen, welche häufig qualitativ hochwertige Rohstoffe darstellen.

Die nicht karbonatischen Teile der Grauwackenzone sind verschieden metamorphe Gesteine sedimentärer oder vulkanischer Herkunft. Die daraus resultierenden Hangschuttmassen sind meist verwitterungsanfällig und daher nicht von hoher Qualität. Dies trifft auch für die polymetamorphen Gesteine des Muralpenkristallins zu. Darin eingeschaltet sind allerdings teilweise mächtige Marmorzüge (Salla-, Almbau-, Bretstein-, Eppensteiner-, Sölkner Marmore), wo sich oft wieder beachtliche Karbonathangschuttmassen einstellen. Die "reinen" Kristallinhangschuttmassen (Phyllite, Grüngesteine, Glimmerschiefer, Gneise etc.) sind ebenfalls in bedeutenden Mengen anzutreffen, jedoch genügt deren Qualität nur geringen Ansprüchen.

Im Murauer Paläozoikum, einer Schichtfolge aus meist schwach metamorphen Phylliten, vulkanogenen Gesteinen, Quarziten, Klastika usw. sind auch teilweise mächtige Karbonate eingeschaltet (Gleibitzkalk, Murauer Kalk etc.). Hier sind daher wieder größere Karbonathangschuttmassen anzutreffen, neben qualitativ minderwertigem, nichtkarbonatischem Material.

3. ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG DER LOCKERGESTEINS- HOFFUNGSGBIETE

Wie schon im Teil II des Projektjahres 1985 wurden auch im vorliegenden Teil III für den obersteirischen Raum Vorkommen mit nicht sicher feststellbarer Materialzusammensetzung von der weiteren Bearbeitung ausgeschlossen. Desgleichen wurden jene Vorkommen nicht mehr weiter bearbeitet, die, fernab einer brauchbaren Infrastruktur, im wesentlichen der Forstwegerhaltung dienen.

Hinsichtlich der Hangschuttvorkommen wurden keine Hoffnungsgebiete im Detail abgegrenzt, da eine Abgrenzung meist willkürlich wäre. Insbesondere in den kalkalpinen Gesteinen sind Hangschuttmassen allgegenwärtig und eine Gewinnung des qualitativ meist guten Materials kann eigentlich überall nach Maßgabe des Bedarfes erfolgen. Derartige Vorkommen zeigen fast niemals Sortierung, sondern es liegen stets Korngrößengemische von Feinkorn (Feinsand) bis zu Großblöcken vor. Die Komponenten sind meist frisch bis wenig angewittert und weisen keine oder nur sehr geringe Kantenrundungen auf. Die Kornform ist gewöhnlich $\pm$ kubisch, plättige Komponenten treten eher untergeordnet auf. Die Vorräte sind im allgemeinen groß.

Auch in Kristallingebieten sind Hangschuttmassen überall anzutreffen. Demzufolge wurde auch hier keine Hoffnungsgebietsabgrenzung vorgenommen, sondern der gesamte Grundgebirgsbereich als Hangschutthoffnungsgebiet angenommen. Wie auch in den Kalkalpen sind in den Kristallingebieten die Vorräte an Hangschutt groß. Jedoch bestehen große Unterschiede hinsichtlich der Qualität. Infolge der meist vorhandenen Schieferung der Gesteine (Phyllite, Glimmerschiefer etc.) ist die Verwitterung der Komponenten im Gegensatz zu den massigen, verwitterungsresistenten Karbonatgesteinen im allgemeinen fortgeschrittener, teilweise bis zu Gesteinsleichen. Die Qualität des Kristallinhangschuttes ist daher meist gering. Der gewöhnlich hohe Feinkornanteil ist stets hoch glimmerhaltig.

Hoffnungsgebiete sind weiters in den quartären Talfüllungen und Schwemmfächern, Moränen u.dgl. situiert. Hier befinden sich trotz häufig heterogener Materialzusammensetzung qualitativ hochwertige Vorkommen. Die Komponenten sind meist frisch und unverwittert. Wie die Profile durch das Ennstal und verschiedene Einzelbohrprofile zeigen, sind in die Sedimentabfolge teilweise mächtige Schluße eingeschaltet.

Die Hoffnungsgebiete sind in den Beilagen kartenmäßig dargestellt. Eine exakte Abgrenzung der Hoffnungsgebiete war nur dort möglich, wo eine solche eindeutig und geologisch begründbar war. In den meisten Fällen wurde daher die Begrenzung offengelassen, um damit anzudeuten, daß die Ausdehnung der Lagerstätte aus der geologischen Position möglicherweise größer sein könnte, aus Gründen einer Erhöhung der Aussagesicherheit aber eine hinsichtlich Zusammensetzung und Vorratsmengen noch vertretbare Hoffnungsgebietsgröße angenommen wurde.

Für Hangschuttvorkommen wurden, wie schon erwähnt, keine Hoffungsgebiete konzipiert. Aufgrund ihres massenhaften Auftretens im Bereich der "Grundgebirge" kann eine Gewinnung eigentlich überall erfolgen, somit stellt Hangschutt keinen Mangelrohstoff dar.

Die Vorräte der Hoffungsgebiete wurden in Kategorien nach ÖNORM 1041 eingeteilt:

Kategorie w, wahrscheinliche Vorräte: d.s. solche Vorräte, deren Konturen lückenhaft bekannt sind oder deren Zusammenhang mit sicheren Vorräten durch Aufschlüsse in hinreichendem Abstand festgestellt sind.

Kategorie a, angedeutete Vorräte: d.s. solche Vorräte, die durch Aufschlüsse im weiten Abstand oder durch verlässliche geophysikalische Indikation erkundet sind.

Kategorie v, vermutete Vorräte: d.s. solche Vorräte, die durch Einzelaufschlüsse erkundet oder deren Vorhandensein nach der geologischen Position und nach geophysikalischen oder geochemischen Indikationen anzunehmen sind.

Für die Vorratskategorien sind die geschätzten Vorratsmengen angegeben. Die Daten für jedes Hoffungsgebiet sind in eigenen Blättern enthalten. Daraus sind Materialzusammensetzung, Vorratsmenge, Korngrößen, Verunreinigungen, usw. ersichtlich. Gegebenenfalls ergänzen Aufschlußfotos die Angaben.

Hinsichtlich der qualitativen Kennzahlen der Lockergesteine gibt es wenig zugängliche Untersuchungen. Aus diesem Grunde sind hierzu einige Bemerkungen angebracht. Wie aus den Hoffungsgebietsblättern (in Beilage 4) hervorgeht und wie auch die Bohrprofile (in Beilage 3) zeigen, ist die Materialzusammensetzung der Vorkommen mehr oder weniger stark heterogen, sowohl was die Korngrößen betrifft, aber auch bezüglich des Verwitterungsgrades der Komponenten. Ganz besonders die Schwemmkegel, welche Material aus den Kristallingebieten (z.B. Niedere Tauern usw.) führen, weisen unterschiedliche Verwitterung der Komponenten auf. Sie reicht von frischen Geröllen bis hin zu Gesteinsleichen. Dies ist auf die

unterschiedliche Gesteinszusammensetzung und damit auf die unterschiedliche Verwitterungsanfälligkeit der Komponenten zurückzuführen. Aufgrund der relativ kurzen Transportwege konnte noch keine Selektion erfolgen und im Geröllespektrum sind alle Ausgangsgesteine enthalten.

Hinsichtlich der Gesteinsfrische sind die fluvioglazialen Vorkommen im Murtal (Fohnsdorf-Knittelfelder Becken z.B.) ausgezeichnet, wie überhaupt die qualitativ hochwertigsten Lockergesteine sich dort befinden.

Von hoher Qualität sind auch die rein karbonatischen Hangschuttmassen, wenngleich das Korngrößenspektrum meist von Schuffen bis zu Steinen reicht.

Nur geringen Qualitätsansprüchen genügen im allgemeinen die Kristallinhangschuttvorkommen. Sie sind aufgrund der Bindigkeit des Materials (hoher Feinkornanteil) aber durchaus gut für den Forstwegebau geeignet.

Demnach kann über die einzelnen Komponenten der Vorkommen zusammenfassend festgestellt werden:

- Kies: Die besten Qualitäten liegen im Bereich der fluvioglazialen Ablagerungen des Mur- und Mürztals vor. Die Korngrößen reichen von Feinsand bis zu Steinen. Eine Aufbereitung in Form einer Klassierung ist immer erforderlich. Hangschuttvorkommen weisen stets einen hohen Feinkornanteil auf.
- Sand: Sande sind ein ständiger Anteil der Kiesvorkommen. Reine Sandvorkommen größeren Ausmaßes sind nicht zu erwarten. Mit Ausnahme von reinen Karbonatsanden (als Bestandteil von Hangschutt) sind die Sande immer (häufig stark) glimmerhältig.
- Lehm/Ton: Eigene Lehm/Ton-Vorkommen sind selten. Lediglich im Fohnsdorf-Knittelfelder Becken und im Mitterndorfer Becken sowie im Mürztal sind solche Vorkommen in wirtschaftlichen Ausmaßen vorhanden.

Aufgrund der Konzentration von hochwertigen Rohstoffen im Mur-Mürztal ergibt sich eine gewisse Mangelsituation für die Siedlungsräume im Ennstal und um Maribazell. In diesen Räumen ist aber eine Substituierung durch hochwertigen Karbonathangschutt in den meisten Fällen möglich.

Ein echter Mangel tritt in der Gesamtheit der Obersteiermark hinsichtlich der Ziegelleirohstoffe (Lehm/Ton) auf. Die wenigen Vorkommen sind relativ klein bzw. aufgrund anderweitiger Nutzung (Siedlung, Verkehrswege usw.) nur beschränkt verfügbar. Eine Prospektion auf Vorkommen dieser Art ist aus diesen Gründen und aus Gründen der Verfügbarkeit von geeigneten Deponiestandorten durchaus angebracht bzw. sollte eine Sicherung vor anderweitigen Nutzungen erfolgen.

4. HOFFNUNGSGEBIETE IN DEN BEZIRKEN

4.1. Bezirk Liezen, 12

Das Lockergesteinspotential des Bezirkes wird durch die geologischen Gegebenheiten insaferne geprägt, als infolge des überwiegenden Grundgebirgsanteiles die Vorkommen von Hangschutt vorherrschen.

Die Karbonat-Hangschuttmassen im Bereich der Nördlichen Kalkalpen stellen ein sowohl qualitativ als auch quantitativ hervorstenbendes Rohstoffpotential dar. Das Material ist kaum verwittert, nicht oder kaum gerundet, die Kornform ist gewöhnlich annähernd kubisch, selten plattig, sogenannte "Fische" fehlen meist. Hinsichtlich der Korngröße ist das Material allerdings sehr inhomogen, von Feinsand bis zu Großblöcken mit oft Kubikmetergröße sind alle Kornklassen gemeinsam vertreten. Mitunter ist das Material lagenweise verfestigt, wobei die Mächtigkeiten der verkitteten Lagen oder Linsen von wenigen Zentimetern bis einige Meter erreichen können.

Wie die Abbildungen 1 und 2 zeigen, ist der Bewuchs der Hangschutthalde sehr unterschiedlich. Abbildung 1 zeigt bei ständig nachfallendem Material einen sehr geringen Bewuchs, während in Abbildung 2 der schütterer Baumbestand die Vegetationsfeindlichkeit von Karbonatgestein anzeigt. Die mächtigen und alten Hangschuttschürzen entlang der steilen Abfälle der Grimming zum Beispiel (Abb. 3) weisen dagegen einen dichten Waldbestand auf. Unterschiedlich sind auch die Mächtigkeiten der Vorkommen, sie liegen im Durchschnitt zwischen 5 und 10 Metern, können jedoch auch mehrere Zehnermeter betragen. Die Vorräte an Karbonathangschutt sind im Bezirk Liezen demnach sehr groß, und da ein Zugriff auf diese Ressourcen an sich problemlos möglich ist, wurde auf eine gesonderte Ausweisung von Hoffungsgebieten verzichtet.

Ähnlich sind die Verhältnisse im Wölzer Kristallin und in der Grauwackenzone. Auch dort bestehen mächtige und ausgedehnte Hangschuttschürzen. Allerdings ist die Qualität des Materials weniger gut als in den Kalkalpen. Da infolge der meist lagigen Textur der Gesteine (Glimmerschiefer, Phyllite, Gneise usw.) eine stärkere Verwitterungsanfälligkeit besteht, sind die Komponenten meist mehr oder weniger stark verwittert, Gesteinsleichen treten häufig auf. Die Kornform ist gewöhnlich plattig; wobei die Korngrößen von Schluff bis zu Großblöcken reichen. Der Feinkornanteil ist meist recht hoch, das Material in Gesamtheit oft relativ bindig.

Gegenüber den Hangschuttvorkommen treten die übrigen Lockergesteinsvorkommen im Bezirk bezüglich ihrer Verfügbarkeit zurück. Wohl treten klastische Sedimente in enormen Mächtigkeiten als Füllung des Ennstales auf (bis über 100 m im mittleren Ennstal), doch sind diese meist in Form von Schluffen und Sanden entwickelt, in die teilweise Kies eingeschaltet ist. Wie die Profile durch das Ennstal und einzelne Bohrprofile in Beilage 3 zeigen, sind darin immer wieder teilweise mächtige Torfablagerungen eingeschaltet. Das Material ist bezüglich seiner Zusammensetzung sehr inhomogen. Gut sortierte Korngrößen sind fast niemals anzutreffen. Die Komponenten setzen sich aus karbonatischen und kristallinen Gesteinen zusammen. In den obersten 40 m sind 3 Schluffhorizonte eingeschaltet, die sich über das gesamte mittlere Ennstal zwischen Stainach und dem Gölleseeingang erstrecken (Beilage 3). Diese nicht oder kaum durchlässigen Schluffe bilden die Voraussetzung für einen hohen Grundwasserspiegel, welcher häufig in an der Oberfläche artesisch austretendes, also gespanntes, Grundwasser, übergeht. Dieser untiefe Grundwasserspiegel, mehr noch aber die oft mächtigen Torfablagerungen und Schluffe erschweren eine wirtschaftliche und umweltverträgliche (Grundwasserverunreinigung) Nutzung der Lockergesteinsfüllung des Ennstales.

Auf diese mehr oder weniger ebene Taloberfläche wurden teilweise große Schwemmkegel der Seitenbäche abgelagert. Das Material dieser Schwemmkegel ist teilweise wesentlich grobklastischer, insbesondere dann, wenn es aus den kalkalpinen Bereichen her stammt. Einige größere Kiesgewinnungsanlagen arbeiten in Schwemmkegeln (Hoffnungsgebiete 73, 49, 74, 6, 70, 52, 19, 20, 64).

Bis über 15 m mächtige Kiese und Sande (D.VAN HUSEN, 1967) überdecken den Phyllitsockel des Gröbminger Mitterberges. Es handelt sich dabei um Grobkies bis zu Kopfgröße teils kristalliner, teils kalkalpiner Herkunft. Die Komponenten sind gut gerundet. Die zwischengelagerten Sande sind glimmerreiche Fein- bis Mittelsande (Hoffnungsgebiet Nr. 30). Reste alter Talböden treten nach VAN HUSEN (1967) bei Irdfing und Gröbmang auf. Die Vorkommen sind eher klein und von keiner großen wirtschaftlichen Bedeutung. Lediglich bei Stein a.d.Enns erfolgt zeitweise ein geringfügiger Abbau (Hoffnungsgebiet Nr. 23).

Der große Lockergesteinskörper der Ramsau liegt auf kalkalpinen und Grauwackengesteinen nördlich der Enns. Er weist eine Mächtigkeit von maximal 20 m auf (D.VAN HUSEN, 1967). Die Gesteinsgesellschaft der Ramsauterrasse setzt sich aus gut gerundeten Kristallinkomponenten (Niedere Tauern) mit seltenen Kalkgeröllen zusammen.

Als Hoffungsgebiet ist die Ramsau nicht sehr günstig, da die Fremdenverkehrsanziehung die Rohstoffnutzung beeinträchtigt. Ein Hoffungsgebiet wurde dennoch ausgeschieden (Nr. 37), da wie der Abbau 1232/8 (in Beilagen 2,4) zeigt, begrenzte Gewinnung möglich ist. Moränenreste sind im oberen und mittleren Ennstal von untergeordneter Bedeutung, sodaß darauf in diesem Rahmen nicht näher eingegangen wird.

Im Mitterndorfer Becken liegt SE Mitterndorf eine Terrasse (D.VAN HUSEN, 1967); diese ist teilweise aus Kristallingesteinskomponenten aufgebaut (Hoffnungsgebiet Nr. 65). Im W-Teil bei Kainisch befindet sich nach D.VAN HUSEN, 1967 eine ca. 20 m mächtige Randterrasse, welche aus Sanden und Kiesen von Karbonatgesteinen besteht (Hoffnungsgebiet Nr. 39,40). In vom Gletschervorstoß zurückgelassenen Hohlformen wurden Sedimente NE des Ödensees abgelagert (Gebiet Nr. 66). Auch um Tauplitz liegt Moränen- und Terrassenmaterial vor (Hoffnungsgebiete 51,53).

In der Buchau sind Endmoränen der Würngletscher erhalten und bilden mächtige Moränenwälle aus Karbonat- und Kristallinkomponenten. Die Grundmoräne selbst führt fast ausschließlich grobes Material.

Im Gesäuse sind Lockergesteine in Form von Terrassen und Hangschutt beiderseits des Flusses vorhanden. Die Vorräte an mehr oder weniger

gerundeten bis kantigen Karbonatgesteinen aller Korngrößen sind meist relativ gering. Von wirtschaftlichem Interesse können manchmal auch "Schuttströme" (Abb.4) sein (Hoffnungsgebiet 5).

Im Bereich des Ennstales unterhalb des Gesäuses, zwischen Hieflau und der Landesgrenze bei Altenmarkt, ist die Niederterrasse das vorherrschende Element des Lockergesteinspotentials. Der Gesteinsinhalt dieser Terrasse stammt nach D. VAN HUSEN (1967) fast zur Gänze aus dem kalkalpinen Gebirge der Umgebung. Die Komponenten sind gut gerundet und sortiert. Über dem Niveau der Niederterrassen sind örtlich noch Reste von Hochterrassen erhalten. Diese sind besonders in den hangenden Teilen oft stark konglomerierte Kiese und Sande aus Karbonaten der Gesäuseberge. Kristalline Komponenten fehlen (Hoffnungsgebiete Nr. 35, 54, 55).

Die Talsohle des Paltenales ist von teilweise großen Schwemmfächern der Seitenläufe überzogen. Hier wurden kleinere Hoffnungsgebiete für Lockergesteine ausgeschieden (Nr. 71). Die Talfüllung selbst ist, wie die Bohrprofile in Beilage 3 zeigen, meist schluffig entwickelt mit teilweise mächtigen Torfeinlagerungen.

In der Lassing zwischen Döllach und Kasses liegen teilweise Sande und gut gerundete Kiese aus Kristallingerollen bis Faustgröße vor (Hoffnungsgebiete Nr. 27, 28, 72).

Im Bezirk Liezen wurden insgesamt 67 Hoffnungsgebiete ausgeschieden. Hangschuttgebiete sind, wie schon erwähnt, nicht bezeichnet. Hier weisen lediglich die im 1. Projektjahr aufgenommenen Vorkommen auf ausgewählte Bereiche hin. In den Hoffnungsgebietsblättern in Beilage 4 werden diese punktuell beschrieben und sollen als Beispiele für eine Vielzahl weiterer Vorkommen stehen.

4.2. Bezirk Mürzzuschlag, 13

Im Bezirk Mürzzuschlag sind Lockergesteinsvorkommen vornehmlich entlang des Mürztales und dessen größeren Seitentälern verbreitet. Für den Abschnitt des Mürztales zwischen Mürzzuschlag und Kindberg beschreibt J. NIEVOLL 1984 die Verhältnisse der tertiären und quartären Ablagerungen. Sein Bericht wird im folgenden in gekürzter Form wiedergegeben:

Umgebung von Kindberg

Auf der N-Seite des Mürztales treten ca. 30 m über der heutigen Talsohle am Georgiberg, beim Schloß Oberkindberg und zwischen Schwalg- und Kindthalgraben überschottierte Verebnungen auf. Die Kiese am Georgiberg, CORNELIUS 1938, 4 m mächtig, sind Ablagerungen der Mürz (gut gerundete Gerölle, Durchmesser bis 30 cm; dominierend Blasseneckporphyroid, Restquarz und Konglomerate/Sandsteine, Semmeringquarzit, Lydit und diverses Kristallin; CORNELIUS 1938 fand auch Triaskalke). Zwischen Schwalg- und Kindthalgraben umfaßt das Geröllopektrum mittel- und unterostalpinen Kristallin (dominierend), Kalkalpin und Komponenten der Grauwackenzone (untergeordnet). Die Kiesüberstreuerung reicht bis auf 700 m.

Am Ausgang des Schwalggrabens scheint die Verebnung auf die ins Tertiär eingestuften Grobkiese überzugreifen.

Rund 15 m über dem heutigen Talboden liegt die Oberkante von Kieskörpern NW vom Stadtzentrum und am Ausgang des Kindthalgrabens. Im Geröllopektrum der Kiese NW vom Stadtzentrum dominiert Grobgneis, kalkalpine Gerölle belegen eine Beeinflussung durch die Mürz.

Wie der Einschnitt der S 6 zeigt, handelt es sich um eine Terrasse. Am Ausgang des Kindthalgrabens liegen Grobkiese vor (Gerölle häufig nur kantengerundet, Durchmesser um 10 - 20 cm, max. 80 cm). Die Gerölle entstammen dem unmittelbaren Hinterland: stark überwiegend Grobgneis und Rittiser Quarzit, vereinzelt Triaseck-Kristallin.

Am Ausgang des Schwalggrabens sind linksseitig Grobkiese und Sande in 20 m Höhe und 20 m Breite aufgeschlossen (1305/3 in Beilage 2). Über dem Untergrund liegen sölilig hellgraue, bindige Sande, Kiese und limnisch verkittete Sande in Wechselagerung (1 m). Im W-Teil der Kiesgrube folgen bis oben Grob-

Kiese (20 m). Komponenten sind ausschließlich Grobgnais und Rittiser Quarzit, häufig nur kantengerundet. Einzelne Blöcke erreichen einen Durchmesser von 1 m. Die Grobgnaisgerölle sind frisch. Die Grobkiese verzahnen sich in der oberen Hälfte gegen E mit Sanden. Diesen Sanden eingeschaltet sind Kieslinsen, cm-dicke Lagen von hominisch verkittetem Grobgnaisgrus (Korngröße 0,5 - 2 cm, ohne jegliche Feinanteile) und hellgraue, bindige (Fein-)Sande.

Der Wartbergkogel

In den Kiesen in der Umgebung des Ellerbauern dominieren Quarzphyllit, dazu vereinzelt Restquarz, Grobgnais und Traibachschiefer. Die Gerölle sind frisch, häufig nur kantengerundet und erreichen Durchmesser bis 50 cm (aufgelassene Kiesgrube N Ellerbauer). Diese Kiese reichen zungenförmig auch auf die Kinderberger Seite hinunter. Im geschichteten Grobgnaisgrus vom S-Fuß des Wartbergkogels sind Grobgnaisblöcke eingestreut, allesamt sehr stark verwittert. (Hoffnungsgebiet 17).

Südliche Talseite bei Wartberg - Mitterdorf

Grobkiese treten beim Wartberger Friedhof und am Zeller Weg auf. Die Grobkiese vom Wartberger Friedhof stellen den östlichen Ausläufer der Ellerbauerschotter dar.

Einblick in die miozäne Schichtfolge gewähren zwei Kiesgruben S Wartberg (Hoffnungsgebiet 15). Es liegt eine Wechsellagerung von Sanden und gut sortierten Kiesen vor, letztere sind teilweise konglomeriert. Die Gerölle sind gut bis sehr gut gerundet, ihr Durchmesser beträgt rund 2 cm, max. 10 cm. Das Spektrum ist bunt (Restquarz, diverses Kristallin, zentralalpine Permo-trias, Kalkalpin - es fehlen anscheinend Grauwackenzone und Gosau).

Nördliche Talseite bei Wartberg - Mitterdorf

Einige Unklarheit besteht über das Alter der kleinen Kiesvorkommen am Ausgang des Veitschgrabens sowie mürzabwärts beim Vogel & Noot-Wehr und gegenüber vom Eisenwerk Breitenfeld. Die Gerölle dieser Kiese sind gut gerundet und frisch, ihr Durchmesser liegt bei 10 - 15 cm, max. 30 cm. Ein weiteres Kennzeichen ist der hohe Anteil von Komponenten aus Blasseneckporphyroid und Präbichlkonglomerat. Werfener Schichten

und Radschiefer sind stets vertreten. Der Anteil von Restquarz, Grobgnais, Quarzphyllit und Troiseck-Kristallin schwankt von Vorkommen zu Vorkommen. Gegenüber vom Schloß Pichl sind als Besonderheiten Karbonsandsteine und erzführende Kalksteine zu finden. Wie schon CORNELIUS 1938 hinweist, fehlt auffälligerweise Kalkalpin gänzlich.

Nördliche Talseite zwischen Mitterndorf und Langenwang

An der Rittiser Straße sind am Waldrand N der aufgelassenen Kiesgrube Zangl unter 60 cm Grobgnais-Hangschutt gut gerundete und sortierte Kiese aufgeschlossen (Gerölldurchmesser 1 - 5 cm). An Komponenten treten auf: Blasseneckporphyroid, Radschiefer, Werfener Schiefer, Präbichikonglomerate und schwarze Lydite, immer in frischem Zustand.

Der Karnerkogel, der sich 180 m über den heutigen Talboden erhebt, wird aus Kiesen, zum geringen Teil auch aus Sanden aufgebaut; erstere sind in der unteren Hälfte fast immer konglomeriert. Geröllspektrum, Geröllgröße (i.a. unter 10 cm) wie auch Rundung (sehr gut) sind von unten bis nach oben bemerkenswert konstant, ein Spektrum vom E-Fuß des Kogels (untere Sommersledung, 620 m): sehr häufig sind kalkalpine Gerölle; häufig Quarzphyllit, Restquarz und Semmeringquarzit; selten Orbitoidensandstein, Gosaubrekzien, Verrucano, Blasseneckporphyroid, Präbichikonglomerat und sehr stark verwittertes Kristallin. Häufig sind Restquarz, Semmeringquarzit, Orbitoidensandstein, Gosaubrekzien und Quarzphyllite; selten sind Aplite/Pegmatoide (weißes Gesteinsmehl), Grobgnais (vergrust), Roßkogelporphyr/Blasseneckporphyroid (graugrünes Gesteinsmehl), Uralit-Biotitschiefer (ebenfalls nur Leichen) und schwarzer Lydit. Nach E reichen diese Kiese über den Massinggraben hinweg bis zum Schragel. Nach W reichen die Kiese bis nach Rittis (Hoffnungsgebiet 16).

CORNELIUS 1938 zählt zu seinen "feinen Basisschottern" die Kiese NW Palstritz. Ein kleiner Aufschluß zeigt sehr flach gegen S fallende, gut gerundete und sortierte Kiese (Durchmesser 2 - 5 cm, vereinzelt bis 20 cm). Im Spektrum dominiert Quarzphyllit, dazu sind noch Semmeringquarzit/Verrucano vorhanden, sehr selten auch Kalkalpin und stark zersetzte Amphibolite des Troiseck-Kristallins. Den Kiesen eingeschaltet sind 5 - 20 cm dicke Lagen von hellgrauen (Fein-)Sanden.

Dieselbe Zusammensetzung, Korngröße und Rundung wie die Kiese vom Karnerkogel besitzen die Kiese E vom Sonnenwendhof.

Durch die Verlegung der Bahn wurde der Schwemmfächer des Offenbaches angeschnitten. Der Schwemmfächer wird aus schlecht sortierten und häufig nur kantengerundeten Grobkiesen aufgebaut, in denen Quarzphyllit gegenüber Roßkogelporphyr leicht dominiert.

Grobkiese sehr ähnlicher Zusammensetzung und Charakteristik liegen am Rücken hinter dem Forstamt Krottenhof 8 - 10 m über dem heutigen Bachbett. Sie treten auch N der markanten Verebnung auf (Böschung des Weges, der vom Jagergaberb nach N führt).

Hinsichtlich Höhenlage und Beschaffenheit sind diese Grobkiese mit den Fillerbauerkiesen (siehe oben) zu vergleichen. Grobkiese dieser Art sind stets auf die Mündungsgebiete der größeren Seltenzubringer beschränkt.

Südliche Talseite zwischen Mitterdorf und Langenwang

Die Zusammensetzung des (riesigen) würmkeltlichen Schwemmfächers des Freßnitzbaches wurde beim VÖRST-Werk Krieglach studiert; Grobkies (Gerölldurchmesser zwischen 10 und 30 cm, max. 60 cm) mit kantengerundeten bis schlecht gerundeten Geröllen; dominierend Quarzphyllit, dazu noch Grobgnais, Restquarz und Traibachschiefer (Hoffnungsgebiet 19).

Die rißzeitlichen (wie auch die mindelzeitlichen) Schwemmfächerablagerungen von Freßnitz- und Traibach besitzen grundsätzlich gleiche Beschaffenheit. In der NE-Ecke des rißzeitlichen Freßnitzbachschwemmfächers (neue Siedlung S der Bundesstraße) wurden zusätzlich vereinzelt Weißschiefergerölle gefunden.

In der Kiesgrube gegenüber Feistritzhof (1307/1 im Hoffnungsgebiet 8) treten neben dem Grundspektrum (vorwiegend Quarzphyllit, dazu Grobgnais und Restquarz) vereinzelt noch Weißschiefer, grobkörnige Biotitgneise (Herkunft unbekannt, deutliche Verwitterungserscheinungen) und unterostalpine Kalk-/Dolomite (mit stark angelöster Oberfläche) auf.

Zwischen den rißzeitlichen Schwemmfächern von Freßnitz- und Traibach liegen gleich hoch Ablagerungen der Mürz. In einem Kellersaushub beim Krieglacher Freibad zeigen die Terrassensedimente folgendes Spektrum: bestimmend zu etwa gleichen Teilen Quarzphyllit und Kalkalpin, dazu die ganze Suite des Einzugsbereiches der Mürz, einschließlich miozäner Mergelsteine. Verwitterungsanfällige Komponenten wie Blasseneckporphyroid oder Troiseck-Kristallin sind frisch. Im Vergleich zu den Schwemmfächersedimenten herrscht hier geringere Korngröße (im Mittel 10 cm, max. 30 cm), wesentlich bessere Sortierung und Rundung. In der gegenwärtig freigelegten Terrassenböschung in der Steinfeldstraße unmittelbar N der Schule (Kriegloch) äußert sich der Einfluß des Hölzbaches durch vermehrtes Auftreten von kantengerundeten unterostalpinen Kalken/Dolomiten.

Die Lehmgruben (Ziegelwerk E Mitterdorf) sind in der 1 - 3 m mächtigen (Staub-)Lehmbedeckung der (prä-)rißzeitlichen Ablagerungen umgegangen.

Zum Tertiär in diesem Talabschnitt: Die Grobkiese sind samt und sonders quartäre Bildungen (vgl. auch die Verteilung von Schwemmfächer-, Terrassen- und Schwemmfächersedimenten zwischen Freßnitz- und Traibach). Das Miozän präsentiert sich in seiner großen Masse sehr einheitlich: wenn auch in den meisten der zahlreichen Aufschlüsse um den Nagritzer, den Stefflbauer und den Urbanbauer im Geröllspektrum Restquarz und quarzreiches Kristallin i.a. überwiegen, so sind die Kiese auf dieser Talseite doch ohne weiteres mit jenen vom Karnerkogel zu vergleichen. Stets ist reichlich Kalkalpin vertreten, auch Orbitoidensandsteine/Gosaubrekzien und Gerölle aus der Grauwackenzone. Einzelne Bänke sind zu Konglomerat verfestigt. Bezeichnenderweise überwiegen im (mittlerweile zubetonierten) Aufschluß an der Bundesstraße W Pöllerbauer kalkalpine Gerölle.

Südliche Talseite zwischen Langenwang und Ganzbachmündung

Wie schon beim Freßnitzbach korrespondieren die beiden Flügel der Ganzbachmündung wohl materialmäßig, jedoch nicht höhenmäßig; die Oberfläche des linken Flügels liegt um 15 m höher als die rechte. Die Grobkiese, aufgeschlossen im Steinbruch Rosemann oder am Fahrweg in den Ganzgraben

(Hoffungsgebiet 3), führen an Komponenten fast ausschließlich frischen Grobgnais (Blöcke bis 1 m Durchmesser), sporadisch finden sich Quarzphyllit und Restquarz. Die Gerölle sind deutlich besser gerundet als in den vergleichbaren, von Quarzphyllit dominierten Grobkiesen.

Im Steinbruch Rosemunn auf der linken Seite der Ganzbachmündung sind unter Ganzbachkiesen Semmeringquarzit, Alpiner Verrucano und Roßkogelporphyr aufgeschlossen. Zwischen aufgewittertem Grundgebirge und den Ganzbachkiesen liegen 7 m mächtige Grobschotter und Sande. Von den Geröllen sind Grobgnais, Quarzphyllit und Roßkogelporphyr stark zersetzt, Semmeringquarzit bleibt von der Verwitterung unbeeinflusst. In der sandigen Matrix finden sich Fetzen feingeschichteter roter Tone.

Nach J. GOLDBRUNNER 1979 finden sich holozäne Ablagerungen beiderseits der Mürz als schmale Streifen, in die das Flußbett bis 3 m tief eingeschnitten ist. Es sind sandig-kieselige Ablagerungen, die sich nur unwesentlich von den Würmterrassen unterscheiden. Diese Würmterrassen bestehen aus Karbonatgeröllen (überwiegend), ferner aus Quarzphylliten. Die Korngrößen reichen bis zu Grobkiesen.

Auf diese Terrassen aufgelagert und teilweise damit verzahnt sind die Schwemmfächer von Traubach und der Langen und Kurzen Illach.

Das Material der Rib-Terrassen setzt sich aus kristallinen Komponenten mit Schluffanteil zusammen. Die Vorkommen an Hangschutt sind insbesondere in den Nördlichen Kalkalpen zahlreich. Sie werden teilweise genutzt, doch sind die Abbaumöglichkeiten bei weitem noch nicht erschöpft. Wie auch in den anderen Bezirken wird hier aus den gleichen Gründen auf die Ausweisung besonderer Hoffungsgebiete für Hangschutt verzichtet.

4.3. Bezirk Bruck, 2

Die wirtschaftlich interessanten Lockergesteinsvorkommen dieses Bezirkes sind auf das Murtal und Mürztal mit den großen Seitentälern, sowie Lamingtal (Tragöß), Ilgener Tal und Seebachtal verteilt. Bedeutende Rohstoffmengen sind auch in Form der tertiären Beckenfüllungen von Alfenz und Parschlug vorhanden. Größere Reserven stellen auch die quartären Moränen und Terrassen im Raum Mariazell dar.

Die Vorkommen des Mürz- und des Murtales entsprechen den in den Bezirken Mürzzuschlag bzw. Leoben näher beschriebenen Terrassen- und Ablagerungen, wobei die Vorratsituation in diesem dichtbesiedelten Industriegebiet ausgesprochen schlecht ist.

Die in der Parschluger Senke vorliegenden tertiären Sedimente mit über 375 m Mächtigkeit bestehen aus Sandstein mit Konglomeratlagen, einem Glanzkohlenflöz und mächtigen Hangendsandsteinen und Tonen. Die Tone wurden zur Ziegelherstellung verschiedentlich genutzt; heute aber ist kein Abbau in Betrieb. (Hoffnungsgebiet 14).

Die tertiäre Schichtfolge des Aflenzner Beckens beinhaltet 3 Kohleflöze auf die zwischen 1836 und 1955 mit Unterbrechungen gebaut wurde. Über der Kohle folgen feinkörnige Sandsteine und Mergel sowie grobe Kiese (Hoffnungsgebiet Nr. 2).

Im Raum Marlazell sind mächtige und ausgedehnte Moränen die Grundlage der Lockergesteinsvorräte (Hoffnungsgebiete 18, 19, 20, 21). Untergeordnet sind auch Niederterrassen entwickelt, wobei diese aber häufig verfestigt sind und Schrägschichtung aufweisen (siehe Abb. bei Hoffnungsgebiet 18). Das Material besteht aus kantigen bis etwas kantengerundeten Karbonatkomponenten mit Durchmessern bis 50 cm, überwiegend allerdings unter 5 cm, bis Feinkies. Mergel- und Sandlagen sind immerwieder eingelagert. Die Mergel und Lehme wurden früher für Ziegelherstellung abgebaut.

Die Alluvionen und Terrassen entlang der größeren Täler (Salza-, Gollrandbach-, St. Ilgen-, Tragöß- und Seebachtal) stellen meist keine zu großen Lockergesteinsreserven dar, da entweder die Ausdehnung nicht entsprechend ist oder eine Gewinnung überhaupt (wie etwa im St. Ilgenertal) infolge des Grundwasserschutzes problematisch ist. Im Bereich des Hoffnungsgebietes 15 wird das mit dem Schmelzwasser ständig erneuerte Schuttstrommaterial abgebaut. Eine Beeinträchtigung des Grundwassers ist dadurch kaum gegeben.

Von Bedeutung dagegen sind die Hangschuttvorkommen, welche in großen Mengen und von teilweise guter Qualität überall, besonders im Bereich der Kalkalpen vorliegen.

4.4. Bezirk Leoben, II

Das Lockergesteinspotential des Bezirkes Leoben wird von den Ablagerungen des Murtales und des Beckens von Trofalach dominiert.

Der Abschnitt des Murtales zwischen Untermur-Preß und St. Michael in Obersteiermark ist durch das Fehlen von eigentlichen Murterrassen gekennzeichnet. Vielmehr liegen hier von der Mur unterschrittene Schwemmkegel vor, die zwischen Leising und Preßnitz größere nach NW ansteigende Flächen einnehmen.

Auch St. Stefan ob Leoben liegt auf einem scharf unterschrittenen Terrassensporn (ca. 10 m über einer nach W anschließenden tieferen Teilflur), der wohl teilweise auch vom Lohmingbach aufgeschüttet wurde.

Ausgedehntere Terrassenbildungen setzen erst wieder mit der Einmündung des Liesingtales in St. Michael in Obersteiermark ein. Der mit einer 15 - 25 m hohen Terrassenkante zur Murau abfallende Schwemmkegel der Liesing wird bereits von J. SÖLCH 1917 als jungeszeitliche Bildung angesehen. Der Talboden des unteren Liesingtales bzw. die Terrasse von St. Michael entspricht genetisch der Hauptterrasse des Fohnsdorf-Knüttelfelder Beckens. Eine Kiesanalyse ergab der Menge nach geordnet Amphibolite, Gneise, Glimmerschiefer, Glimmerquarzite, Phyllite, Serizitschiefer und verschiedene Kalke, außerdem Augengneise und Granite. Die Quarzite, Phyllite, Serizitschiefer und Kalke entstammen der Grauwackenzone im Einzugsbereich des Liesingtales, die restlichen Komponenten wurden von der Mur transportiert. Nach E. FABIANI 1966 sind am Südrand der Terrasse die hangenden Partien unter einer 1,5 - 2 m mächtigen sandig-lehmigen Deckschicht vor allem durch einen Grobkieshorizont mit sandigen Zwischenmitteln und Sandschichten gekennzeichnet, während zum Liegenden hin die Korngrößen abnehmen. Auch E. FABIANI kommt zum Bild einer Verzahnung von mittelgroben, feinsandigen Ablagerungen des Murgebietes mit groben Gneislagen des Liesingschwemmfächers. Als Hoffungsgebiet wurde nur ein kleiner Bereich bei Seiz ausgeschieden (Nr.7), da die restliche Terrasse infolge Verbauung nur bedingt baubar wäre.

Große Kiese bis maximal 50 cm Durchmesser konnten auch in einer ehemaligen Kiesgrube östlich von St. Michael vor allem in den hangenden Bereichen beobachtet werden. Es handelt sich hauptsächlich um stark verwitterte, beim Anschlag zerfallende Grobgnäse, die von 1 - 1,5 m mächtigen lehmigen Feinsanden bedeckt werden. Neben den grobkörnigen Gneisen finden sich Glimmerschiefer, Amphibolite, Quarze, Serizitschiefer, Quarzphyllite und schwarze Schiefer, vereinzelt auch hell- bis dunkelgraue Bänderkalke und Marmore.

Auch der Mündungsbereich des Lainsanbaches ist durch eine die Mur aus ca. 10 m überragende Terrasse gekennzeichnet, die sich ca. 3,5 km in das Tal nach SE verfolgen läßt. Als Hoffungsgebiet fällt dieser Bereich aus, da in diesem engen Tal die Autobahn verläuft.

Eine deutliche Zweiteilung weist die Terrasse bei Schladnitzdorf auf, wobei die beiden Teilfluren durch einen Abfall von 5 - 6 m voneinander getrennt sind. Auf der tieferen Teilflur, auf der die Brunnen des Wasserwerkes Leoben-Winkl situiert sind, wurden Lesesteine bis 50 cm Durchmesser beobachtet. Auch hier dürfte der Schladnitzbach Anteil an der Bildung der Aufschüttungen haben. Die Mächtigkeiten der Terrassensedimente betragen hier nach einem Bohrprogramm für die Wassergewinnung 30 und über 40 m. Auch dieser Bereich ist für eine Lockergesteinennutzung nur sehr bedingt verwendbar.

Zwischen Leoben, dessen Stadtkern selbst auf der würmzeitlichen Terrasse liegt und östlich von Niklasdorf erhebt sich vor allem auf der südlichen Talseite eine durchgehende Terrasse, deren Oberfläche durchschnittlich 10 - 15 m über der Mur gelegen ist. Der Aufbau zeigt nach E. FABIANI 1983 ein ähnliches Bild, wie es für die Terrasse von St. Michael angegeben wurde. Es tritt eine Lage von Grobkiesen auf, die von 1,5 - 2,5 m mächtigen sandigen und kiesigen Schichten bedeckt wird. Sie besteht zu einem hohen Anteil aus gut gerundeten hellen Granitgnäsen und Gneisen (Sackauer Tauern, Bösenstein). Während dieser Horizont bei St. Michael noch eine Mächtigkeit von ca. 5 m erreicht, sind es bei Niklasdorf noch 2 - 2,5 m. Im Liegenden folgt eine Wechsellagerung von stark sandigen und gröberen Lagen bunter Kiese.

Auch in Leoben, Proleb (Hoffungsgebiet 16) und im Raum Niklasdorf wird die Hauptterrasse von einer einige Meter tiefer liegenden Teilflur begleitet.

Der Aubereich des Murtales ist östlich des Fohnsdorf-Knüttelfelder Beckens wechsellagernd breit und erst ab St. Michael, wo wiederum bedeutende Terrassenbildungen größeren Talraum einnehmen, wird der Aubereich wieder sehr schmal mit einer Verbreiterung im Raum Leoben.

Dort wo ein Aubereich überhaupt vorhanden ist, lassen sich teilweise mit morphologischen, vor allem aber mit bodenkundlichen Methoden etwas höhere Bereiche als subrezente Austufe und rezente Au, die den rezenten Überschwemmungsbereich darstellt, unterscheiden.

Es herrscht junges Schwenmmaterial vor (Sande, Lehme), flußnahe Lagen in der Murau sind zum Teil auch kiesreich, (siehe Bohrprofile in Beilage 3). E. FABIANI 1983 fand im Abschnitt Leoben-Bruck/Mur in der Auzone auch grobe Kiese aufgeschlossen, die hier für Teile der Niederterrasse charakteristisch sind. Das bedeutet, daß es sich bei der Au um eine von jungen, geringmächtigen Sedimenten (maximal einige Meter) bedeckten Erosionsfläche, und nicht um eine bis zum undurchlässigen Untergrund reichende, wieder aufgefüllte Erosionsrinne handelt. Wegen des Straßenbaues und der Grundwassernutzung wurde der Aubereich nicht als Hoffungsgebiet ausgeschieden.

Im Tofalacher Becken füllen tertiäre Sande, Kiese und Lehme/Tone die Mulde. Während basal feinkörnige Konglomerate, Sandsteine und Mergel ausgebildet sind, überwiegen gegen das Hangende mehr und mehr tonige Sande, Sandsteine und Mergel. In verschiedenen Niveaus tritt Kohleführung auf. Über dieser kohleführenden Serie liegen Grobkiese, welche reichlich mesozoische Gerölle führen (Hoffungsgebiete 3, 19, 15, A. WINKLER-HERMADEN 1951). Hoffungsgebiet 5 liegt in quartärer Talfüllung.

Die tertiären Sedimente des Raumes Leoben sind besonders wegen der Kohleführung von Interesse. Der Braunkohlenbergbau ist mittlerweile stillgelegt. Gegen Osten wird das Leobner Tertiär von Quartär bedeckt, im Raum Pörsch kommt es noch einmal an die Oberfläche. Als Lockergesteinspotential ist es ohne Bedeutung. Kleinere isolierte Vorkommen von Tertiär treten um St. Michael auf. Oberhalb der Walpurga-Kirche sind verfestigte Grobkiese aufgeschlossen (Hoffungsgebiet Nr. 13), die teilweise abgebaut wurden.

Der hohe Anteil an den Kalkalpen und den Karbonatgesteinen der Grauwackenzone begründet ein großes Potential an karbonatischen Hangschuttmassen im Bezirk Leoben. In den zum Bezirk gehörigen Teilen der Kristalline Gebirge (Gleinalpe, Stubaipe usw.) sind große Vorkommen von Hangschutt vorhanden, deren Qualitätseigenschaften aber nicht an die der Karbonat-Hangschuttvorkommen heranreichen.

Eigene Hangschutt-Hoffnungsgebiete wurden nicht ausgeschlossen.

4.5. Bezirk Knittelfeld, 9 und Judenburg, 8

Das Lockergesteinspotential der beiden Bezirke wird maßgeblich durch das Fohnsdorf-Knittelfelder Becken bestimmt. Dieses flächenmäßig größte Becken der sogenannten "Norischen Senke" ist mit über 2 000 m jungtertiären Sedimenten gefüllt.

Diese tertiären Gesteine sind zum größten Teil von quartären Ablagerungen bedeckt; lediglich am Nord- und besonders am Südrand des Beckens unmittelbar am Grundgebirge bilden sie in größeren zusammenhängenden Vorkommen die Oberfläche. Die Schichtfolge der Fohnsdorf-Knittelfelder-Tertiärmulde ist in Abb.5 dargestellt. Für die gegenständliche Fragestellung kommen an und für sich nur die ausgedehnten Blockschotterablagerungen (vgl. Abb.6) des Badenien südlich der Mur in Betracht. Die Ablagerungen der zum Teil sehr groben Kiese und Steine (bis 6 m Durchmesser) werden bis 1000 m mächtig. Häufig sind Sandsteinbänke eingeschaltet. In die tieferen Anteile ist eine etwa 50 m mächtige Abfolge sandig-toniger Sedimente mit Kohlen-schmitzen und Glaukolithen eingeschaltet, in den höheren Anteilen kommen Tuffite und Bentonite vor. Am N-Rand des Beckens sind gutgeschichtete graue bis grünliche Schiefertone (Rottendorf-Maasberg) weit verbreitet. Entlang der Ingering sind diese Sedimente mit rund 200 m Mächtigkeit aufgeschlossen. In den hangenden Teilen sind zunehmend Sande und Kiese eingeschaltet; bei Farnach sind diese Ablagerungen südlich der Mur aufgeschlossen (siehe auch Bohrungen in Beilage 3). Das Liegende bildet gut gerundete, etwa 10 m mächtige Kiese aus kristallinen Komponenten.

Die Sedimente im Seckauer Becken zeigen eine ähnliche Gliederung wie diejenigen des Fohnsdorf-Knittelfelder Beckens. Allerdings dürfte nach POLESNY 1970 die Mächtigkeit der Ablagerungen mit 250 - 300 m wesentlich geringer sein. Bei Kobenz, im Bereich der Verbindung der beiden Tertiärbecken, wurde von der ÖAMG eine Tiefbohrung abgeteuft, die eine Mächtigkeit der Tertiärfüllung von mehr als 450 m annehmen läßt.

Die Sedimente im eigentlichen Seckauer Becken sind aufgrund der Herkunft der Gesteine aus den Seckauer Tauern nahezu karbonatfrei. Obertags sind die tertiären Schichten großteils durch quartäre Ablagerungen verdeckt.

Die hangendsten Schichten im Bereich der Verbindung des Seckauer mit dem Fohnsdorf-Knittelfelder Beckens stellen die *Blockschotter des Riechberges* dar, die vom Blockschotterareal südlich Knittelfeld durch die Quartärfüllung des Murtales getrennt sind. Neuere Aufschlüsse ergaben sich durch den Straßenbau am Abfall der Niederterrasse südlich von Fentach (Abbildung 7). In die teilweise schwach sandigen, eckigen bis kantengerundeten Kiese sind im Aufschluß sandig-schluffige Lagen bis 0,2 m Mächtigkeit eingeschaltet, die lateral auskeilen. Die Korngrößen liegen im Durchschnitt bei 5 - 10 cm Durchmesser, maximal bei 30 cm Durchmesser. Nach POLESNY 1970 herrschen Augengneise der Gleinalpe vor, dazu kommen Zweiglimmer-Orthogneise, Amphibolite, Granatamphibolite und Schiefergneise.

Die Senke von Laas ist eine seichte Wanne, die mit ähnlichen Schichten gefüllt ist, wie das Seckauer Becken. Die Mächtigkeit der Tertiärfüllung dürfte nach POLESNY 1970 unter 100 m oder nur knapp darüber liegen. *Sandige und tonige Schichten* treten in regem Wechsel auf; unbedeutende Kohlevorkommen sind eingelagert.

Die quartäre Überdeckung der tertiären Beckenfüllungen wird von den Terrassenablagerungen des Fohnsdorf-Knittelfelder Beckens dominiert.

Die Beschreibung der quartären Sedimente des Fohnsdorf-Knittelfelder Beckens folgt weitgehend TH. UNTERSWEG in G. HÜBEL et al. 1985.

Die würzeitlichen Terrassen des Fohnsdorf-Knittelfelder Beckens wurden unter anderem von POLESNY 1970 und WORSCH 1972 eingehend beschrieben. Ausgehend von den Endmoränen des Murgletschers bei Grünhübl, um Pöls bzw. westlich von Oberzeiring treten sie besonders im Becken selbst großflächig in Erscheinung (Aichfeld, Murboden).

Der Komplex der Würmterrassen läßt sich in zwei bis drei in verschiedener Höhe über dem heutigen Talboden der Mur gelegene Teilfluren gliedern, die insgesamt wieder deutlich von der Auzone abgegrenzt werden können.

Den größten Flächenanteil nimmt die Hauptterrasse ein. Die von der Würm-Endmoräne bei Grünhübl (Abb. 8) ausgehende Hauptterrasse liegt bei Judenburg-Strettweg 40 - 50 m über der Mur, bei Zeltweg 25 - 30 m und bei Knittelfeld noch 20 m. Ähnliche Verhältnisse herrschen im Bereich des Murbodens, wo die Terrassenoberfläche SE Murodorf ca. 40 m über dem Murspiegel liegt, bei Weißkirchen/Fisching sind es noch ca. 30 m, zwischen Möberadorf und Großlobming verringert sich die Höhendifferenz von weniger als 20 m auf ca. 15 m. Insgesamt ist also eine eindeutige Konvergenz der Hauptterrassenflur mit der Auzone feststellbar.

Die Mächtigkeitsverhältnisse der Hauptterrassenschotter nehmen, wie die Darstellung der Quartärmächtigkeit (Abb. 9) zeigt, im allgemeinen von W nach E ab. Im westlichen Aichfeld ist im Bereich von Hetzendorf zwischen Pöls und Mur mit mehr als 60 m zu rechnen, aber auch nördlich des Pölsales mit Werten um 50 m. Im Raum Aichfeld-Farrach erfolgt eine rasche Abnahme auf ca. 30 m; ähnliche Mächtigkeiten trifft man auch im Raum Zeltweg-Lind, bei Weyern sind es noch ca. 20 m.

Südlich der Mur im Bereich des Murbodens nehmen die nördlich von Maria Buch-Baierdorf über 50 m mächtigen Terrassenschotter bis zum Terrassensporn südlich von Schloß Aulthal auf ca. 20 m ab, zwischen Möberadorf und Großlobming dürften die Werte zwischen 10 und 20 m liegen.

Auffallend ist die relativ rasche Mächtigkeitsabnahme etwa an der Linie Aichdorf-Farrach-Fisching, die nicht nur aus der größeren absoluten Höhe der Terrassenoberflächen, sondern vor allem aus der tieferen Lage des präquartären Untergrundes westlich davon resultiert.

Der Aufbau der Hauptterrasse zeigt nach Th. UNTERSWEG das typische Bild einer rasch erfolgten glaziofluvialen Aufschüttung. Eine horizontale Schichtung ist in allen Aufschlüssen zu erkennen; die teilweise groben Kiese sind in einzelnen Bereichen oft nagelfluhartig verkittet, und es sind bis mehrere dm mächtige Sandlagen eingeschaltet, die vielfach flach linsenförmig lateral auskeilen. In Judenburg sind die Kiese nicht bzw. nur wenig verfestigt, einzelne kleine Blöcke aus Bretstein-Marmor wurden beobachtet (WORSCH 1963).

Die hangenden 2 - 3 m setzen sich aus ungeschichtetem Blockmaterial zusammen (bis größer als 2 m³). Nach WORSCH handelt es sich um umgelagerten Moränenschutt, der sich bis zum Gabelhofer Kreuz verfolgen läßt. In diesem Bereich nimmt die Verfestigung der Kiese zu. Beim Fliegerhorst in Zeltweg sind am Südrand der Aichfelder Hauptterrasse zwischen Fohasdorf und Zeltweg konglomerierte Lagen häufig, weiter östlich fehlen sie anscheinend. Auch der Kalkanteil nimmt nach E ab. Die Kiese sind N Zeltweg durchwegs grobkiesig (3 - 10 cm Durchmesser) mit Blöcken bis 40 cm Durchmesser und fest gelagert. An der Oberfläche ist die Färbung bräunlich, sonst eher grau. Feinere Körnungen als Mittelsand fehlen weitgehend. Die Grobsandhorizonte sind meist undeutlich gegen die Kiese abgegrenzt. Die Gerölle sind kantengerundet bis gerundet, an Komponenten treten Glimmerschiefer (vielfach als Gesteinsleichen), verschiedene Gneise (u.a. teilweise stark verwiterte granatreiche Grogneise), Amphibolite (manche ebenfalls stark verwitert), Pegmatit, verschiedene Schiefer (u.a. schwarze), meist feinkörnige Quarze, Quarzite und wenig karbonatische Gesteine (weißer Marmor, hellgrauer Kalk) auf.

Im nördlichen Bereich zwischen Wasendorf und Dietersdorf liegen über den Kiesen bräunliche Lehme von maximal 1,4 m Mächtigkeit. Nach Worsch 1963 handelt es sich bei diesen Feinsedimenten, die auch südlich von Spielberg auftreten, um spätglaziale Aufschwemmungen auf die Hauptterrasse. Die Kiese im Raum Knittelfeld sind einheitlicher als im westlichen Beckensbechnitt. Gneise herrschen vor, der Sandanteil ist lokal hoch, und die hangendsten Anteile sind durch streifenweise lehmige Beimengungen gekennzeichnet.

Östlich von Knittelfeld sind die Sedimente der Hauptterrasse relativ feinkörnig, die Gerölle haben selten Durchmesser über 10 cm (Kiesgrube bei Raßnitz 908/2 im Hoffnungsgebiet 1). Die kantengerundeten bis gut gerundeten

Komponenten sind durchwegs kristalliner Herkunft (diverse Gneise, Amphibolite, weiße Marmore und zu Gesteinsleichen verwitterte Schiefer). Das Material ist stark grobsandig, Sandlinsen bis 60 cm Durchmesser sind nicht selten.

In ähnlicher Position wie am Nordrand des Aichfeldes überlagern am Südrand des Murbodens (Wölmersdorf-Balderdorf) braune, etwas sandige Lehme, die maximal 1,5 m mächtig werden, die Hauptterrassenschotter.

Über den Aufbau zumindest der höheren Anteile der Hauptterrasse geben einige Kiesabbau an ihrem nördlichen Rand Auskunft. In der Grube SE Trattenbauer sieht man regelmäßig geschichtete graue Kiese mit hoher Sandkomponente. Die Gerölldurchmesser schwanken um 5 cm und bleiben meist unter 10 cm, nur in den hangenden Partien sind wenige Gerölle bis 20 cm Durchmesser zu beobachten. WORSCH 1972 gibt zwei petrographische Geröllanalysen (Durchmesser 5 - 25 cm):

- 1) 40 % Amphibolite
 25 % Gneise
 20 % Glimmerschiefer
 10 % Quarze
 Rest: Marmore, Pegmatite, Quarzite, Epidosite
- 2) 20 % Gneise
 15 % Amphibolite
 7 % Glimmerschiefer
 3 % Marmore
 Rest: wenige Quarze, Pegmatite, Epidosite

Gesteinsleichen sind selten, die Kiese nicht verfestigt (vgl. Abb. 10, 11).

Aus einer ehemaligen Kiesgrube bei der Wegbrücke über der Bahn werden vom gleichen Autor 40 - 50 % Amphibolite und Epidosite, 15 - 20 % Kalk bzw. Marmore sowie Schiefer, Gneise und Quarze angegeben. Die Korngrößen schwanken und betragen teilweise mehr als 20 cm; einzelne größere Blöcke treten auf. An der Straße von Möbelsdorf nach Großlobming waren in einer ehemaligen Kiesgrube in einer Mächtigkeit von 2,5 m sandige graue Kiese mit guter Schichtung (teilweise Kreuzschichtung) aufgeschlossen (WORSCH 1972). Der Sandanteil nahm gegen das Liegende zu, und in den obersten Lagen traten Gerölle mit bis zu 30 cm Durchmesser auf. Auf-

fallend ist hier in der Korngrößenklasse bis 15 cm ein relativ hoher Anteil an Karbonaten (v.a. Bretstein-Marmore) von 30 %.

Zwischen St. Margarethen b. Knittelfeld und St. Lorenzen ist die Hauptterrasse nur 3 - 4 m von der tieferen Teilflur abgesetzt. Eine im Abbau befindliche Grube zeigt Kiese ca. 6 m mächtig aufgeschlossen. Im Hangenden werden sie von bis 1,5 m mächtigen steinigen, stark lehmigen Sanden bedeckt. Hier sind im Gegensatz zur Kiesgrube in Raßnitz, Sandlagen selten und geringmächtig (10 cm). Das Material ist nicht verkittet, die durchschnittlichen Korngrößen liegen aber über 10 cm, maximal bei 30 - 40 cm. Deutlich sind größere und feinere Schichten ausgebildet. Vom Material her findet man vorwiegend verschiedene Gneise (u.a. Grobgneise als Leichen), Amphibolite (Granat- und Bänderamphibolite), Quarze, Pegmatite, stark verwitterte Glimmerschiefer und wenig weiße, leicht gelblich gebänderte Marmore.

Nördlich von St. Lorenzen bei Knittelfeld breitet sich zwischen Schloß Wasserleith und Fentsch bzw. Feistritz b. Knittelfeld ein ausgedehnter Schwemmfächer von ca. 4 km Länge und bis 2,5 km Breite aus, der sich im S mit der würmzeitlichen Niederterrasse verzahnt. Das Gefälle des Schwemmfächers beträgt ca. 4 ‰. Im Zuge des Schnellstraßenbaues gaben einige Aufschlüsse im Bereich der südlichen Terrassenkante Einblick in den Aufbau.

Südlich von Fentsch wurde der aus jungtertiären Blockschotter bestehende Sockel angeschnitten, dessen Oberfläche im murnahan Bereich ca. 12 - 14 m über dem Auebereich liegt. Erst darüber folgt die quartäre Terrassenauflage von 8 - 8 m. Etwas weiter nördlich (südlich von Fentsch) zeigte eine Seitenentnahme grundsätzlich das gleiche Bild, die quartäre Auflage ist hier mit 3 - 4 m sogar noch geringer (Abb. 12).

Vom Nordrand der Terrasse des Großpirkschwaldes beschreibt WORSCH 1972 stärker verfestigte, wandbildende Schotter, die überwiegend aus Gneisen, Schiefen und wenigen Epidositen, Amphiboliten und Quarzen neben vereinzelt Karbonatgeröll bestehen. Die Korngrößen können maximal 30 - 40 cm Durchmesser (v.a. Gneise) erreichen, das Kittmaterial ist grobsandig. Solche verfestigten Lagen wurden in Bohrungen des öfteren angetroffen. Sie schwanken nach BECKER 1982 in der Mächtigkeit zwischen 0,5 und 4 m. Die maximalen Korndurchmesser nehmen von 15 cm in den höheren Konglomeratlagen bis auf wenige cm in den tieferen Lagen ab, Blöcke bis 45 cm Durchmesser

treten fallweise auf. In den unverfestigten Lagen erreichen die Gerölle maximale Durchmesser von 20 - 30 cm, der Sandanteil liegt zwischen 20 und 60 %.

Im Raum Oberzeiring und Pölstal finden Terrassen erst ab Oberzeiring und im Mündungsbereich des Blahbaches in den Pölsbach größere Verbreitung. Die Ortschaft Unterzeiring liegt auf einer tieferen Teilflur, die sich nur wenig über die schmale Auzone des Blahbaches erhebt (ca. 2 - 3 m). Die Terrasse verbreitert sich südlich der ehemaligen Richtstätte auf fast die gesamte Breite des Pölstales.

Eine ca. 3 - 4 m höhere Teilflur ist im Bereich der Richtstätte bzw. nördlich von Unterzeiring ausgebildet. Östlich der Richtstätte findet man grobe Blöcke aus Gneisen, deren Durchmesser 1 m erreichen können. Am Nordrand dieser höheren Flur ist ebenfalls Material mit Blöcken bis 80 cm Durchmesser aufgeschlossen. Im Durchschnitt liegen die Korngrößen zwischen 10 und 20 cm. In erster Linie findet man Gneise und granatreiche Glimmerschiefer von meist schlechter Rundung (kantengerundet bis gerundet).

Ähnliche Kiese bauen auch die hangenden Anteile des Terrassenspornes nördlich von Unterzeiring auf. Ein Aufschluß (Rutschung) an der nördlichen Terrassenkante zur Pöls hin zeigt aber im Liegenden der groben Kiese eine ca. 4 m mächtig aufgeschlossene Wechsellagerung von Schluffen und Feinsanden, die vielleicht als Stansedimente des Pölsbaches aufgefaßt werden können.

Die tiefere Teilflur läßt sich das Pölstal abwärts über Katzling ununterbrochen bis in den Raum Pöls verfolgen. Die Tatsache, daß sie auch innerhalb der Moränen von Mauterndorf bzw. östlich von Pöls auftritt (im Zungenbeckenbereich), läßt den Schluß zu, daß ihre Ablagerung mit dem Rückzug des Eises erfolgte.

In einer Kiegrube NW vom Sandwirt (östlich Mauterndorf) sind grobe parallelgeschichtete Kiese 8 m mächtig aufgeschlossen. Die durchschnittlichen Korngrößen liegen bei 20 - 30 cm, maximal erreichen sie 80 - 90 cm. Die Gerölle sind durchwegs gerundet (zumindest stark kantengerundet). Mittel- bis grobsandige, teilweise feinklassige Schichten werden bis 50 cm mächtig und keilen lateral meist rasch aus.

Das Material ist insgesamt grau und gut ausgewaschen. Feinanteile (feiner als Mittelsand) fehlen fast vollkommen. Die Komponenten bestehen aus teilweise grobkörnigen granatreichen Gneisen (häufig als Gesteinsleichen), Glimmerschiefen (ebenfalls stark verwittert), Amphiboliten und Pegmatiten. Sollen treten weiß-grau gebänderte Marmore und dunkelrote Kalkbrekzien mit weißem, kalzitischem Bindemittel auf.

Im Bereich von Obdach liegen morphologisch gut ausgeprägte Niederterrassenflächen vor.

Die Mächtigkeit der Würmsedimente dürfte nach spärlichen Bohrangaben zwischen 5 und 11 m liegen. An wenigen, noch dazu ungünstigen Aufschlüssen (Straßenböschung an der Obdacher Westausfahrt) findet man vor allem kantengerundete bis schlecht gerundete Gerölle neben wenigen gut gerundeten mit maximalen Durchmesser von 30 - 40 cm.

Lesesteine am Terrassenabfall zum Lauslingbach (E Kapelle 906) sind sehr schlecht gerundet (kantengerundet) und haben maximale Durchmesser von 40 - 50 cm (im Durchschnitt 10 - 15 cm). Teilweise dürften sandige Partien am Aufbau der Terrasse eine Rolle spielen. Das Material hat insgesamt eine braungraue Farbe und besteht aus hellen, sehr feidspatreichen und dunklen Gneisen, Amphiboliten (z.T. Granatamphiboliten) und meist zu Gesteinsleichen verwitterten Glimmerschiefen. Auffallend ist ein geringer Anteil an Quarzen. E vom Birkenbühl konnten in einem Baugrubenaufschluß am Terrassenrand auch rötliche feinschiefrige Keilsilikatgesteine beobachtet werden. Dieser Raum wurde daher nun als vermutetes Hoffungsgebiet ausgeschieden (Nr. 16).

Im Bereich des Murgletschers kam es im Spätglazial zur Vorschüttung großflächiger *Schwammkegel* in den Talsohlenbereich, die später von der Mür wieder unterschritten wurden, sodaß heute im Abschnitt östlich von Judenburg die bekannten "Schwammkegelterrassen" vorliegen. Mächtigere Schwamm- und Murenkegel können auch in den Talbereichen des Gaal-, Ingering- und Feistritztales beobachtet werden. Nicht selten ist eine jüngere Schwammkegelgeneration von einer älteren zu unterscheiden, wie beispielsweise im Raum St. Georgen ob Judenburg bzw. besonders ausgeprägt beim Schwammkegel von Rothenthurm.

Die Auzone des Murtales wird westlich von Judenburg maximal 1 km breit, fehlt zwischen Rothenthurm-Pfaffendorf (bei Zeltweg) praktisch vollständig und verbreitert sich murabwärts wieder auf durchschnittlich rund 1 km Breite. Westlich des Fohnedorf-Knittelfelder Beckens wechseln schmalere und breitere Talbodenbereiche, und erst ab St. Michael, wo wiederum bedeutendere Terrassenbildungen größeren Talraum einnehmen, wird der Auberich wieder sehr schmal mit einer Verbreiterung im Raum Leoben. Auch an der Pöls ist die Auzone zwischen Unterzeiring und Katzling bzw. zwischen Pöls-hof und Hetzendorf äußerst schmal, streckenweise fällt sie ganz aus.

Es herrscht junges Schwenmaterial vor (Sande und Lehme), flußnahe Lagen in der Murane sind zum Teil auch kiesreich (Bohrprofile in Beilage 3).

E.FABIANI (1983) fand im Abschnitt Leoben-Bruck/Mur in der Auzone auch grobe Klase aufgeschlossen, die hier für Teile der Niederterrasse charakteristisch sind. Das bedeutet, daß es sich bei der Au um eine von jungen, geringmächtigen Sedimenten (maximal einige Meter) bedeckten Erosionsfläche, und nicht um eine bis zum undurchlässigen Untergrund reichende, wieder aufgefüllte Erosionsrinne handelt.

Hangschuttvorkommen werden in den beiden Bezirken von kristallinen Gesteinen gebildet und sind in großen Mengen verfügbar. Qualitativ hochwertig sind allerdings meist nur die Hangschuttmassen, die aus den Serpentin-Stücken von Kraubath gebildet werden.

4.6. Bezirk Murau, 14

Im Bezirk Murau sind die Lockergesteinsvorkommen, soweit sie keine Hangschuttmassen betreffen, an die quartären Füllungen im Murtal, besonders aber an die glazialen Ablagerungen im Bereich des Neumarkter und Perchauer Sattels sowie von Krakaudorf und St. Peter am Kammersberg gebunden.

Im Bereich des Neumarkter Sattels werden große Teile von oft mächtigen Grundmoränen bedeckt. Im Allgemeinen sind diese Ablagerungen nach D.VAN HUSEN (1980) sehr glimmerreich mit hohem Feinkernanteil (Rohton und Schluff bis 50 %).

Neben örtlichen Gesteinen zeigt die Zusammensetzung der Komponenten auch Gesteine aus dem Einzugsgebiet der Mur (Granitgneise, Gneise, Amphibolite und helle Kalk). Die Komponenten sind gerundet und gut erhalten. Gesteinsleichen fehlen weitgehend (Hoffungsgebiete Nr. 5,8,9,10,11,15,16).

Entlang des Eisrandes entwickelten sich terrassenartige Körper (Eisrandterrassen, z.B. Hoffungsgebiet Nr. 8), in denen größere Sedimente abgelagert wurden. Teilweise kam es zu einer deutlichen Klassierung des umgelagerten Moränenmaterials, das meist aus Grob- bis Mittelskiesen mit mehr oder weniger mächtigen Sandlagen, zusammengesetzt ist.

In den End- und Seitenmoränen ist der Feinkornanteil oft wesentlich geringer als in den Grundmoränen.

Im unteren Thayabach südlich vom Teufenbach treten Kies- und Sandablagerungen auf, wobei es sich um wenig gerundetes und bei den Kiesen um grobes Material handelt, das hauptsächlich das lokale Einzugsgebiet des Baches widerspiegelt.

Nach D. VAN HUSEN 1980 zeigen die groben Lagen einen Wechsel fluvialer Schichten mit über längere Bereiche anhaltender Deltaschichtung. Schluffreiche oder reine Schlufflagen sind auf enge Bereiche beschränkt. Das Material ist wenig verdichtet und nicht verkittet (Abb.13).

Im Murtal haben sich Terrassenbildungen in Resten über der Austufe erhalten. Sie bestehen aus groben, sandreichen Kiesen (Hoffungsgebiete Nr. 1,20). Die großen Schwemmkegel werden von den Gesteinen des Einzugsgebietes und teilweise von verschwemmtem Moränenmaterial aufgebaut. Das Material enthält infolge der geringen Transportweite auch alle leicht zerstörbaren Gesteine und ist daher nur nach entsprechender Aufbereitung für eine Nutzung geeignet (Hoffungsgebiete Nr. 6,7,21).

Wie die Bohrprofile in Beilage 3 zeigen, ist die Austufe, also die jüngste Füllung des Murtales, wechselhaft aufgebaut, wobei meist ein hoher Feinkornanteil (Schluff, Feinsand) vorliegt. Die Mächtigkeiten der Ausedimente sind allerdings meist nicht sehr groß, sodaß relativ bald die Unterlagerung von groben Kiesen und Sanden der älteren Taifüllungen folgt. Die Kleinkomponenten

sind kantengerundete bis stark gerundete Gneise, Glimmerschiefer, Amphibolite, Marmore und Phyllite aus den Kristallinserien des Einzugsgebietes. Die Gerölle sind frisch, Leichen fehlen, jedoch ist die Druckfestigkeit infolge des oft parallelfächigen Gefüges der Gesteine (besonders bei Phylliten) stark herabgesetzt. Die Sande sind stets glimmerreich. Die Kiesgruben in den Hoffungsgebieten 1 und 4 geben einen guten Einblick in diese Gegebenheiten.

Die Hoffungsgebiete Nr. 11, 12 und 22 beziehen sich auf Moränenablagerungen um St. Lambrecht. Diese teilweise mächtigen (bis über 20 m) Vorkommen bestehen aus angewitterten bis frischen Quarz-, Glimmerschiefer- und Phyllitkomponenten, wobei Gesteinsleichen nicht selten vertreten sind. Die Kornformen sind je nach Ausgangsgestein plattig bis blockig, die Matrix ist glimmerreicher Fein- bis Grobsand. Als Besonderheit treten bei St. Lambrecht Schluffe bis Tone als ehemalige Seeablagerungen auf. Diese feinschichtigen, olivgrauen Sedimente sind derzeit in einer Mächtigkeit von 8 m aufgeschlossen (Hoffungsgebiet 13) und zeigen eine enge Wechselagerung von Schluffen und Feinsanden. Die Vorräte sind begrenzt.

Größere Ausdehnung besitzen die Moränenablagerungen im Bereich von St. Peter am Kammersberg (Hoffungsgebiet Nr. 18) und die Terrasse um Feistritz am Kammersberg (Hoffungsgebiet Nr. 17) und bei Krakendorf (Hoffungsgebiet Nr. 3).

Die Terrassen zeigen hier überwiegend sandige Ausbildung (Hoffungsgebiet Nr. 2), die Kiese sind meist grob (bis 20 cm), die Komponenten setzen sich aus kantengerundeten bis gerundeten Gneisen, Glimmerschiefern, Amphiboliten und Phylliten zusammen, deren Kornformen von plattig bis blockig reichen. Trotz der oft ausgeprägten Schieferung der Gesteine fehlen Gesteinsleichen meist, jedoch ist die Druckfestigkeit nicht allzu groß.

Die Terrasse bei Feistritz führt dagegen überwiegend Kiese von gleicher Zusammensetzung und Korngröße, wobei Gesteinsleichen häufig zu finden sind.

5. BESCHREIBUNG DER BOHRPROFILE (BEILAGE 3)

In Beilage 3 wurden ausgewählte Bohrprofile zusammengestellt, welche als Beispiele für den Aufbau der Lockergesteinsfüllung der großen Täler (Enns-, Mur- und Mürztal) dienen sollen. Von Interesse dürften meist nur die obersten 5 - 10 Meter des Schichtstoßes sein, die tieferen Teile werden wohl nur in Ausnahmefällen für eine Massenrohstoffgewinnung in Betracht kommen.

Während die Bohrungen 1 und 3 bis in einer Tiefe um 7 Meter sandige, teils steinige Kiese zeigen, sind in Bohrung 2 noch Lehmlagen und Schluffe zwischengelagert. Die Sonden 4, 5 und 6 im Raum Gröbming-Oblarn zeigen bis zum Bohrlochtiefsten bzw. Anstehenden durchwegs sandige, schluffige Ausbildung der Sedimente, wobei teilweise auch Steine eingelagert sind. Die Bohrprofile 9 und 10 SE Bad Aussee weisen einen sehr heterogenen Schichtaufbau auf. Neben Sanden, schluffigen Sanden und lehmigen Lagen liegen teilweise mächtige Kiese vor (siehe auch Hoffungsgebiet 12/39 in Beilagen 1 und 2). Die Bohrung 11 aus dem Mitterndorfer Becken zeigt einen starken sandigen Schichtaufbau mit schluffig gebundenen Kiesen. Die Bohrsonden 12 und 13 weisen noch einen ähnlichen Aufbau auf, während die Löcher 14 und 15 die mächtigen Hangschuttmassen des Gröbming durchörtert haben. Die Bohrungen 16 bis 19, im Talboden des Ennstales um Trautenfels situiert, gewähren einen guten Einblick in den sehr heterogenen, kies-, sand-, lehmreichen Aufbau dieses Bereiches. Mit einer länger anhaltenden, gleichbleibenden Materialzusammensetzung kann kaum gerechnet werden. Die Schnitte A - H (Beilage 3) sowie Einzelbohrprofile (20, 21) des Raumes Trautenfels - Liezen zeigen teilweise mächtige Schluffe in den hangenden Anteilen.

Der Talbereich der oberen Enns bis Admont und der Gesäuseeingang ist somit hinsichtlich des Lockergesteinspotentials nicht oder nur sehr bedingt als Hoffungsgebiet anzusehen.

Einheitlicheren Aufbau weisen dagegen die Bohrungen 28 - 30 im Bereich Altenmarkt nach. Sie stehen stellvertretend für das Hoffungsgebiet 12/55.

Die Bohrungen 7, 8 und 22 erläutern die Füllung der Seitentäler aus den Niederen Tauern. Typisch ist der stets hohe Feinkornanteil (Sand-Schluff) in den Talfüllungen. Das sehr glimmerreiche Material stellt kein geeignetes Potential dar. Die torf- und schluffreichen Ablagerungen im Paltental werden durch Bohrung 23 angedeutet. Auch hier ist kein Hoffnungsabereich im Talboden (ausgenommen die auflagernden Schwammkegel) absehbar.

Das Profil der Bohrung 32 bei Stadl a.d.Mur stellt die Verhältnisse im oberen Murtal dar. Es zeigt sehr konstant steinigen Kies in sandiger Matrix (siehe Hoffungsgebiet 14/4).

Das Hoffungsgebiet 14/2 wird durch die Bohrung 33 bei Krakaudorf repräsentiert. Dabei wurden etwa 7 Meter mit Steinen versetzter Sand über dem Grundgebirge erhöht.

Bohrung 35 bei Oberwölz zeigt dagegen wieder steinigen Kies in sandiger Matrix, der Untergrund wurde bei 13,5 Meter erreicht.

Aus dem Becken von St. Lambrecht gibt die Sonde 34 einen Einblick in die keisig-sandig-schluffige Abfolge der quartären Lockersedimente.

Die Verhältnisse im Hoffungsgebiet des Fohnsdorf-Krittfelder Beckens (8/8, 9/1) werden durch eine Reihe von Bohrungen dokumentiert. Alle diese Sonden zeigen den im allgemeinen gleichen Aufbau der Beckenfüllung soweit es die quartären Ablagerungen betrifft (Bohrungen 38 - 53, 58 - 64). Wie schon beschrieben, handelt es sich meist um mächtige Kiesablagerungen. Einzelne Bohrprofile zeigen jedoch auch Sande (39,45,49) und bisweilen Schluffe.

Aufgrund dieser verhältnismäßig homogenen Materialzusammensetzung und der hohen Qualität stellt dieser Bereich (vgl. Beilage 1) ein erstrangiges Hoffungsgebiet für Lockergesteine in diesem Raum dar, wenngleich auch infolge vielfältiger Nutzungskonflikte (Wasser, Landwirtschaft, Industrie, Besiedelung) Einschränkungen wahrscheinlich sind. Die Notwendigkeit einer konsequenten Sicherung der Rohstoffvorkommen in Teilbereichen liegt daher auf der Hand.

Prinzipiell gleich aufgebaut sind die Ablagerungen im Murtal weiter gegen E bis Bruck, wie die Bohrungen 68 - 71 und 75 - 77, 78 und 79 zeigen.

Im Raum Trofaiach geben die Bohrungen 72, 73, 74 und 77 Einblick in den teilweise sandigen Untergrund. Da es sich meist um tertiäre, also verhältnismäßig ältere Ablagerungen handelt, sind die qualitativen Eigenschaften dieser Lockergesteine schlechter und es wurden daher nur kleinräumige Hoffungsgebiete (etwa 11/3, 11/9) ausgeschieden. Das Gebiet 11/5 umfaßt quartäre Taifüllungen am Ausgang des Gießgrabens.

Die Gegebenheiten im Mürztal werden durch die Bohrungen 83 - 87 dargestellt.

6 SCHUTZ- UND SCHONGEBIETE

Im Folgenden wird eine Gesamtübersicht über die durch Bundes-, Landesgesetze oder Verordnungen der Bezirkshauptmannschaften geschützten Gebiete, in denen ausgewiesene Hoffungsgebiete liegen bzw. in die solche reichen, für das gesamte Landesgebiet gegeben. Im Nachstehenden ist auch Teil II des Projektes eingeschlossen.

Folgende Schutzgebietssparten wurden berücksichtigt:

1. Naturschutzgebiete gem. § 5 Abs. 2 lit. a NachG.
2. Naturschutzgebiete gem. § 5 Abs. 2 lit. c NachG. (Pflanzen- und Tier-schutzgebiete)
3. Landschaftsschutzgebiete
4. Schutz- und Schongebiete, Rahmenverfügungen und Rahmenpläne gem. WRG
5. Schutzgebiete nach dem Berggesetz.

ad. 1:	NS I	Gesäuse
	NS II	Wildalpeiner Saiztal
	NS V	Ödensee

- ad. 3: NS 5 c Attens-Moor (Gemeinde Straß)
- NS 12 c Gebiet zwischen Murbrücke in Bachsdorf und dem Murkraftwerk Gralla (Gemeinden Lebring, St. Margareten, Gralla)
- NS 14 c Altarme der Raab im Gebiet der Gemeinden Leitersdorf und Lödersdorf
- NS 16 c Altarm der Raab in der Gemeinde Raasdorf
- NS 30 c Kirchkogel bei Kirchdorf (Gemeinde Pernegg a.d. Mur)
- NS 31 c Steinröschen (Standort Gemeinde Blumau)
- NS 38 c Karlschütt (Gemeinde St. Ilgen)
- NS 39 c Raabaltarme Hohenbrugg - Schlefer (Gemeinden Hohenbrugg, Fehring)
-
- ad. 3: LS 4 Amering - Stubalpe
- LS 7 Fuhrnertal - Grebenzen (Naturpark)
- LS 10 Turracher Höhe - Eisenhut - Frauenalpe
- LS 11 Schladminger Tauern bis zum Sölkeraß (Naturpark Sökitäler)
- LS 13 Rottenmanner-, Triebener- und Seckauer Alpen
- LS 14 Dachstein - Saalkammergut
- LS 16 Ennstaler Alpen - Eisenerzer Alpen
- LS 17 Reiting - Eisenerzer Reichenstein
- LS 19 Mariazell - Sasberg
- LS 20 Hochschwab - Zeller Staritzen
- LS 21 Voitsch - Schnocalpe - Raxalpe
- LS 29 Westliches Berg- und Hügelland von Graz
- LS 31 Murauen Graz-Werndorf
- LS 32 Wundschuh-Teiche
- LS 33 Laßnitzau
- LS 34 Murauen im Leibnitzfeld
- LS 36 Murauen - Mureck - Bad Radkersburg - Klöch
- LS 37 Gleichenberger Kogel - Kapfenstein - Stradner Kogel
- LS 43 Oberes Ennstal
- LS 45 Palten- und Liesingtal
- LS 48 Pöllauer Tal (Naturpark)

- ad. 4: W 2 (S) Schutzgebiet für die Heilquelle "Thalheimer Schloßbrunn" in Pöls ob Judenburg
- W 8 (S) Schutz der Mineralwasservorkommen in Sichelhof und Radkersburg
- W 11 (S) Schutz und Sicherung des Grundwassers und des Mineralwasservorkommens im Raum Feldbach
- W 13 (S) Schutz der Heilquellen in der Gemeinde Bad Gleichenberg und des Johannesbrunnens in der Gemeinde Hof bei Straden
- W 14 (S) Grundwasserschongebiet zum Schutze der Wasserversorgungsanlagen Leibnitz und Wagna
- W 15 (S) Schutz der Wasservorkommen im Hochschwabgebiet
- W 17 (RV,S) Schutz des Wasservorkommens im Gebiet Sarstein, Sandling und Loser
- W 18 (S) Schutz und Sicherung des Grundwassers im Raum Fehring
- W 19 (S) Schutz der Wasserversorgungsanlagen des Wasserverbandes Ehrenhausen
- W 20 (S) Schutz des Grundwasserwerkes Kalsdorf des Wasserverbandes Umland Graz
- W 21 (RV,S) Schutz der Wasservorkommen im Toten Gebirge
- ad. 5: B 9 Schutzgebiet für die II. Kaiser-Franz-Josef-Wasserleitung der Stadt Wien im Hochschwabgebiet
- B 10 Schutzgebiet für die Tobelbader Heilquellen
- B 11 Schutzgebiet für Kalsdorfer Sauerbrunn
- B 12 Schutzgebiet für die Mineralquelle in den Ortschaften Alt- und Neudörfel bei Radkersburg
- B 14 Schutzgebiet für die Gleichenberger Heilquellen

Die gesetzlichen Grundlagen für die oben angeführten Schutzgebiete unter Berücksichtigung der Nutzung von Massenrohstoffen wie Kiese, Sande, Lehme, Tone sind:

Das steiermärkische Naturschutzgesetz 85/1978

§ 2 Abs. (1)

In den geschützten Gebieten soll das ökologische Gleichgewicht der Natur, die Erhaltung der Landschaft sowie ihre Erholungswirkung erhalten werden.

Anzeigepflichtige Vorhaben

§ 3 Abs. (1)

Vorhaben gemäß Abs. 2 außerhalb von Schutzgebieten sind der Landesregierung anzuzeigen, die zur Vermeidung von nachhaltigen Auswirkungen nach § 2 Abs. 1 innerhalb von drei Monaten mit Bescheid Auflagen vorschreiben kann.

§ 2 Abs. (2)

- Anzeigepflichtig im Sinne des Abs. (1) ist die Errichtung von
- Bauwerken, bei denen der Fußboden von Aufenthaltsräumen mehr als 22 m über dem tiefsten Geländepunkt liegt oder, falls Aufenthaltsräume nicht vorgesehen sind, mit einer Gesamthöhe von mehr als 20 m;
 - Anlagen für die Gewinnung oder Aufbereitung von Gesteinen, Schotter, Kies, Sand, Lehm, Ton, Torf sowie von Mischgut und Bitumen;

§ 3 Abs. (4)

Bei der Erlassung von Bescheiden nach Abs. (1) ist auf die Erfordernisse volkswirtschaftlich oder regionalwirtschaftlich bedeutsamer Betriebe Rücksicht zu nehmen.

§ 5 Naturschutzgebiete

Abs. (1)

Gebiete, die wegen ihrer weitgehenden Ursprünglichkeit, der besonderen Vielfalt ihrer Tier- und Pflanzenwelt, wegen seltener oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten einschließlich ihrer Lebensgrundlagen, insbesondere aus naturwissenschaftlichen Gründen erhaltungswürdig sind, können durch Verordnung zu Naturschutzgebieten erklärt werden.

Abs. (3) Erhaltungswürdig im Sinne des Abs. (1) können sein:

- alpine Landschaften, Berg-, See- und Flaklandschaften;
- Standorte und abgegrenzte Lebensräume von schutzwürdigen oder gefährdeten Pflanzen- oder Tierarten (Pflanzen- oder Tierschutzgebiete).

Abs. (5)

In einem Naturschutzgebiet dürfen keine die Natur schädigende, das Landschaftsbild verunstaltende oder den Naturgenuß beeinträchtigende Eingriffe vorgenommen werden; ausgenommen sind solche Eingriffe, die für den Schutzzweck erforderlich sind oder die ohne Verzug zur Beseitigung von das Leben und die Gesundheit von Menschen gefährdenden Mängeln oder zur Abwehr schwerer volkswirtschaftlicher Schäden notwendig sind. Solche Eingriffe sind von dem, der sie vornimmt, der Bezirksverwaltungsbehörde binnen drei Tagen anzuzeigen.

In Naturschutzgebieten können von der Landesregierung Ausnahmen zugelassen werden, wenn die natürliche Erscheinungsform dieses Gebietes in ihrer Ganzheit nicht mit nachhaltiger Wirkung wesentlich verändert wird.

§ 6 Landschaftsschutzgebiete

Bewilligungspflichtige Vorhaben im Landschaftsschutzgebiet sind:

Abw. (3)

In Landschaftsschutzgebieten sind alle Handlungen zu unterlassen, die den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 widersprechen; außerdem ist für nachstehende Vorhaben die Bewilligung der nach Abs. 4 zuständigen Behörde einzuholen:

- a) Bodenerntnahmen (Steinbrüche, Lehm-, Sand-, Schotter- und Torfgewinnungsanlagen, Abbau von Lagerstätten u. dgl.) oder Ausweitung bestehender Gewinnungstätigkeiten;
- b) Errichtung (Widmung und Aufführung) von Appartementhäusern, Feriendörfern und Wochenendiedlungen (§ 23 Abs. (7) des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 1974) sowie von Bauten mit über 18 m Gesamthöhe;
- c) Errichtung (Widmung und Aufführung) von Bauten und Anlagen, die nicht unter lit. b fallen und außerhalb eines geschlossenen, bebauten Gebietes liegen oder über die Ortsilhouette hinausragen, davon ausgenommen sind solche, die für die land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung unerlässlich sind;

Für die Bewilligung sind zuständig:

- die Landesregierung für Vorhaben nach § 6 Abs. (3) a, b;
- die Bezirksverwaltungsbehörde für Vorhaben nach § 6 Abs. (3) c;

§ 6 Abs. (6)

Eine Bewilligung gemäß Abs. (3) ist zu erteilen, wenn die Ausführung des Vorhabens keine Auswirkungen im Sinne des § 2 Abs. (2) zur Folge hat.

§ 6 Abs. (7)

Eine Bewilligung gemäß Abs. (3) kann erteilt werden, wenn die vorstehenden Auswirkungen zwar zu erwarten sind, jedoch besondere volkswirtschaftliche oder besondere regionalwirtschaftliche Interessen die des Landschaftsschutzes überwiegen. Bei der Interessenabwägung ist zu berücksichtigen, ob der angestrebte Zweck auf eine technisch und wirtschaftlich vertretbare andere Weise erreicht werden kann und dadurch die im § 2 Abs. (1) erwähnten Interessen in geringerem Umfang beeinträchtigt würden. Zur Vermeidung von Auswirkungen nach § 2 Abs. (1) können im Bewilligungsbescheid Auflagen erteilt werden.

Dies bedeutet, daß grundsätzlich jede Rohstoffgewinnung mit bestimmten Auflagen bewilligt werden kann.

Das Wasserrechtsgesetz 1959

Für die nach dem Wasserrechtsgesetz verfügten Rahmenverfügungen, Schongebiete und Schutzgebiete gibt es keine allgemein gültigen Bestimmungen, sondern spezifisch ausgerichtete Verfügungen für jedes zu schützende Gebiet.

Nachstehend seien beispielhaft einige Punkte betreffend Lagerstättennutzung angeführt:

Folgende Maßnahmen bedürfen vor ihrer Durchführung eine wasserrechtliche Bewilligung der Wasserrechtsbehörde.

- a) Die Errichtung oder wesentliche Änderung z.B. Erweiterung von gewerblichen, industriellen oder sonstigen Anlagen, wenn hierdurch eine Verunreinigung des Grundwassers oder oberflächiger Gewässer mit chemisch oder biologisch schwer abbaubaren Stoffen verursacht werden kann; hierunter fallen insbesondere Gebäude, wenn damit ein Abwasseranfall verbunden ist, Waschlätze von Garagen, Tankstellen, die Lagerung und unterirdische Leitung von Mineralölen, Bitumenmischanlagen sowie die Lagerung von Teer und Kohle im Freien.
- b) Ausgenommen von der Bewilligungspflicht sind:
 - aa) Die Lagerung von Treibstoffen bis 1000 l in höchstens 200 l fassenden verschließbaren Stahlfässern oder Kanistern, wenn sie so erfolgen, daß beim Ausfließen des Treibstoffes ein Einsickern in den Boden ausgeschlossen ist;
 - ab) die Lagerung und Verwendung der in lit.a bezeichneten Stoffe in kleineren Mengen zur Deckung des laufenden Bedarfs, wenn hierbei die zur Reinhaltung des Grundwassers entsprechende Sorgfalt angewendet wird.
- Die Ablagerung von sonstigen Stoffen, die für das Grundwasser nachteilig sind, wie z.B. Müll.
- Die Errichtung oder Erweiterung (bei Einbeziehung neuer Abbaugebiete) von Steinbrüchen, Schotter-, Kies-, Sand- und Lehmgruben, auch wenn die Gewinnung nicht mit besonderen Vorrichtungen erfolgt.
- Grabungen und Bohrungen aller Art, wenn sie bis zum Grundwasser oder tiefer als 2 m unter Gelände reichen; ausgenommen sind Grabungen bei Instandsetzungsarbeiten.
- Bohrungen, Grabungen, Sprengungen und Fundamentherstellungen, ohne Rücksicht auf die Tiefe, wenn hierbei Mineralwasser oder Kohlendioxidgas erschoten wird. Diesfalls darf die in Angriff genommene Arbeit erst fortgesetzt werden, wenn die wasserrechtliche Bewilligung hierfür erwirkt wurde. Bis dahin ist das Bohrloch bzw. die Baugeube nachgemäß abzuschließen und eine unversüßliche Meldung an die Wasserrechtsbehörde zu erstatten;
- Quellsfassungen und Erschließungen von Grundwasser, wenn hierfür nicht schon nach §§ 9 oder 10 WRG, 1959 eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig ist.

Das allgemeine Berggesetz 1975

Betreffend das Berggesetz ist die Situation gleich wie beim Wassergesetz. Es gelten gesonderte Verfügungen für jedes Schutzgebiet.

Eingriffe in den Untergrund, sofern sie nicht ausdrücklich in den Verfügungen gestattet sind, bedürfen einer Genehmigung der Bergbehörde.



Abb. 1: Karbonat-Hangschuttfächer an Fuße des Dachstein, Ramsau.



Abb. 2: Der geringe Bewuchs des Karbonat-Hangschuttfächers zeigt die Vegetationsfeindlichkeit des Materials. Hangschuttfächer bei Hieflau.



Abb.3.: Bewaldete, mächtige alte Hangeschuttmassen des Grimming-Südabfalles. Der jüngste Nachfall am unmittelbaren Wandfuß ist dagegen nicht bewachsen. Ennstal bei Espang.



Abb.4: Schuttstrom im Johnsbachtal.



Abb. 7: Noderterrasse südlich Fentsch.



Abb. 8: Moräne bei Grünhübl



Abb. 10: Würmterrassen südlich Aantal.



Abb. 11: Würmterrassen südlich Aantal.



Abb. 12: Niederterrasse südlich Fentsch

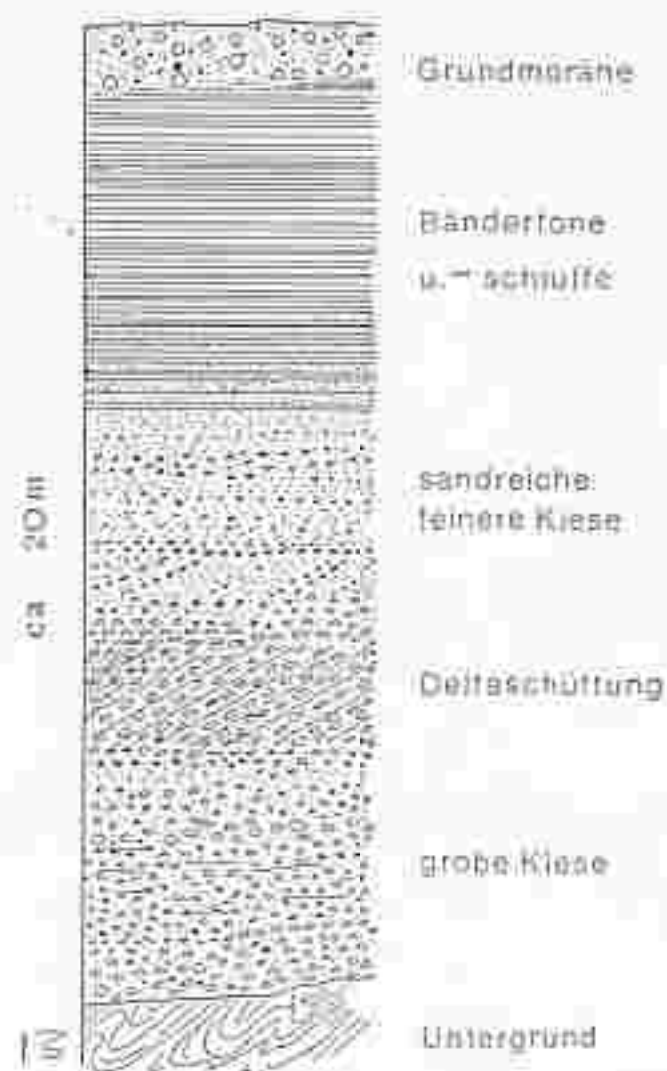


Abb. 13: Schematisches Sedimentprofil der Vorstufserie des Thayabaches.

7. LITERATURVERZEICHNIS

- AMPFERER, O.: Beiträge zur Glazialgeologie des Enns- und Ybbstales.-
Die Eiszeit.-
Bd. 1, S. 38 - 46, Leipzig 1924.
- AMPFERER, O.: Beiträge zur Geologie der Umgebung von Hieflau.-
Jb. Geol.B.-A., Bd. 77, S. 149 - 164, Wien 1927.
- AMPFERER, O.: Geologischer Führer für die Gesäuseberge.-
Wien (Geol.B.-A.) 1935.
- AMPFERER, O.: Geologische Karte der Gesäuseberge, 1 : 25 000.-
Wien (Geol.B.-A.) 1935.
- ANDERLE, N.: Hydrogeologie des Murtales.-
Ber. wasserwirtsch. Rahmenplanung., 12, Graz 1969.
- ARBEITER, I., ERTL, H., HACKER, P., JANSCHKE, H., KRÄINER, H.,
NOVAK, J., RANK, D., WEBER, F. & ZETINIGG, H.:
Das Grundwasservorkommen im Murtal bei St. Stefan o.L.
und Krauthaus.-
Ber. wasserwirtsch. Rahmenpl., 34, Graz 1975.
- ARBEITER, I., KRÄINER, H., ERTL, H. & ZETINIGG, H.: Grundwasser-
untersuchungen im Murtal zwischen Knittelfeld und Zelt-
weg.-
Ber. wasserwirtsch. Rahmenpl., 32, Graz 1980.
- BISTRITSCHAN, K.: Zur Geologie der Talfüllungen des Mitternannstales.-
Verh. Geol.B.-A., 1952, S. 232 - 235, Wien 1952.
- BISTRITSCHAN, K.: Die Talalluvionen des Mitternannstales.-
Verh. Geol.B.-A., 1956, S. 184 - 187, Wien 1956.
- BRANDL, W. & HAUSER, A.: Baugeschichtliche Karten von Steiermark. Blatt 4:
Bezirk Liezen.-
Herausgeber: Lehrkanzel für technische Geologie der T.H.
Graz, Graz 1982.
- CORNELIUS, H.P.: Über Tertiär und Quartär im Murtal oberhalb Kindberg
und seinen Nebentälern.-
Jahrb. Geol.B.-A., 88, S. 103 - 145, Wien 1938.
- EBNER, F.: Die Bentonit- und Tuffvorkommen im Fohandorf/Knittel-
felder und Seckauer Tertiärbecken.-
Unv. Ber., Graz 1979.
- EISENHUT, M.: Glazialmorphologie der Seckauer Alpen.-
Unv. Diss., Graz 1961.
- FABIANI, E.: Bericht über Vorarbeiten zur Erschließung des Grundwasser-
feldes von St. Michael i. O.-
Unv. Ber., 1965/66.

- FABIANI, E.: Terrassenkarte des mittleren Murtales (Leoben-Bruck/Mur) mit Erläuterungen. In: NACHTNEBEL, H.P. & FÜRST, J.: Grundwasserstudie mittleres Murtal.-
Unv. Gutachten, Wien 1983.
- FLÜGEL, H.W. & NEUBAUER, F.R.: Geologische Karte der Steiermark
1: 200 000.-
Geol.B.-A., Wien 1984.
- FLÜGEL, H.W. & NEUBAUER, F.R.: Geologie der Österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen. Steiermark, Erläuterungen zur Geologischen Karte der Steiermark
1: 200 000, Geol.B.-A., Wien 1984.
- GEUTEBROCK, E.: Übersicht über die kohleführenden und kohleblühigen Tertiärgebiete der Steiermark.-
Unv.Ber.Nr. 2975, 1980.
- GOLDBRUNNER, J.: Hydrogeologische Untersuchungen im Bereich von Schwöbing (Mittleres Mürztal/Steiermark).-
Unv.Diss.Phil.Fak.Univ. Graz, Graz 1979.
- GOLDBRUNNER J.E. & HARMUT, T.: Untersuchungen der Grundwasser-
verhältnisse des Murtales im Bereich Judenburg-Farrach-
wald im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des Kraft-
werkes Farrach.-
Unv.Gutachten, Graz 1983.
- HAUSER, L.: Das Becken von Mariazell und seine Umgebung.-
N.Jb. Mineral.Geol.Paläont. (Abh.B) Beilbd. 86,
Stuttgart 1942.
- HUBER, A., HÜBEL, G., KRAINER, B. & PÖSCHL, M.: Systematische
Erfassung von Lockergesteinen in der Steiermark. Kiese-
Sande-Tone-Lehme. Hoffungsgebiete.-
Unv.Bericht, FGJ, Inst.f.Umweltgeol.u.Angew.Geogr.,
Graz 1985.
- HÜBEL, G. & RAUCH, G.: Naturraumpotentialkarten der Steiermark.
Rohstoffsicherungskarte Mürztal.-
Unv.Bericht, FGJ, Inst.f.Umweltgeol.u.Angew.Geogr.,
Graz 1983.
- HÜBEL, G., SUETTE, G. & UNTERSWEIG, Th.: Naturraumpotentialkarten
der Steiermark. Rohstoffsicherungskarte Oberes Murtal I.-
Unv.Bericht, FGJ, Inst.f.Umweltgeol.u.Angew.Geogr.,
Graz 1985.
- HUSEN, D. van.: Ein Beitrag zur Talgeschichte des Ennstales im Quartär.-
Mitt.Ges.Geol.Bergbaustud., 18, Wien 1968.
- HUSEN, D. van.: Ein Beitrag zur Talgeschichte des Ennstales im Quartär.-
Unv.Diss.phil.Fak.Univ.Wien, Wien 1968.

- HUSEN, D. van.: Quartär. In: Erläuterungen zu Blatt 160 Neumarkt in Steiermark. Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50 000.-
Geol.B.-A., Wien 1980.
- JANOSCHECK, R.: Das Tertiär in Österreich.-
Mitt.österr.Geol.Ges. 56, 2, S 331 - 353, Wien 1963.
- MANSOUR, A.T.: I. Quartärgeologische Untersuchungen im oberen Murgebiet (Judenburg-St. Michael ob Leoben).-
Unv.Diss., Graz 1964.
- NACHTNER, H.P. & FÜRST, J.: Grundwasserstudie mittleres Murtal.-
Unv.Gutachten, Wien 1983.
- NAGL, H.: Zur eiszeitlichen Vergletscherung der Seckauer Tauern.-
österr.Geogr.Ges. 113/I/H, S 25 - 33, Wien 1971.
- NAGL, H.: Die Raum-Zeit Verteilung der Blockgletscher in den Niederen Tauern und die eiszeitliche Vergletscherung der Seckauer Tauern.-
Mitt.naturwiss.Ver.Steierm. 106, S 95 - 118, Graz 1976.
- NIEVOLL, J.: Bericht 1984 über Kartierungen im Tertiär und Quartär des mittleren Murtales (ÖK 103/104, Kindberg/Mürzzuschlag).-
Unv.Bericht, Graz 1984.
- ÖSTERREICHISCHE BODENKARTIERUNG: Erläuterungen zur Bodenkarte 1 : 25 000, Kartierungsbereich Knittelfeld, Steiermark.-
Wien 1975.
- ÖSTERREICHISCHE BODENKARTIERUNG: Erläuterungen zur Bodenkarte 1 : 25 000, Kartierungsabschnitt Judenburg, Steiermark.-
Wien 1978.
- ÖSTERREICHISCHE BODENKARTIERUNG: Erläuterungen zur Bodenkarte 1 : 25 000, Kartierungsbereich Leoben-Eisenerz, Steiermark.-
Wien 1978.
- PENCK, A. & BRÜCKNER, E.: Die Alpen im Eiszeitalter.-
1. Bd., Leipzig 1909.
- POLESNY, H.: Beitrag zur Geologie des Fohnadorn-Knittelfelder und Seckauer Beckens.-
Unv.Diss., Wien 1970.
- SCHÄFFER, G.: (Bearbeiter): Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50 000, Blatt 96: Bad Ischl.-
Geol.B.-A., Wien 1982.
- SCHÖNLAUB, H.-P.: Geologische Karte der Eisenerzer Alpen (Grauwackenzone) 1 : 25 000.-
Geol.B.-A., Wien 1981.

- SÖLCH, J.: Beiträge zur eiszeitlichen Talgeschichte des steirischen Randgebirges und seiner Nachbarschaft. - Forschg. z. dt. Landes- u. Volkskde., 21/4, Stuttgart 1917.
- SPAUN, G.: Das Quartär im Ennstal zwischen Rieflau und Altenmarkt. - Mitt. Ges. Geol. u. Bergbaustud., Bd. 14, S. 149 - 194, 3. Tf., Wien 1964.
- SPREITZER, H.: Eiszeitstände und glaziale Abtragungsformen im Bereich des eiszeitlichen Murgletschers (ein Beitrag zur Gliederung der letzten Vereisung an der Ostabdachung der Alpen). - Geol. Bavarica München, S. 56 - 73, 1953.
- SPREITZER, H.: Der eiszeitliche Murgletscher in Steiermark und Kärnten (an der steirischen Mur, im Hochtal von St. Lambrecht, am Neumarkter Sattel und im Metnitztal). - Geogr. Jahresber. Österr. XXVIII, S. 1 - 57, Wien 1981.
- TURNER, A. & HUSEN, D. van: Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50 000, Blatt 160: Neumarkt in Steiermark. - Geol. B.-A., Wien 1978.
- TURNER, A. & HUSEN, D. van: Erläuterungen zu Blatt 160: Neumarkt in Steiermark. - Geol. B.-A., Wien 1980.
- WEBER, F.: Ein Beitrag zum Bau des Tertiärvorkommens von Kraubath-St. Stefan (Murtal) aufgrund refraktionsseismischer Messungen. - Verh. Geol. B.-A., 1977/2, S. 189 - 199, Wien 1977.
- WEBER, F.: Geophysikalische Verfahren zur Untersuchung der Tertiärbecken auf Braunkohlenvorkommen. - Univ. Ber., Lagerst. Arch. Geol. B.-A., Leoben 1979.
- WEBER, L. & WEISS, A.: Bergbaugeschichte und Geologie der österreichischen Braunkohlenvorkommen. - Arch. f. Lagerst. Forsch. d. Geol. B.-A., Wien 1983.
- WINKLER-HERMADEN, A.: Die jungtertiären Ablagerungen an der Ostabdachung der Zentralalpen und das inneralpine Tertiär. In: SCHÄFFER: Geologie von Österreich, S. 414 - 524, Wien 1951.
- WORSCH, E.: Hydrogeologische Studien im Graderital bei Seckau. - Beitr. Hydrogeol. Steierm. 2,3,4, Graz 1949.
- WORSCH, E.: Geologie und Hydrologie des Aichfeldes. - Mitt. Mus. Bergb. Geol. Techn. Landesmus. Joanneum, 25, Graz 1963.
- WORSCH, E.: Geologie und Hydrologie des Murbodens. - Mitt. Mus. Bergb. Geol. Techn. Landesmus. Joanneum, 32, Graz 1972.

Lockergesteinsvorkommen in der Steiermark III

Hoffungsgebiete

1:50'000

BERICHTSJAHR 1984

NACHBEREITUNG 1989

LEGENDELOCKERGESTEINSVORKOMMEN

- 2 Fund- (Klein-) Nummer des Vorkommens im Bez. (Gemeinde)
- ▼ 2 Fund- (Lehner) Nummer des Vorkommens in der Gemeinde
- ◆ 2 Hauptknoten- Nummer des Vorkommens in der Gemeinde

POLITISCHE GRENZEN UND KENNZAHLEN

1242 Gemeindegrenzlinie (Bezirk + Gemeinde)

— — — — — Gemeindegrenzlinie

— ● — — — — — Verkehrsverbindungsnetz

— — — — — Landesgrenze

— — — — — Staatsgrenze

BERICHTSJAHR 1988

LEGENDEHOFFUNGSGEBIET

23 Nummer des Hoffungsgebietes im Bezirk

K

Kies

S

Sand

L

Lehm

T

Ton

HS

Hangschutt

WS

Wäldschutt

VORRATSKLASSIFIKATIONKATEGORIE

wahrscheinlich



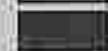
angedeutet



vermutet

VORRATSMENGE

(geschätzt)

0,5 Mio. m³0,5 - 1 Mio. m³1 - 3 Mio. m³3 Mio. m³

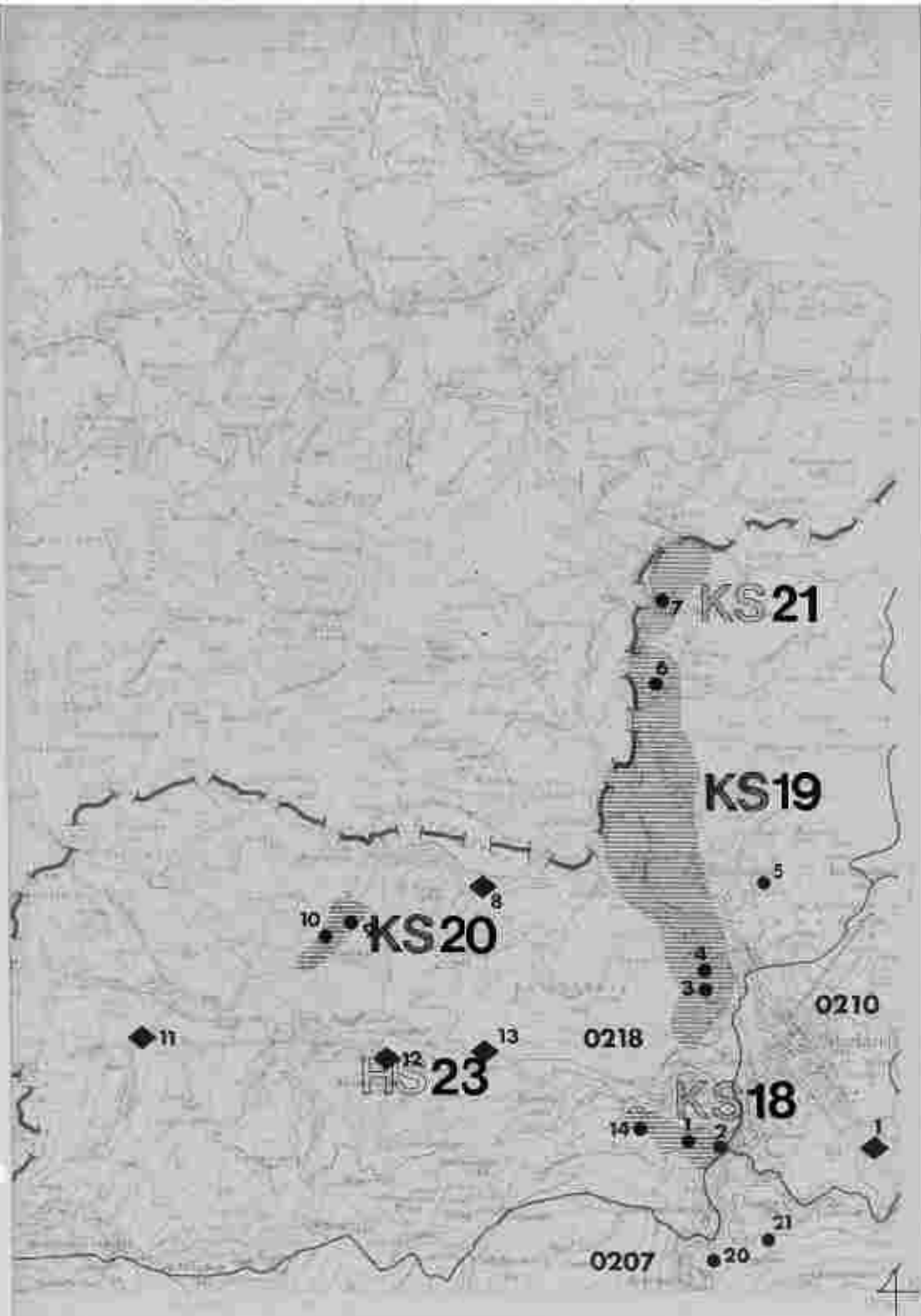
MORPHOLOGIE

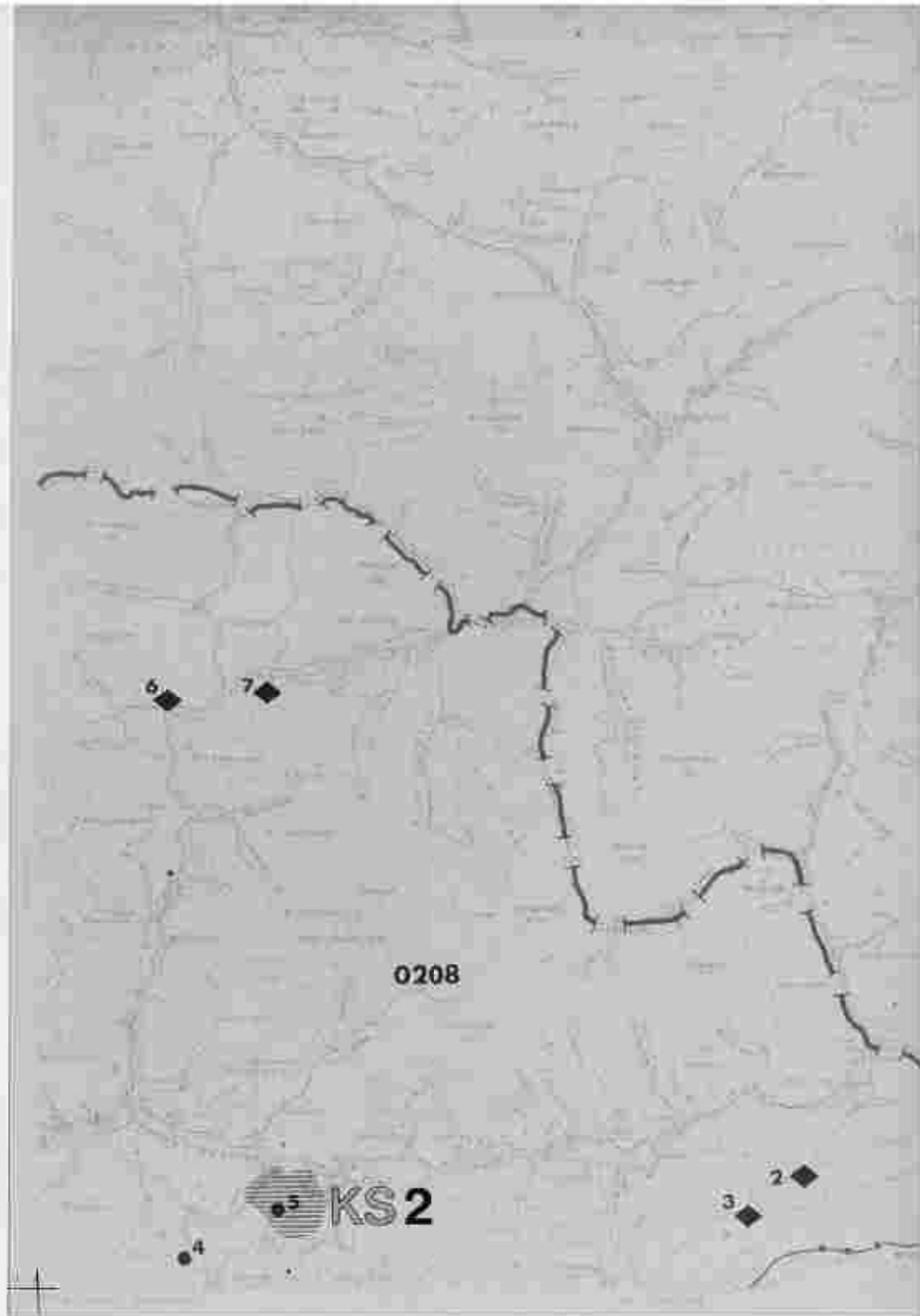
Legende: ÖK 1 : 50 000

- | | |
|---|--|
|  | Anthropogene Ablagerung (Halde, Deponie) |
|  | Erosionskanten |
|  | Alluvialer Talboden |
|  | Schwenmkegel |
|  | Terrasse |
|  | Sedimente |
|  | Moräne |
|  | tertiäre Klastika |
|  | Grundgebirge |

FÜR DIE LUFTBILDAUSWERTUNG BENÜTZTE GEOLOGISCHE GRUNDLAGEN:

- ÖK Blatt
- 96: G.SCHÄFFER, et al., 1982;
 97: D.v.HUSEN, 1967; H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER 1984;
 98: — " — ; — " — ;
 99: — " — ; — " — ;
 100: D.v.HUSEN, 1967;
 102: J.NIEVOLL 1984; H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER, 1984;
 103: — " — ; — " — ;
 104: — " — ; — " — ;
 127: D.v.HUSEN, 1967; H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER 1984;
 128: — " — ; — " — ;
 130: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al. 1985;
 H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER, 1984;
 131: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al. 1985;
 H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER, 1984;
 132: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al. 1985;
 H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER, 1984;
 H.P.SCHÖNLAUB, 1981;
 133: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al. 1985;
 G.HÜBEL & G.RAUCH, 1983;
 134: J.NIEVOLL, 1984; H.W.FLÜGEL & F. NEUBAUER, 1984;
 158: H.W.FLÜGEL & F.NEUBAUER, 1984;
 159: — " — ;
 160: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al. 1985;
 A.THURNER & D.v.HUSEN, 1978;
 161: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al 1985;
 162: Th.UNTERSWEG in: G.HÜBEL, et al 1985;





HS9

1204

HS11

1207

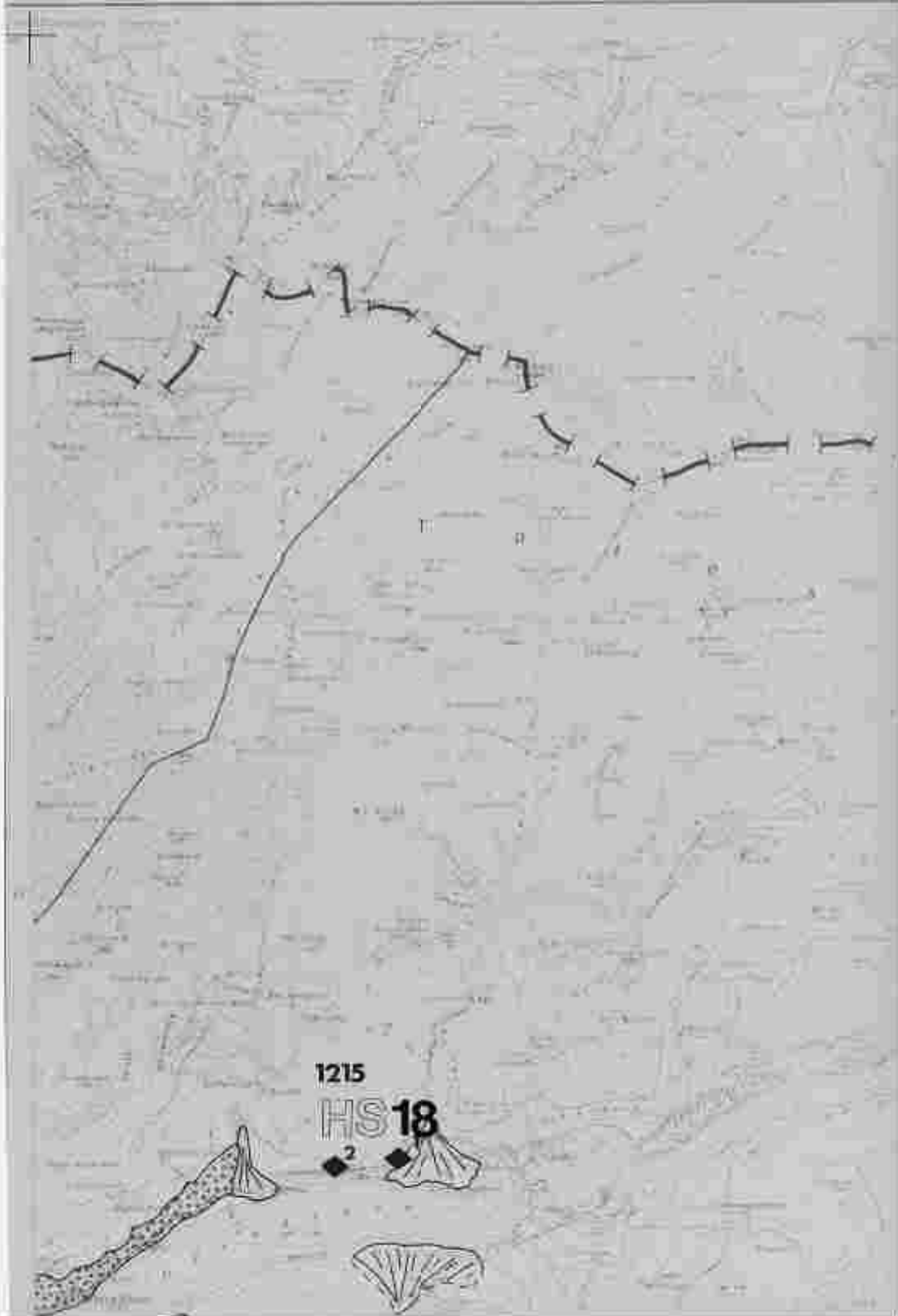
KS10

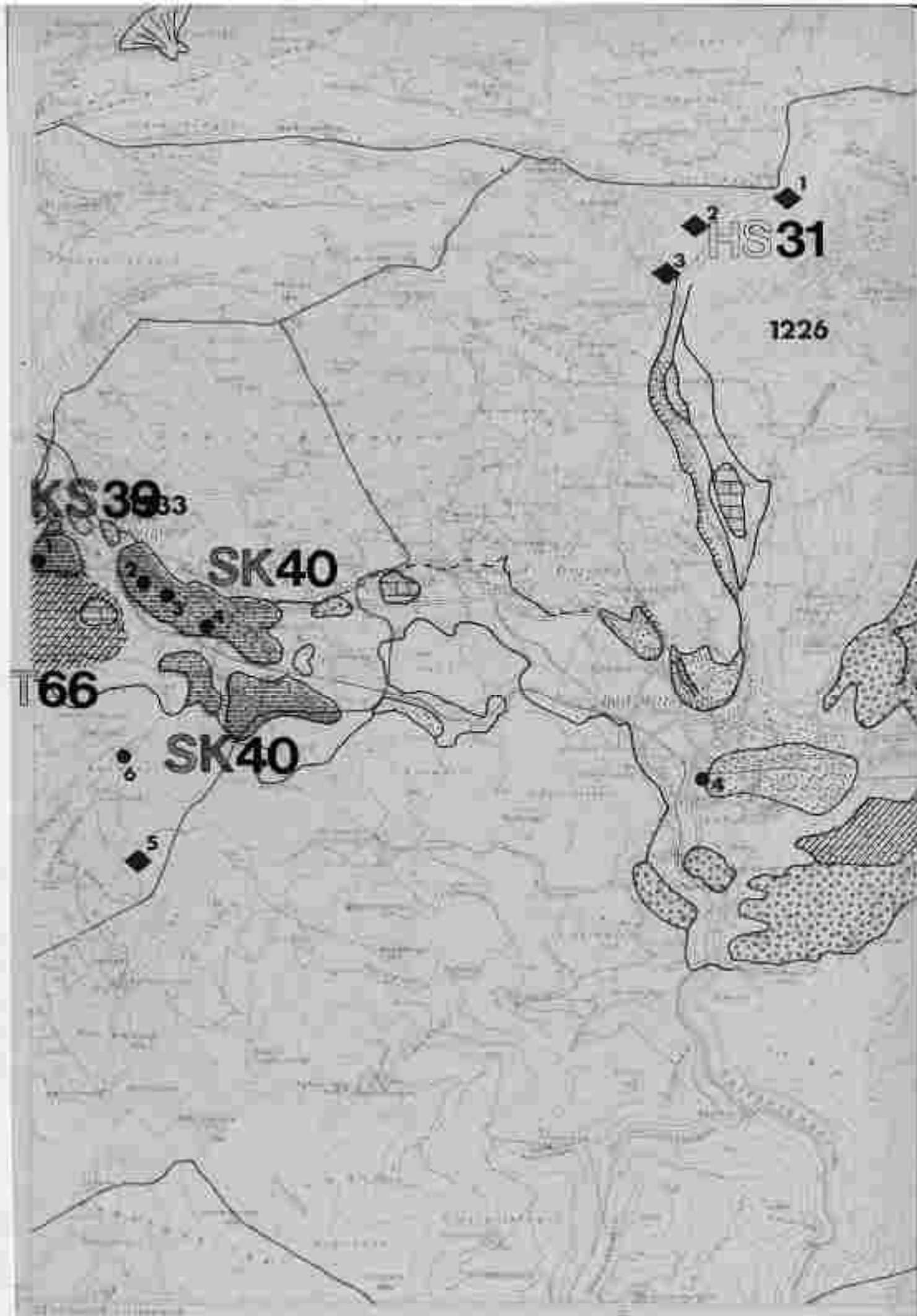
HS12

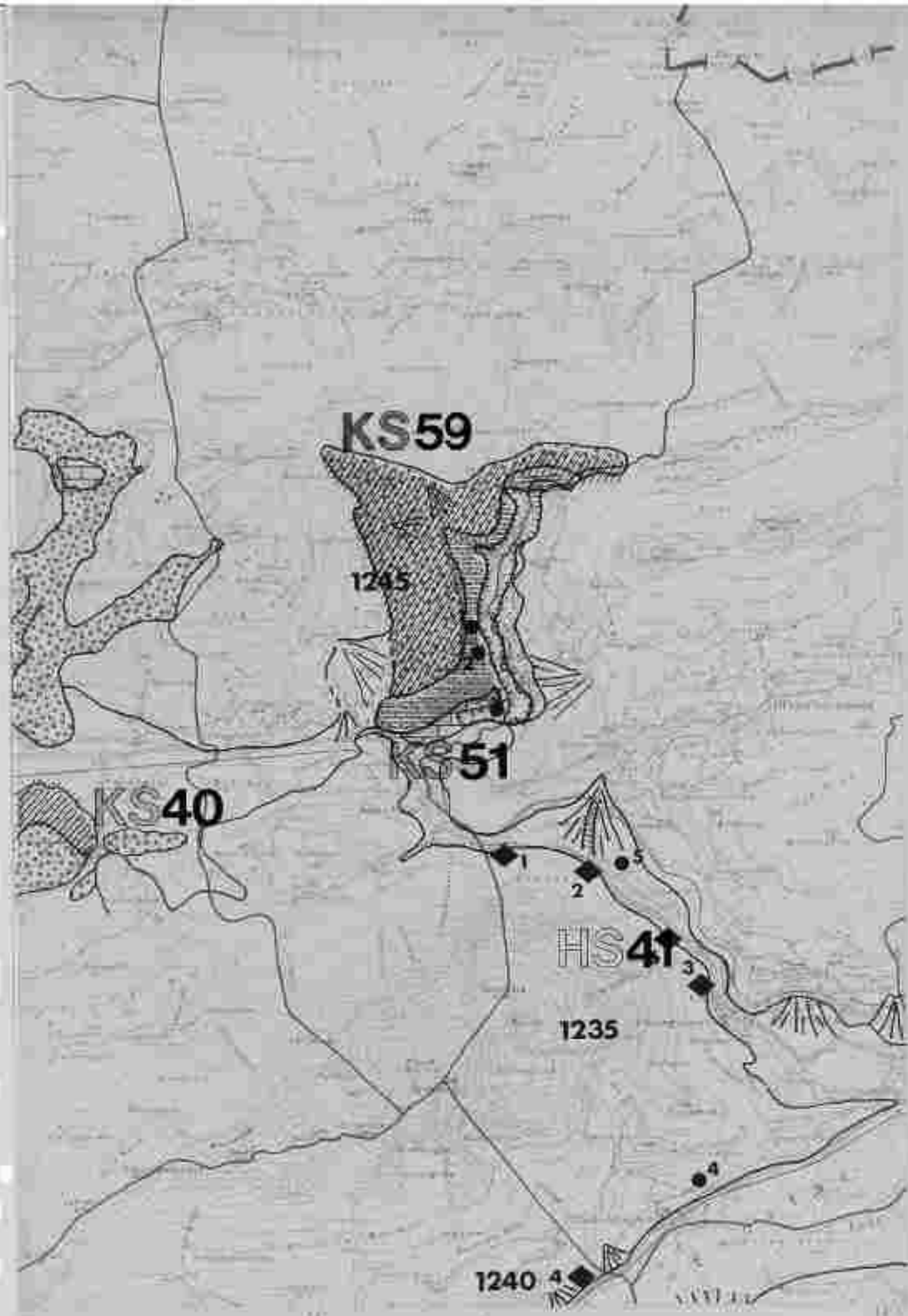
KS39

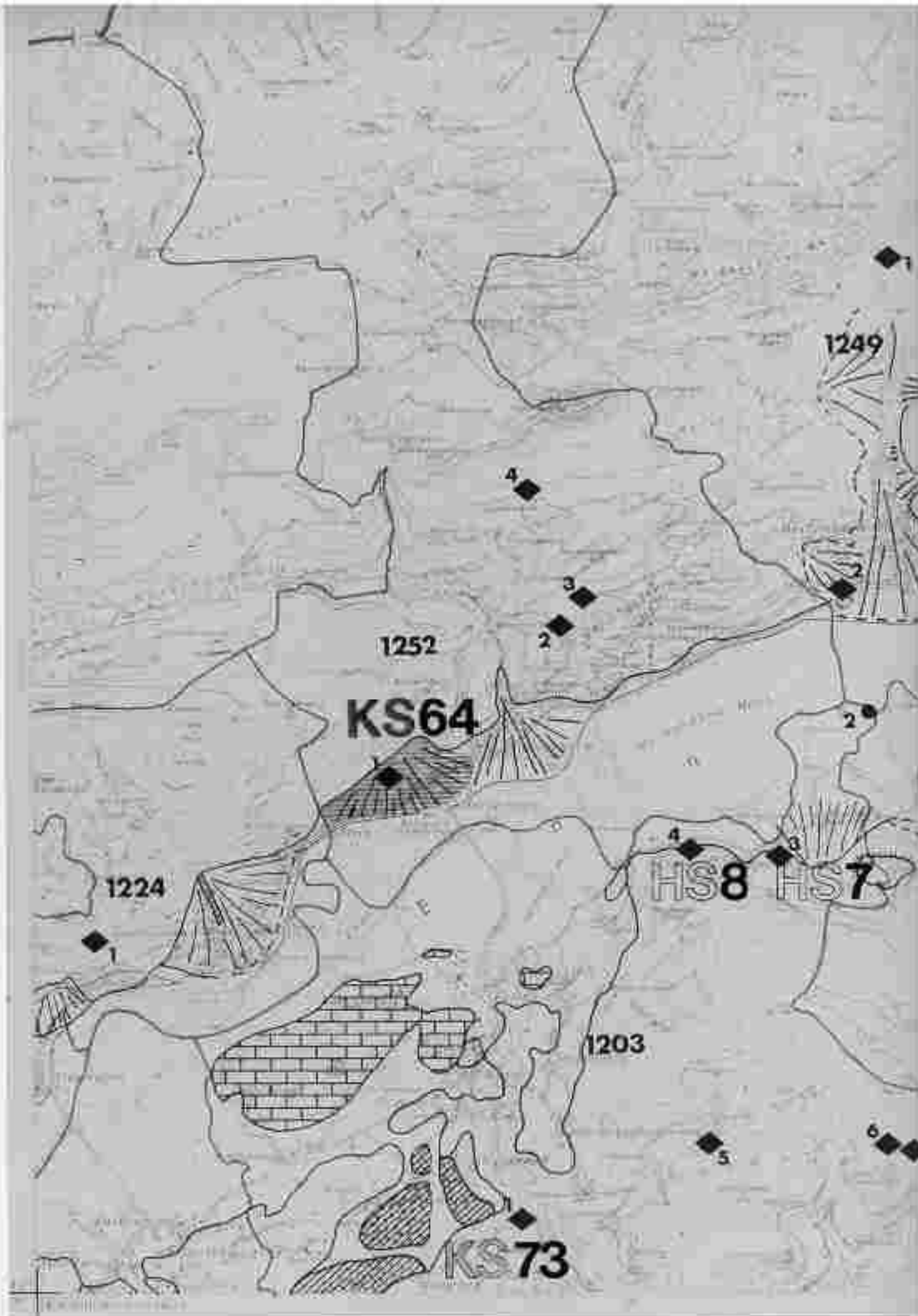
1233

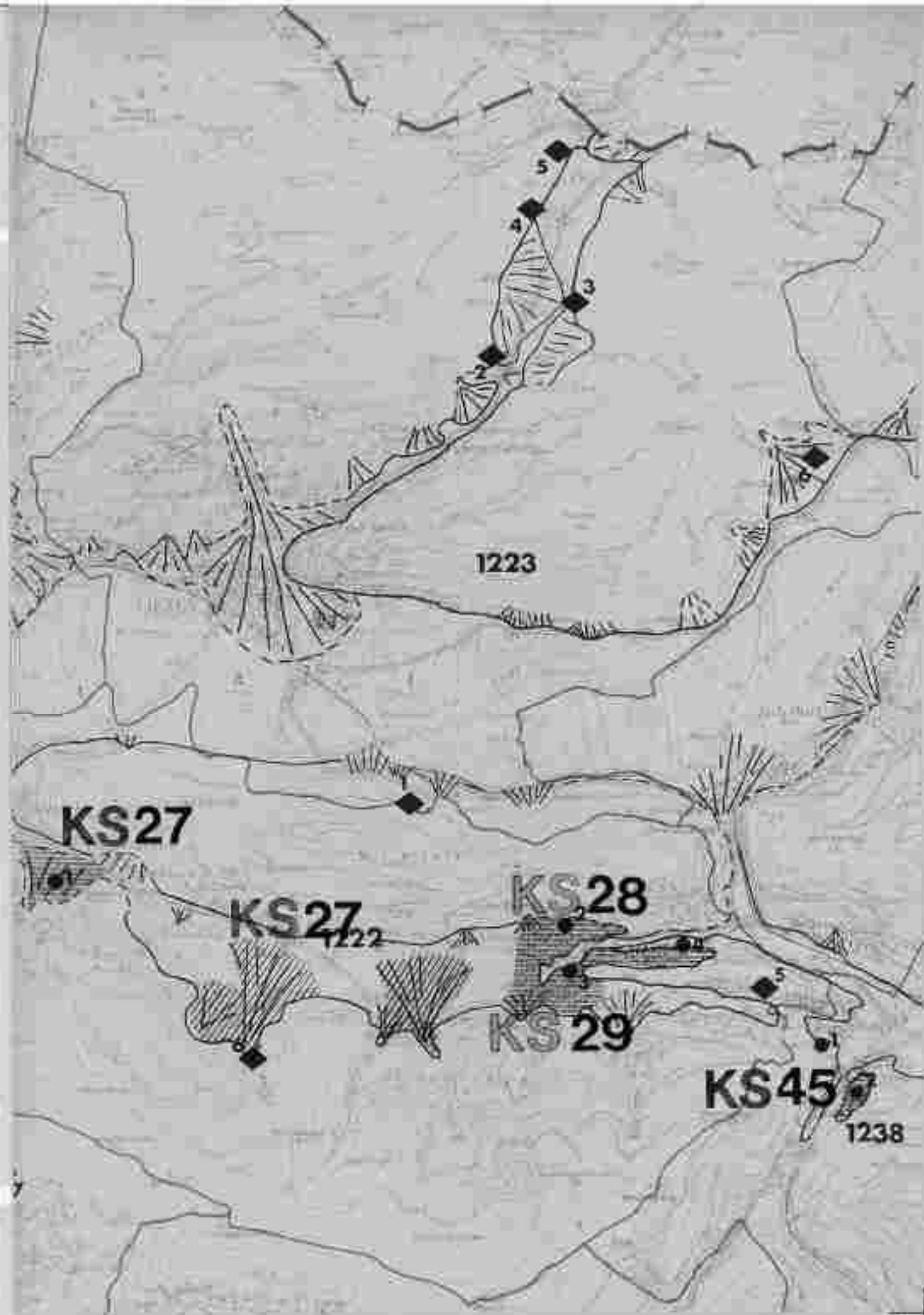
66



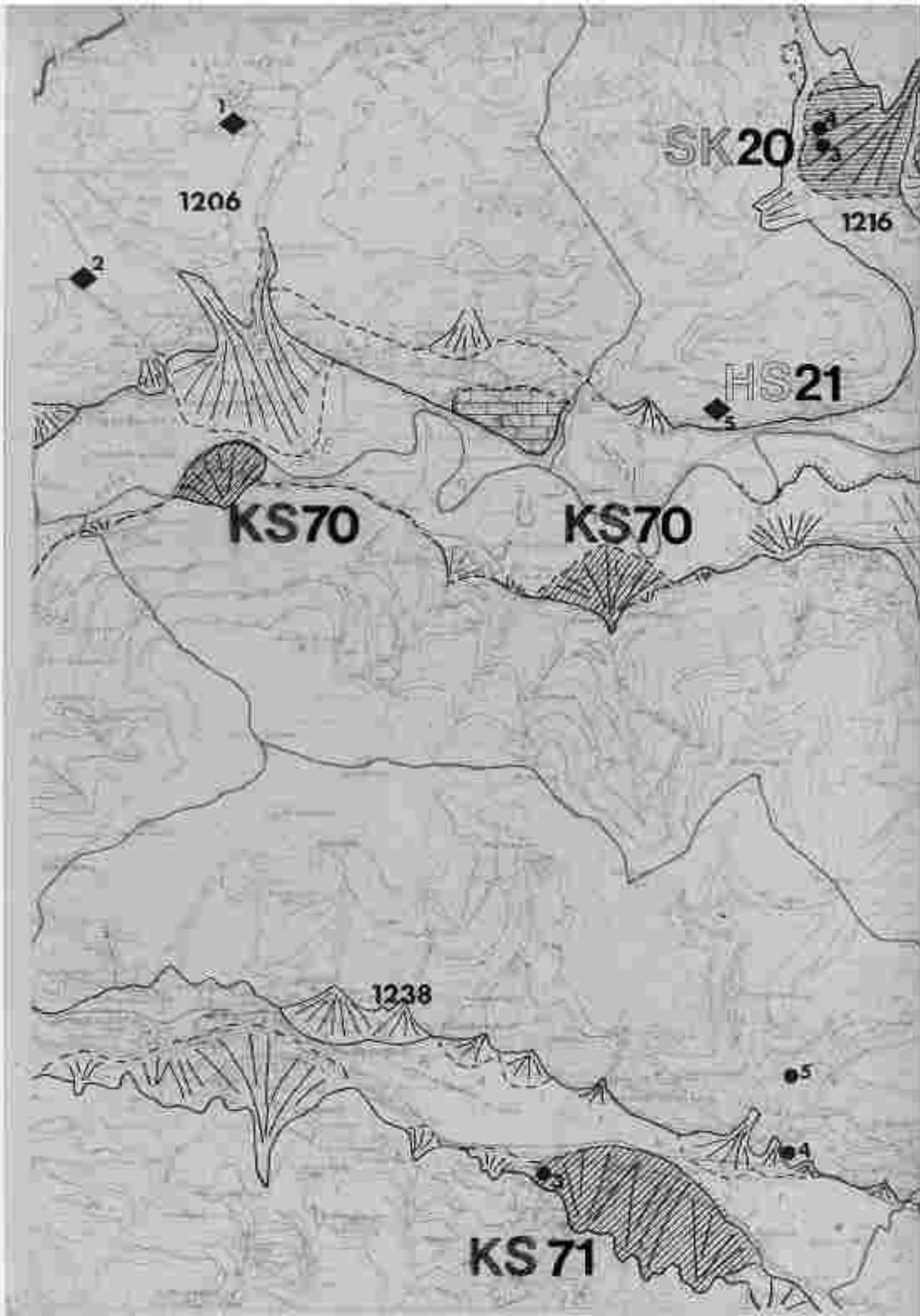


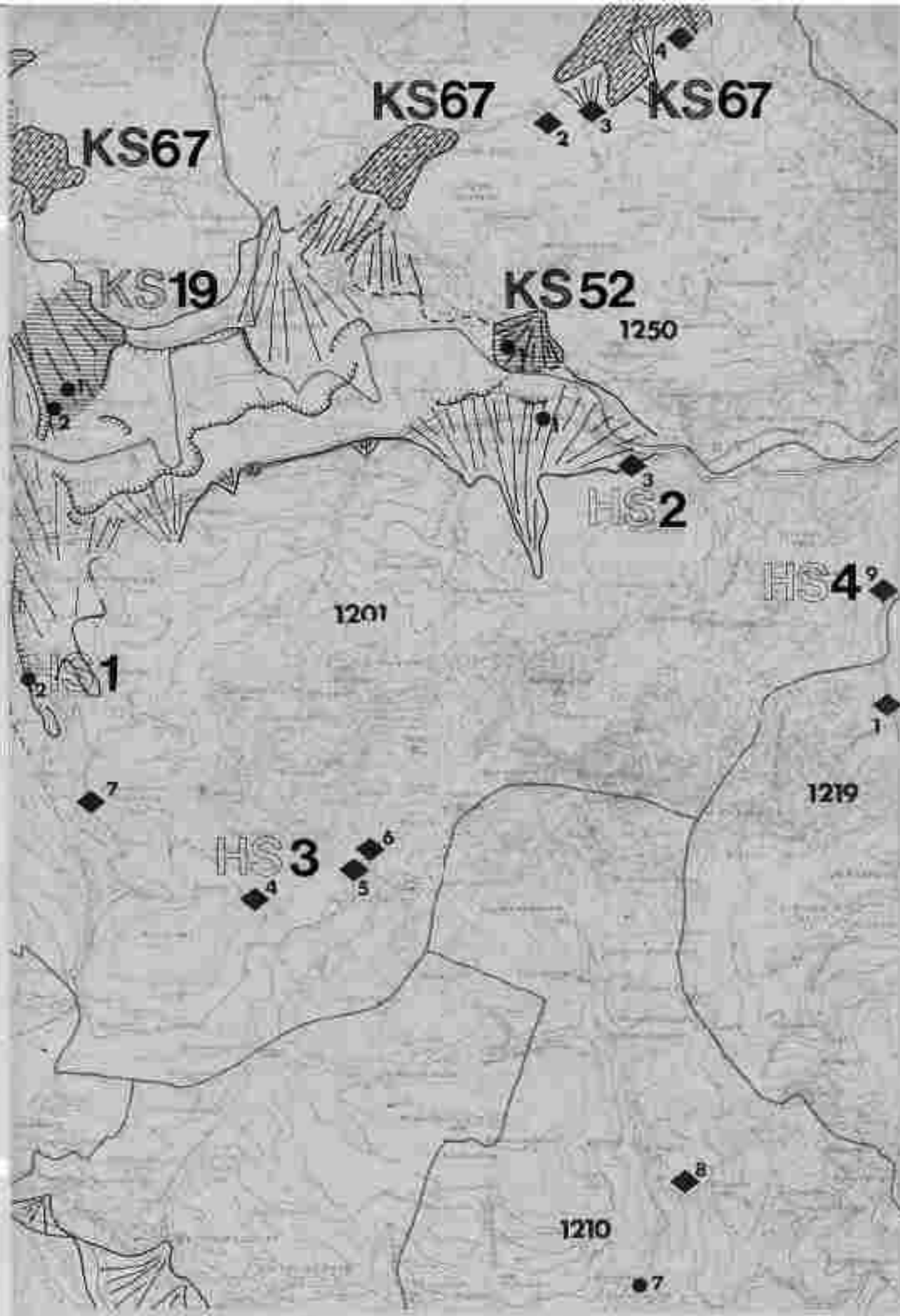


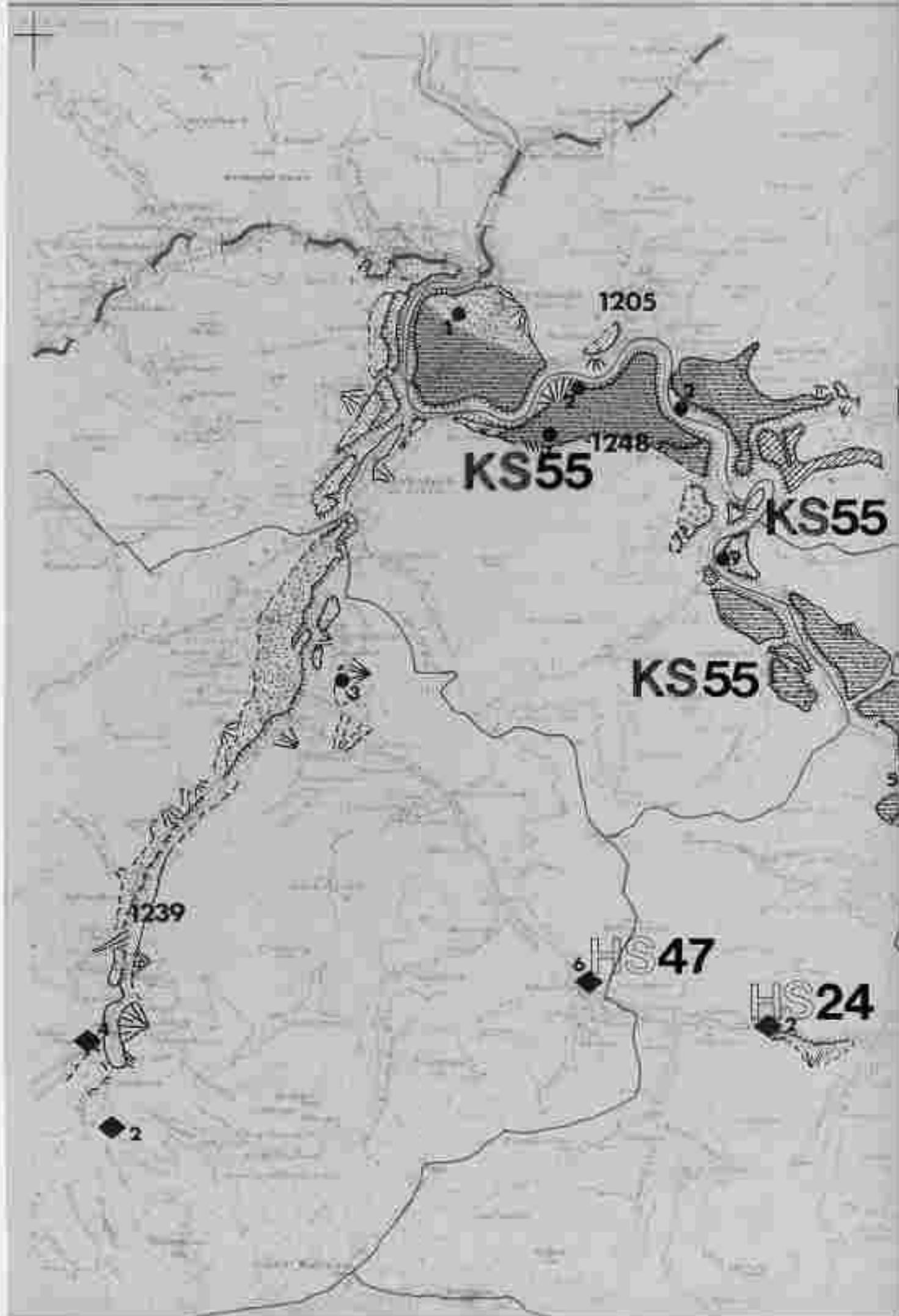


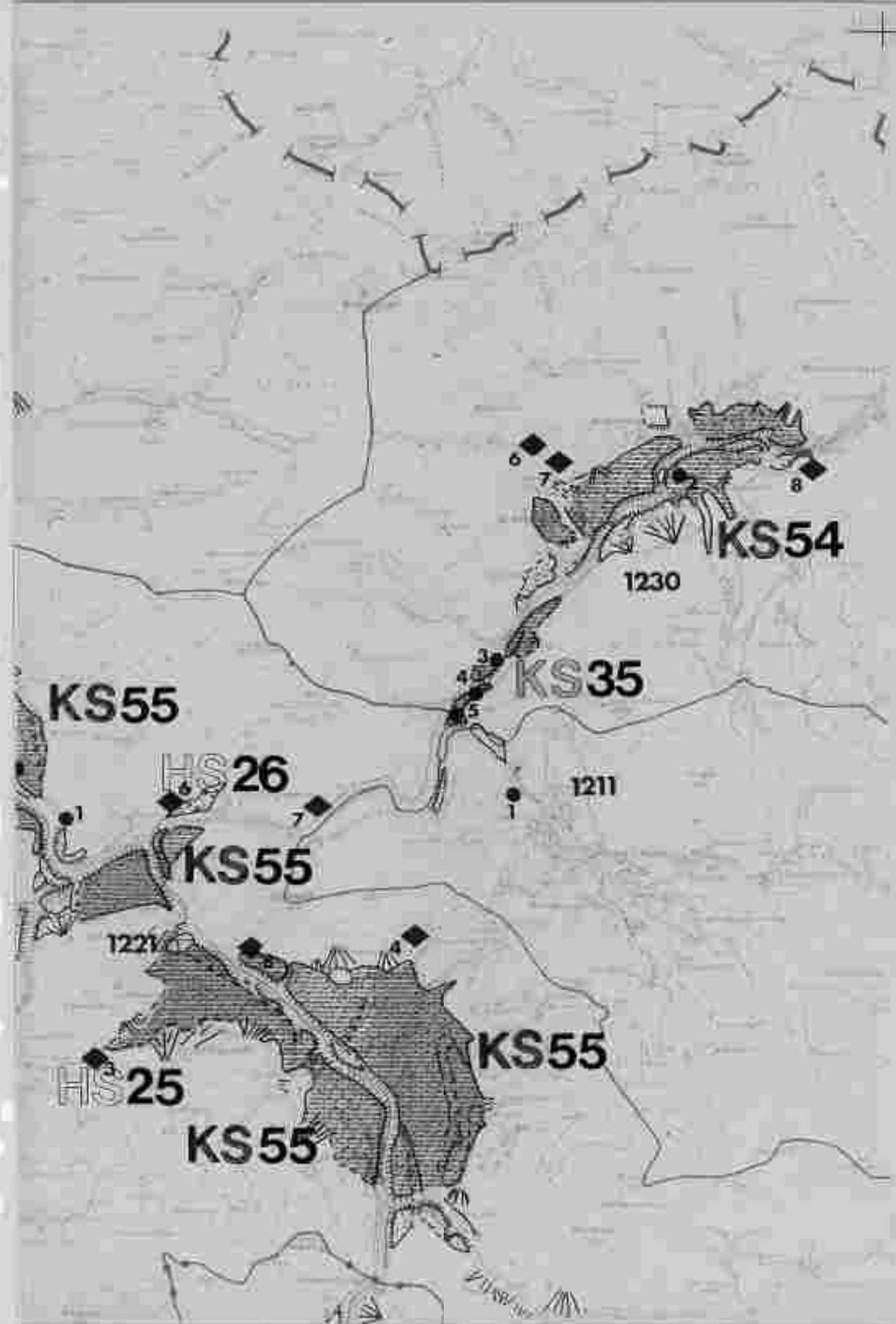


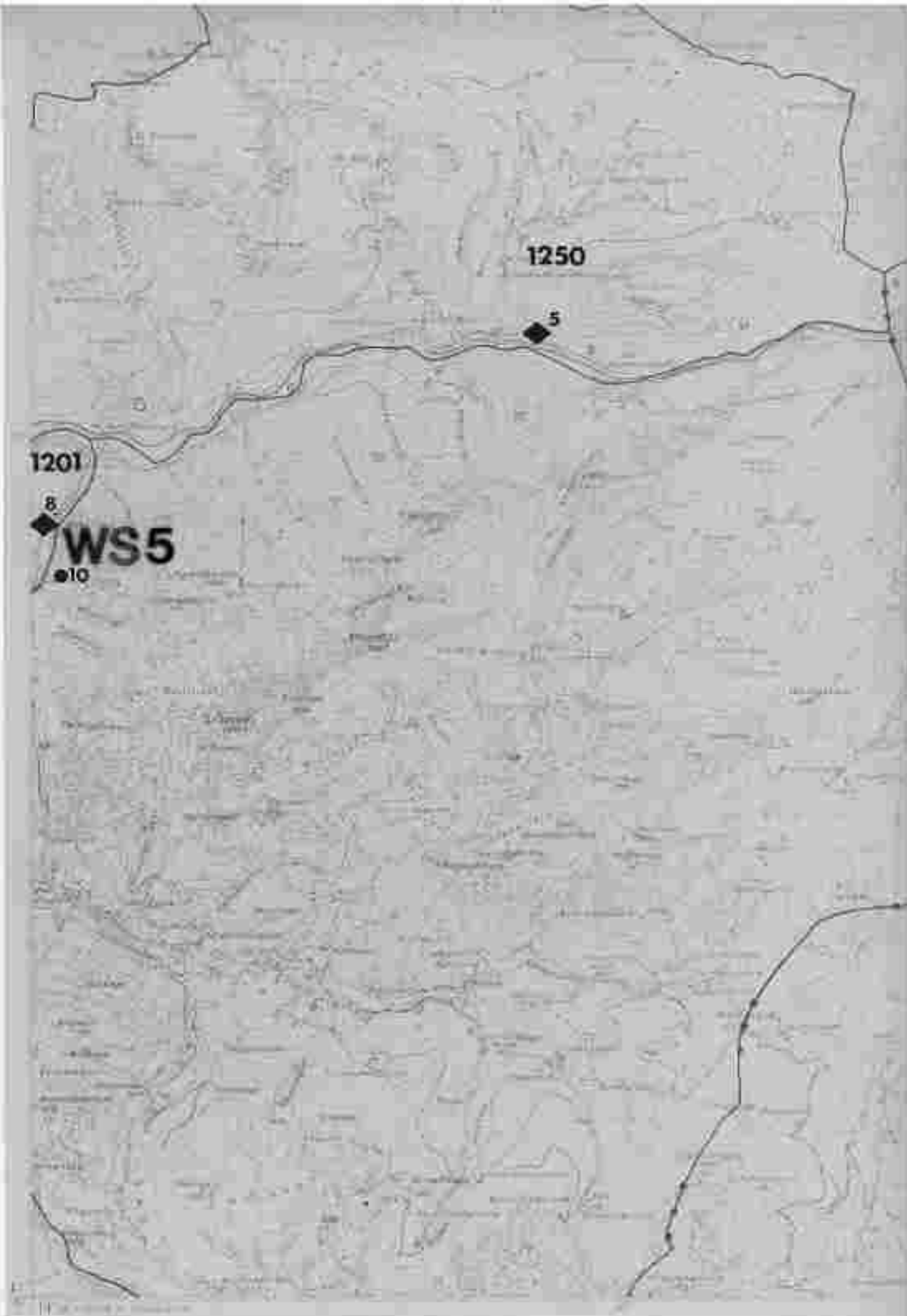


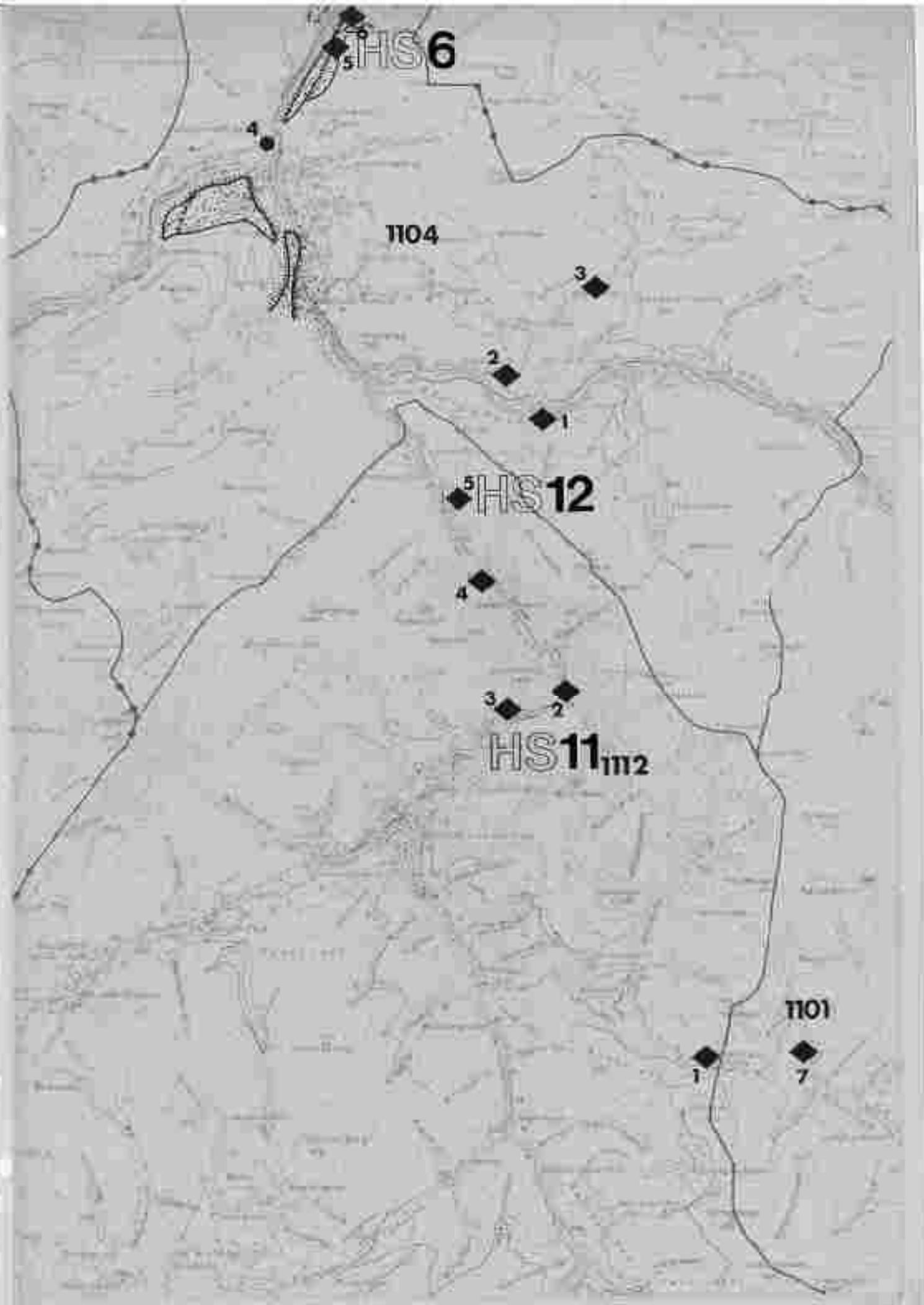


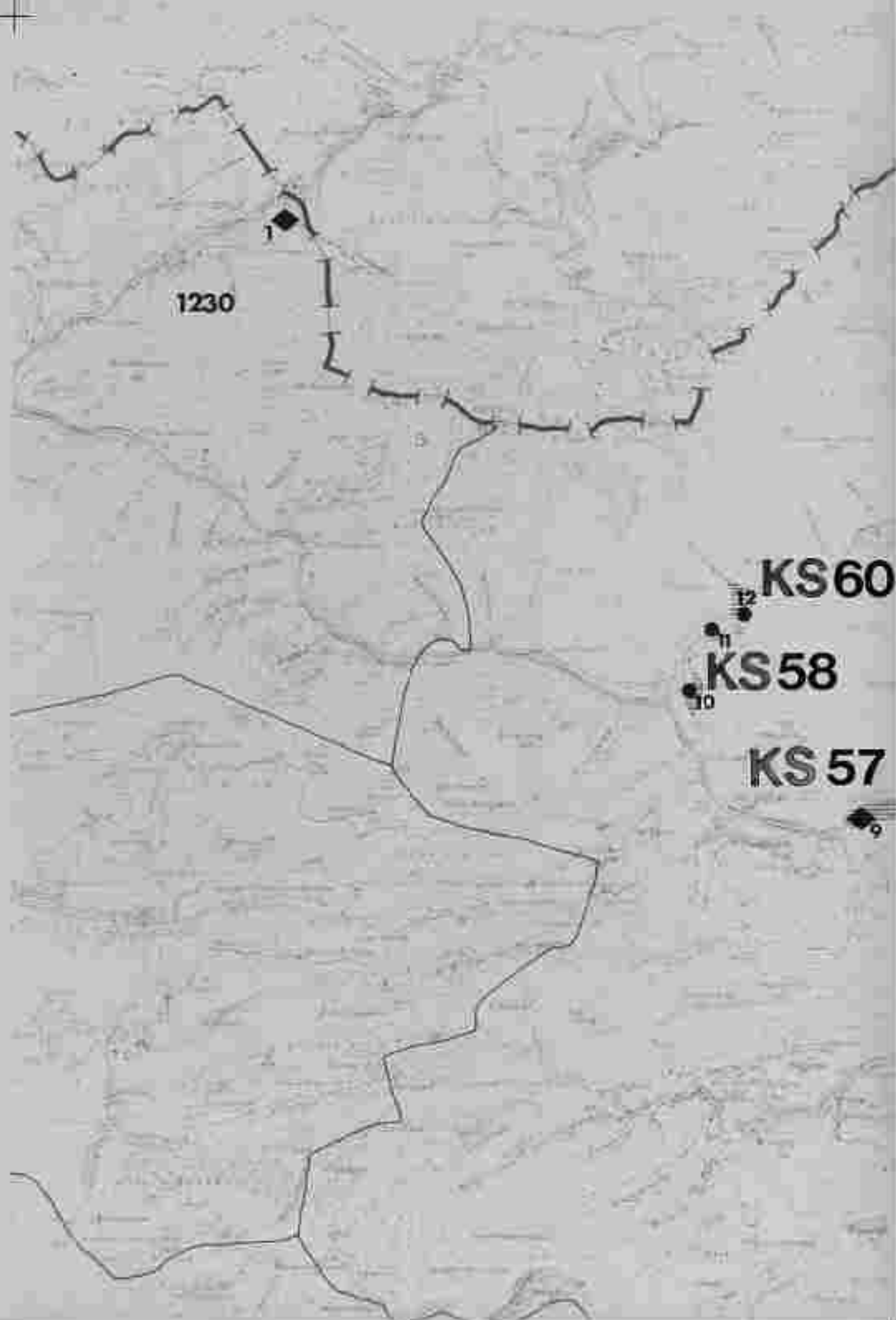


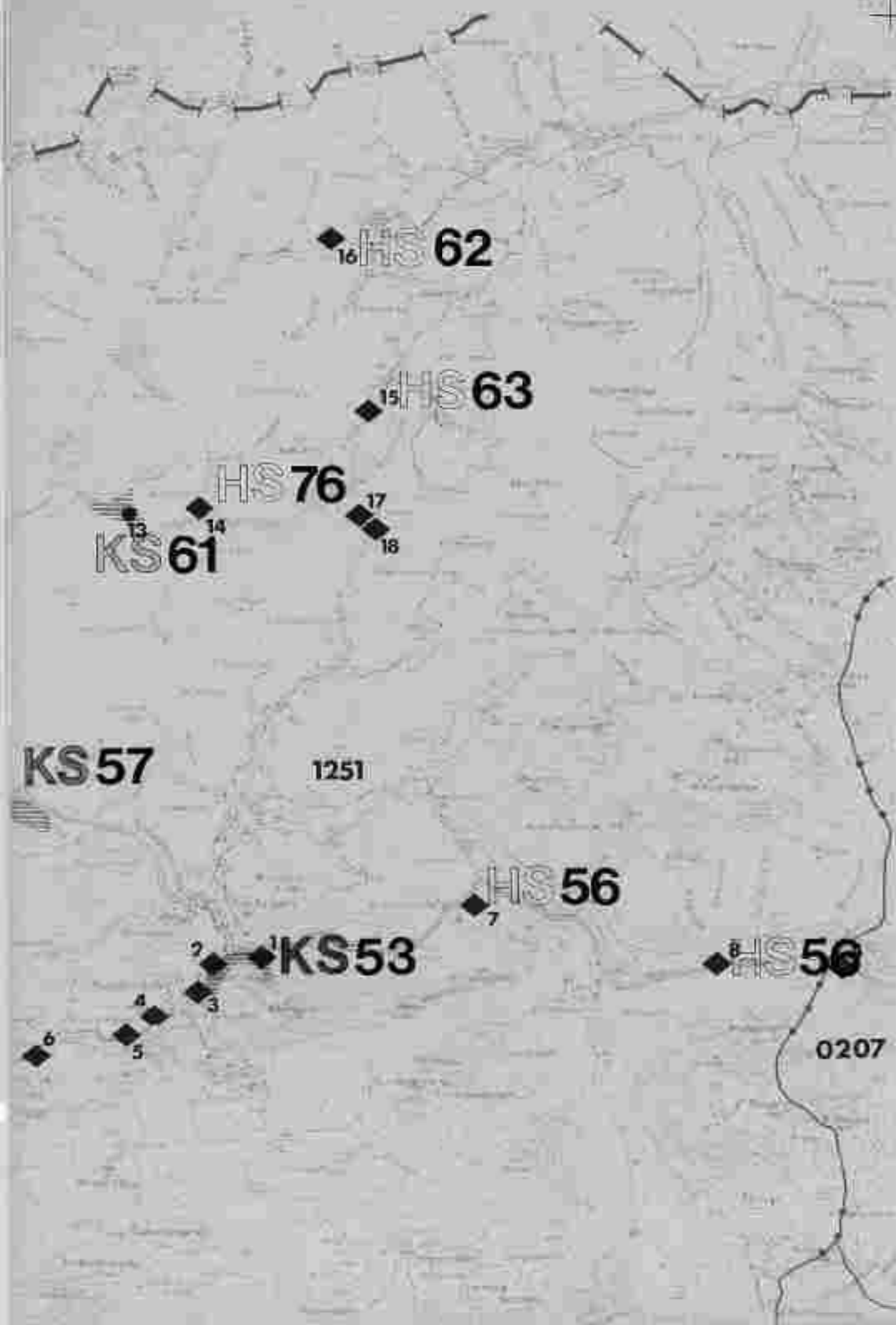


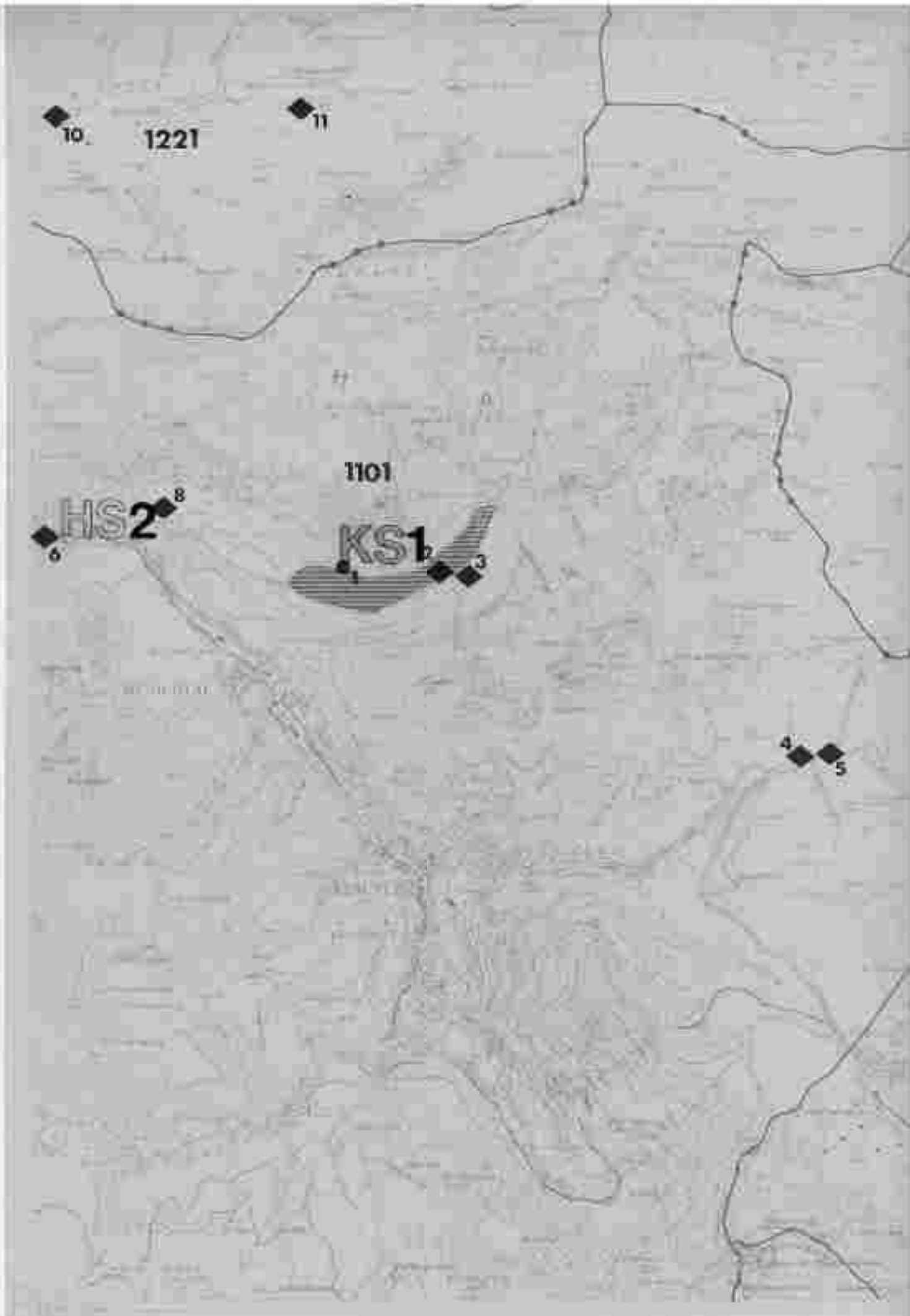


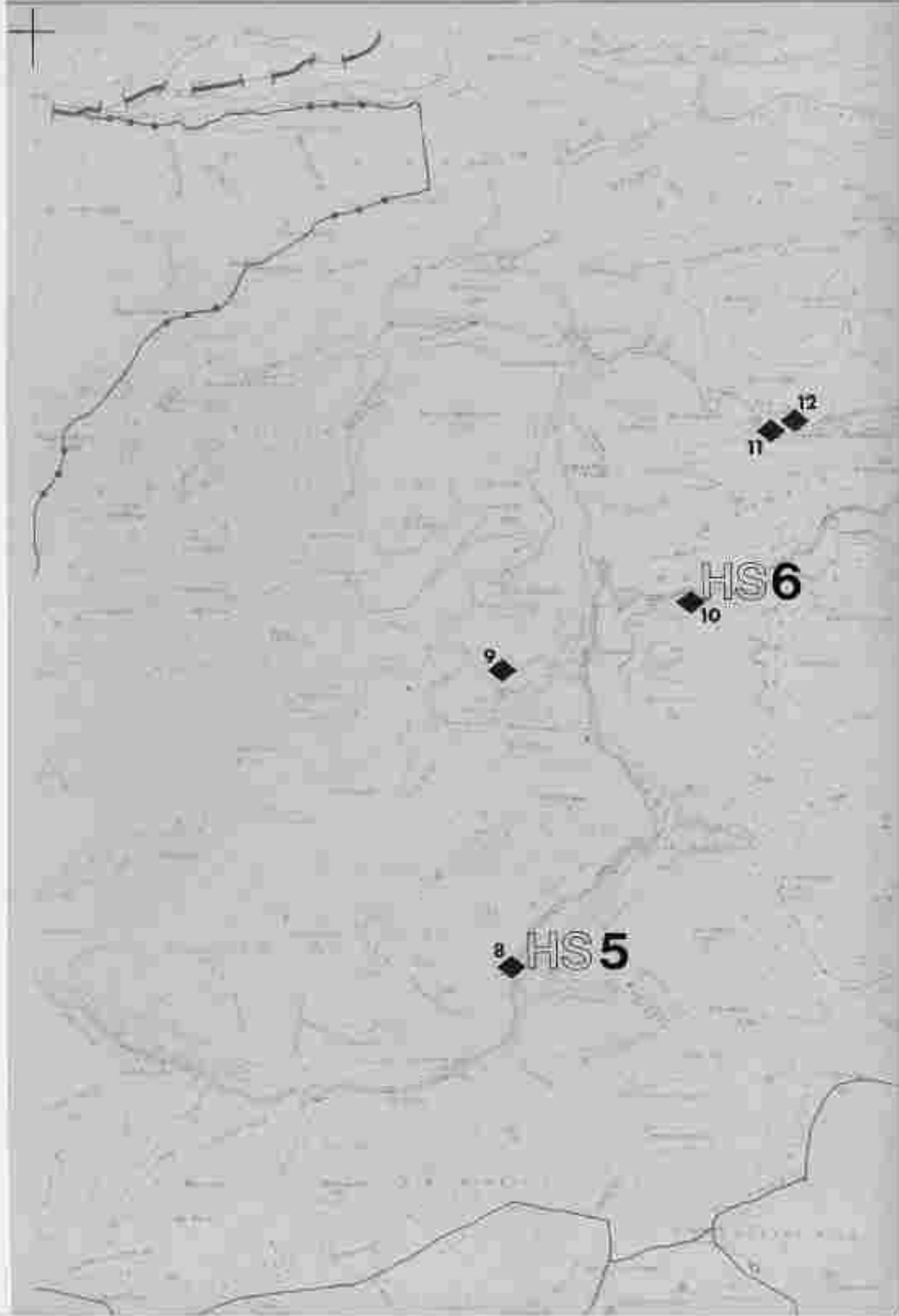


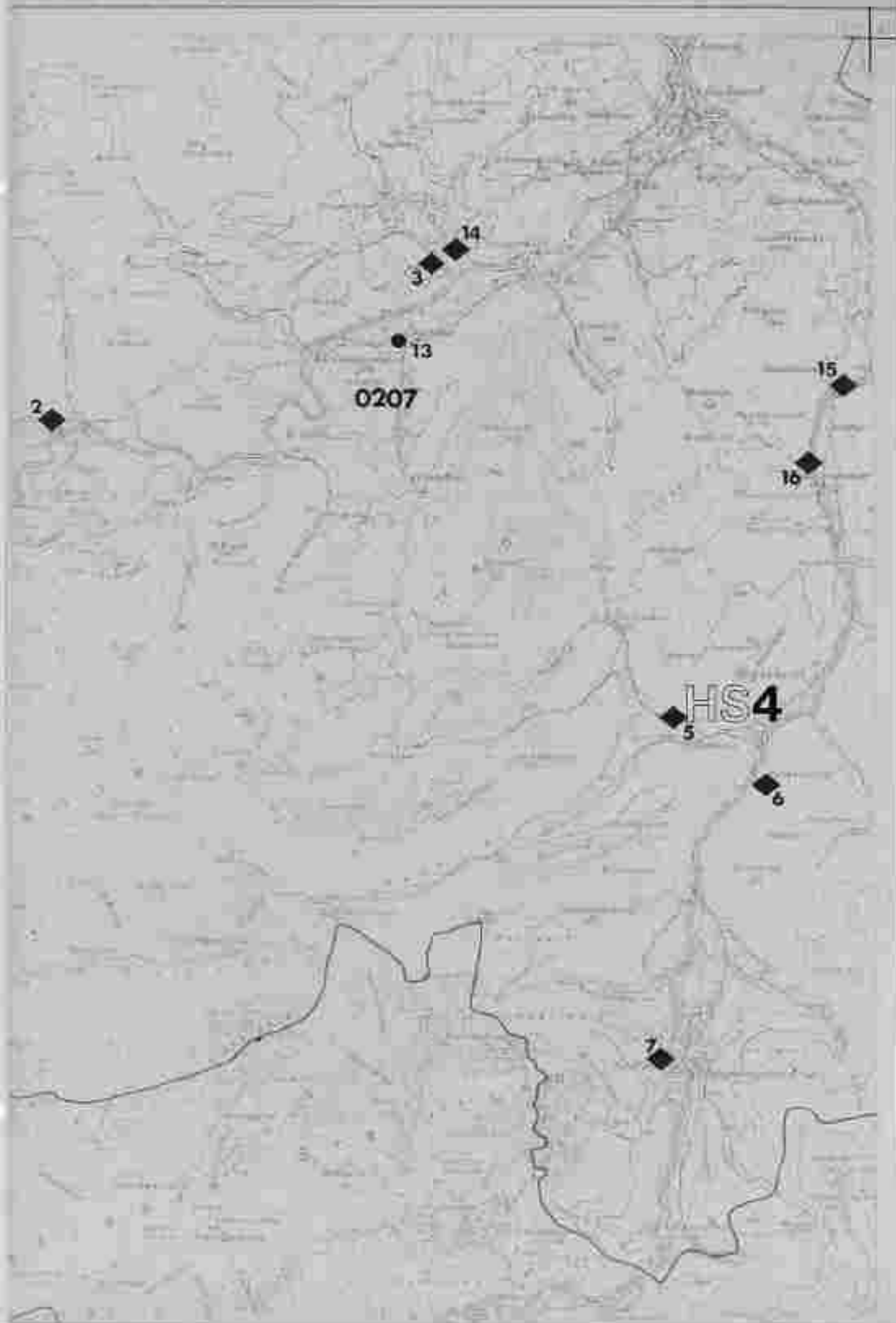


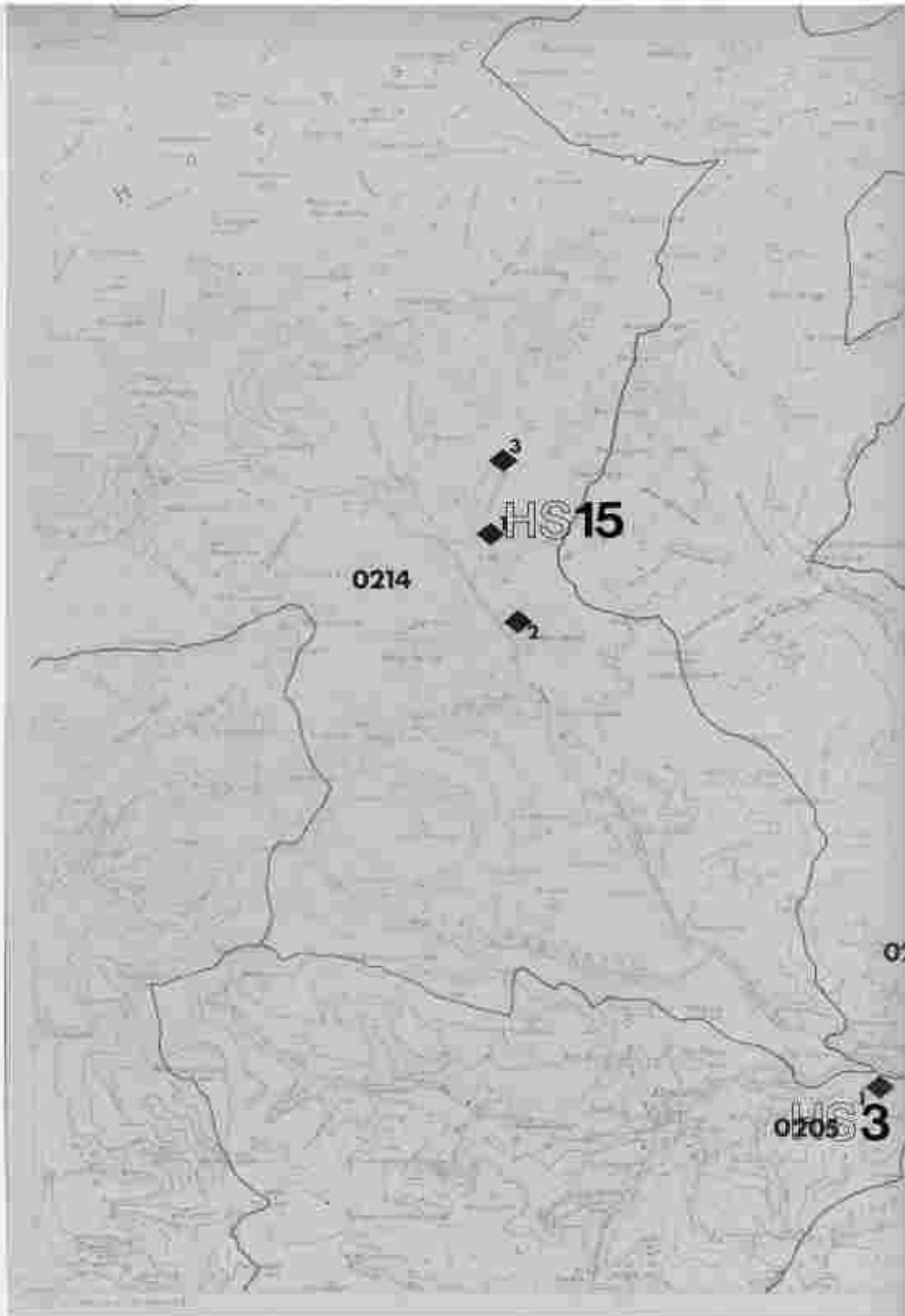


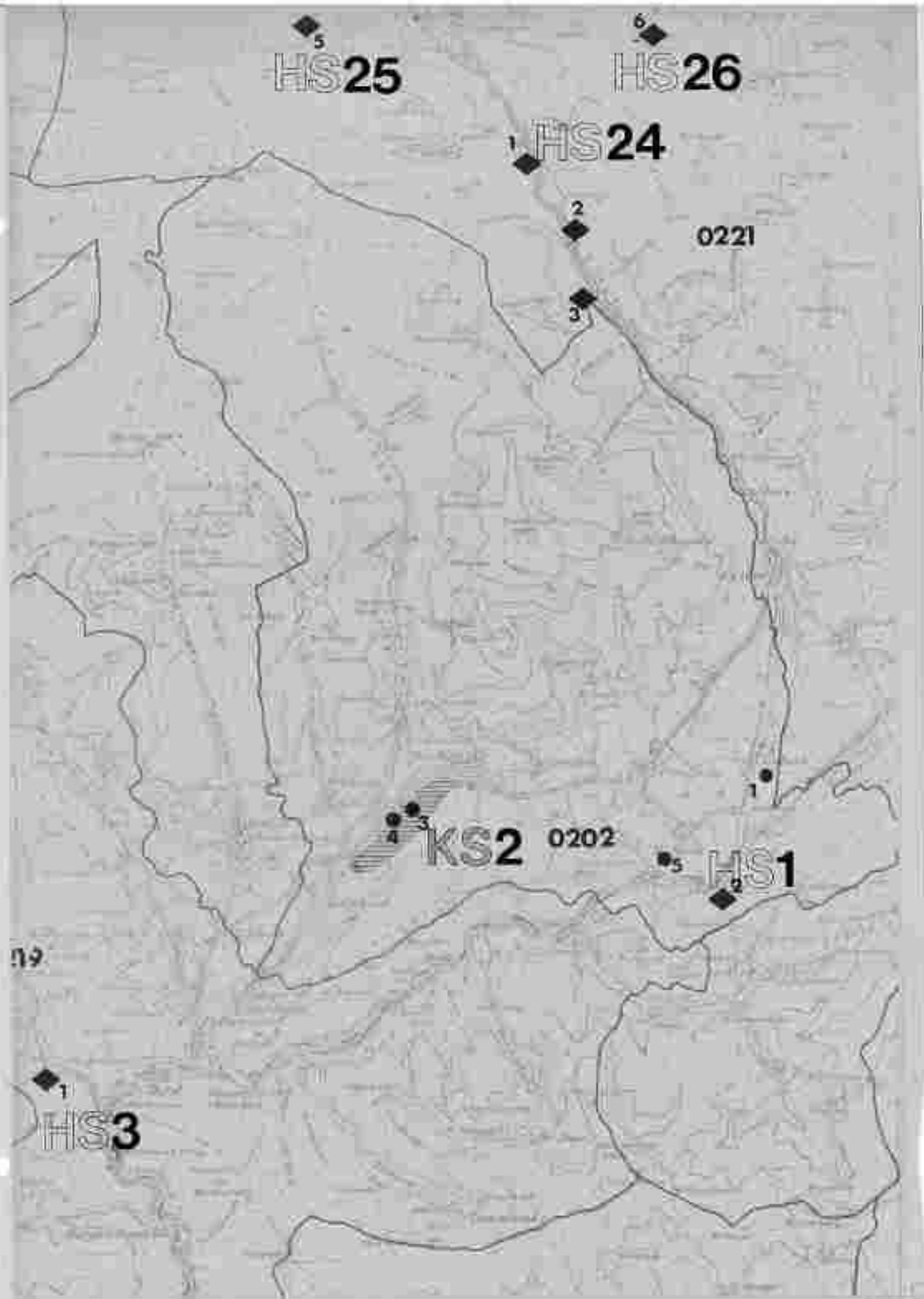


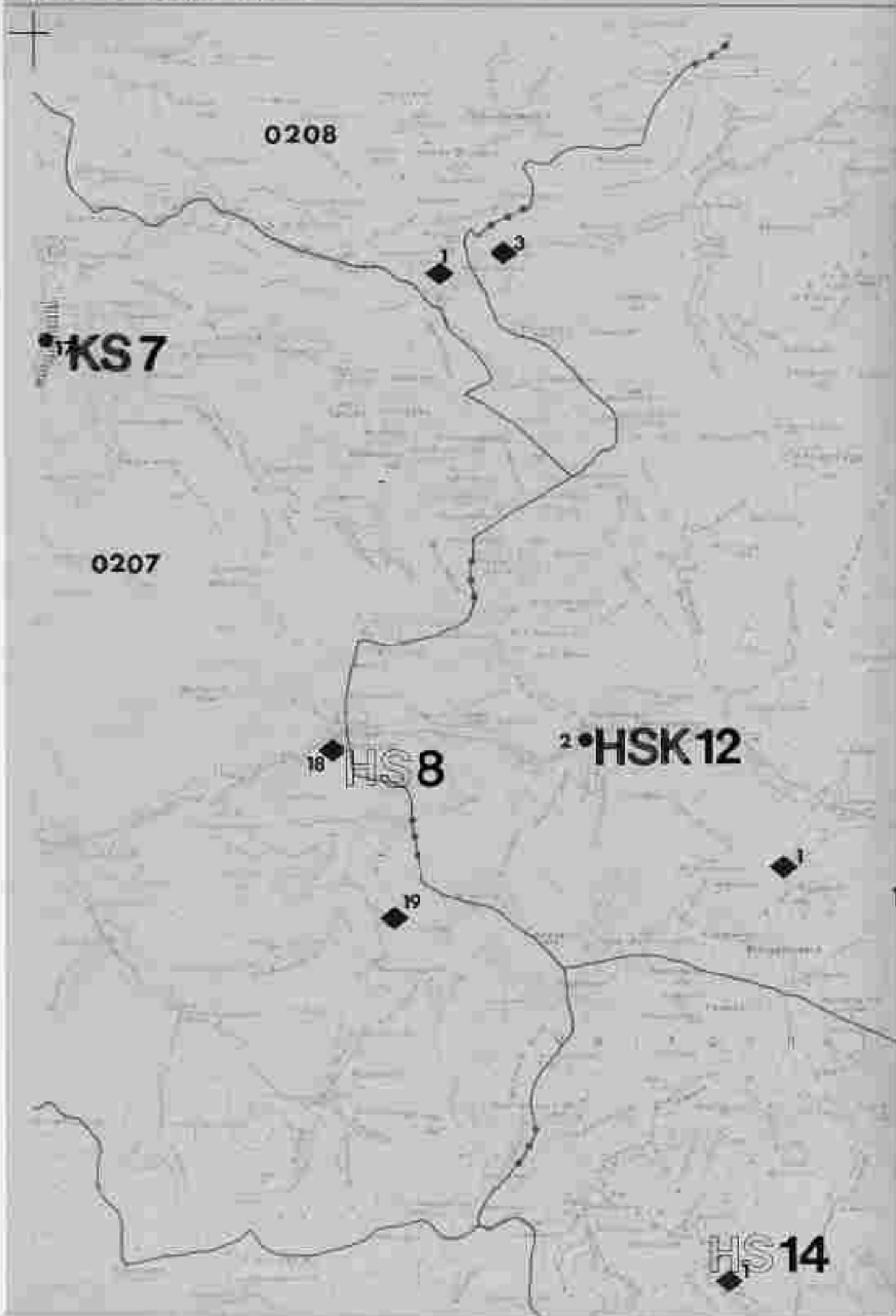


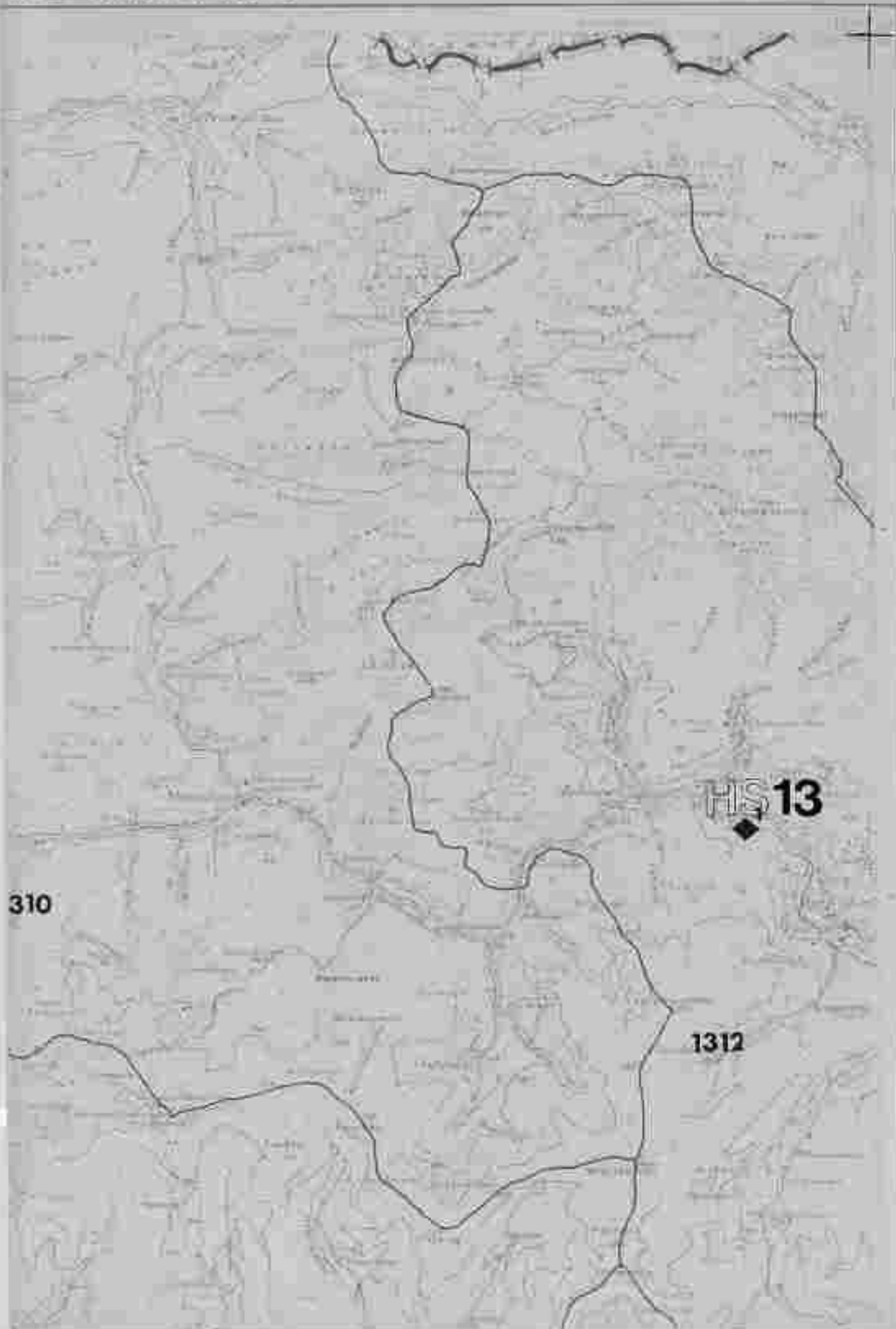








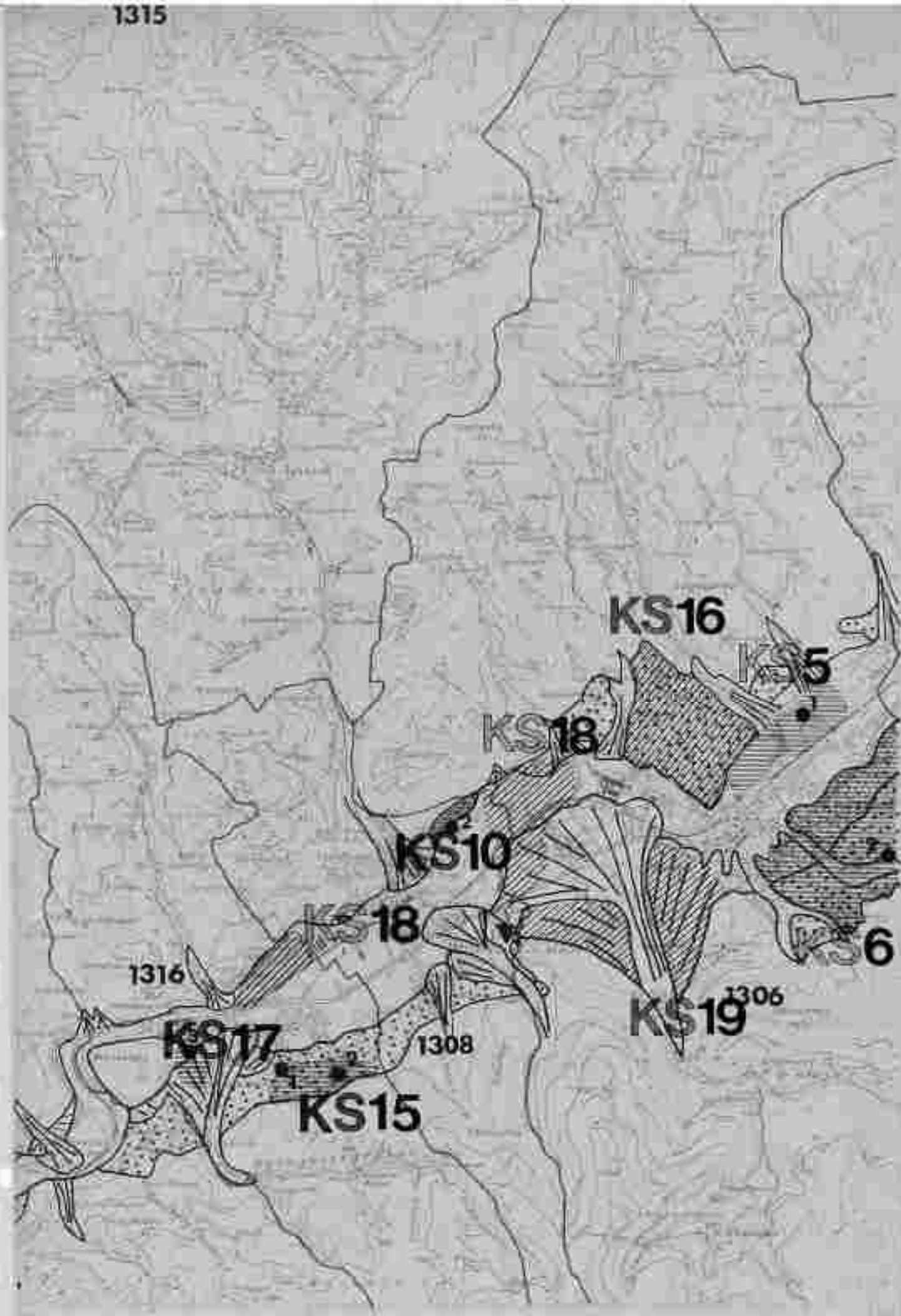


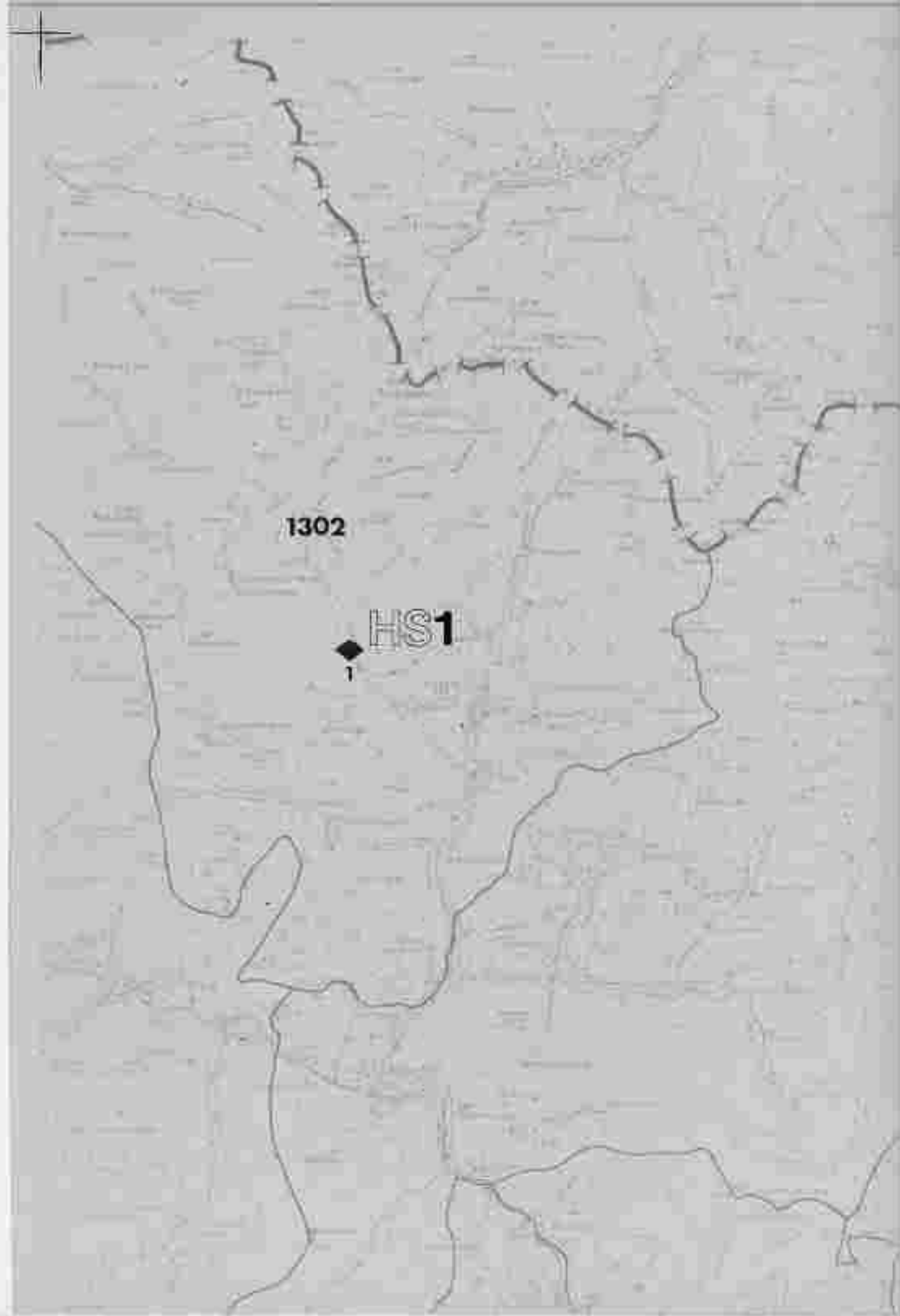


4HS231

1305

3
KS4





WS2

KS3

1303

KS9

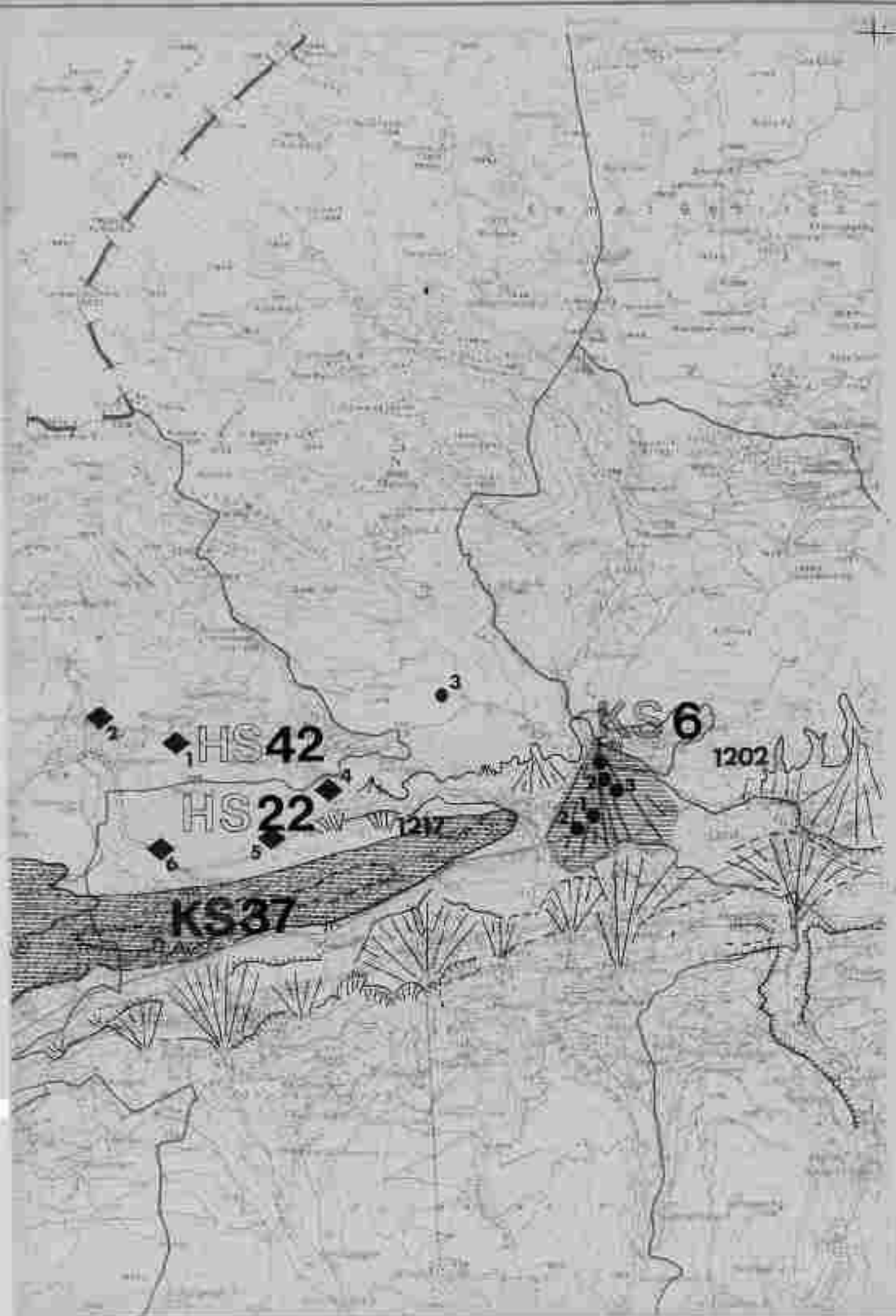
1307

HS8

HS7

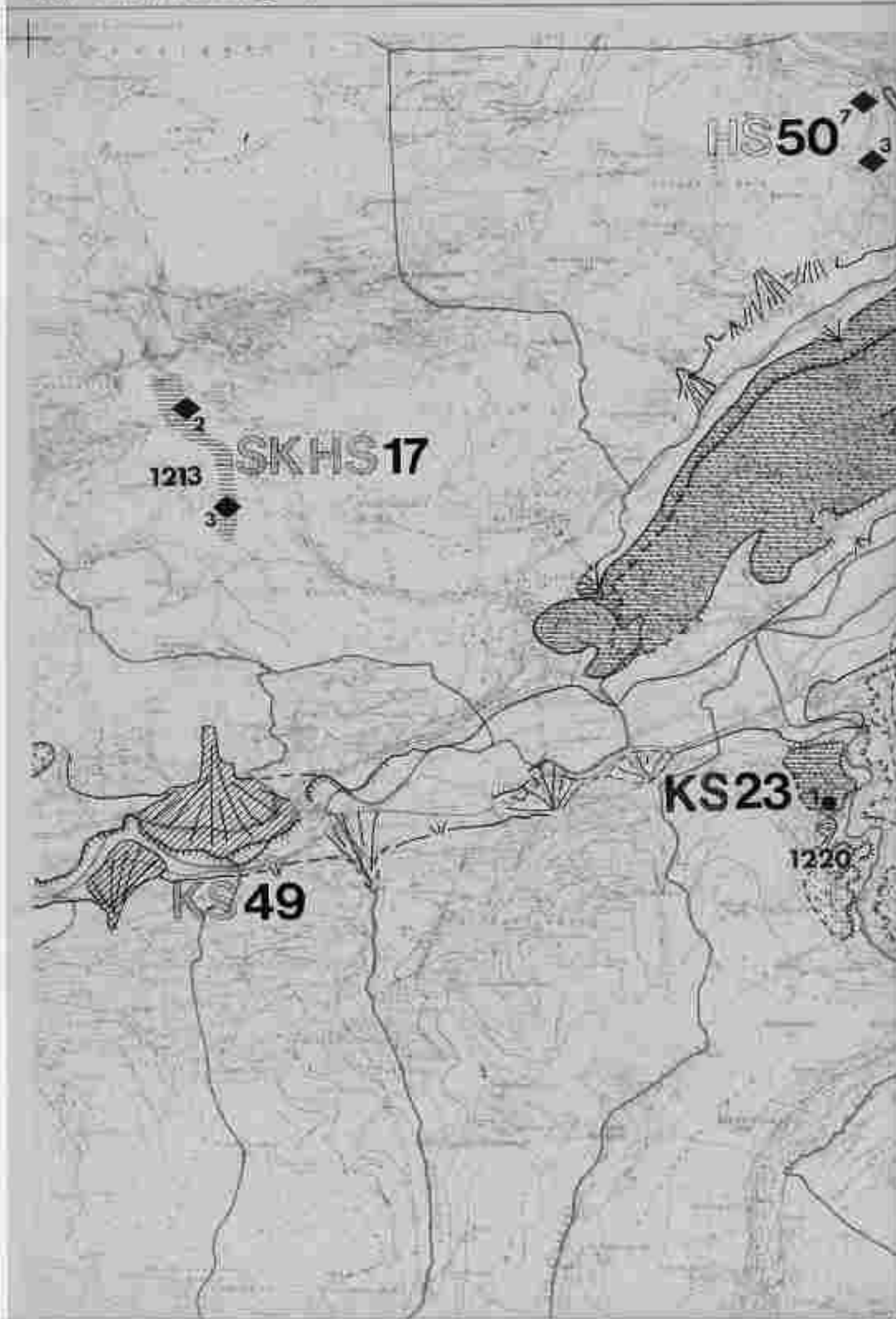
1306

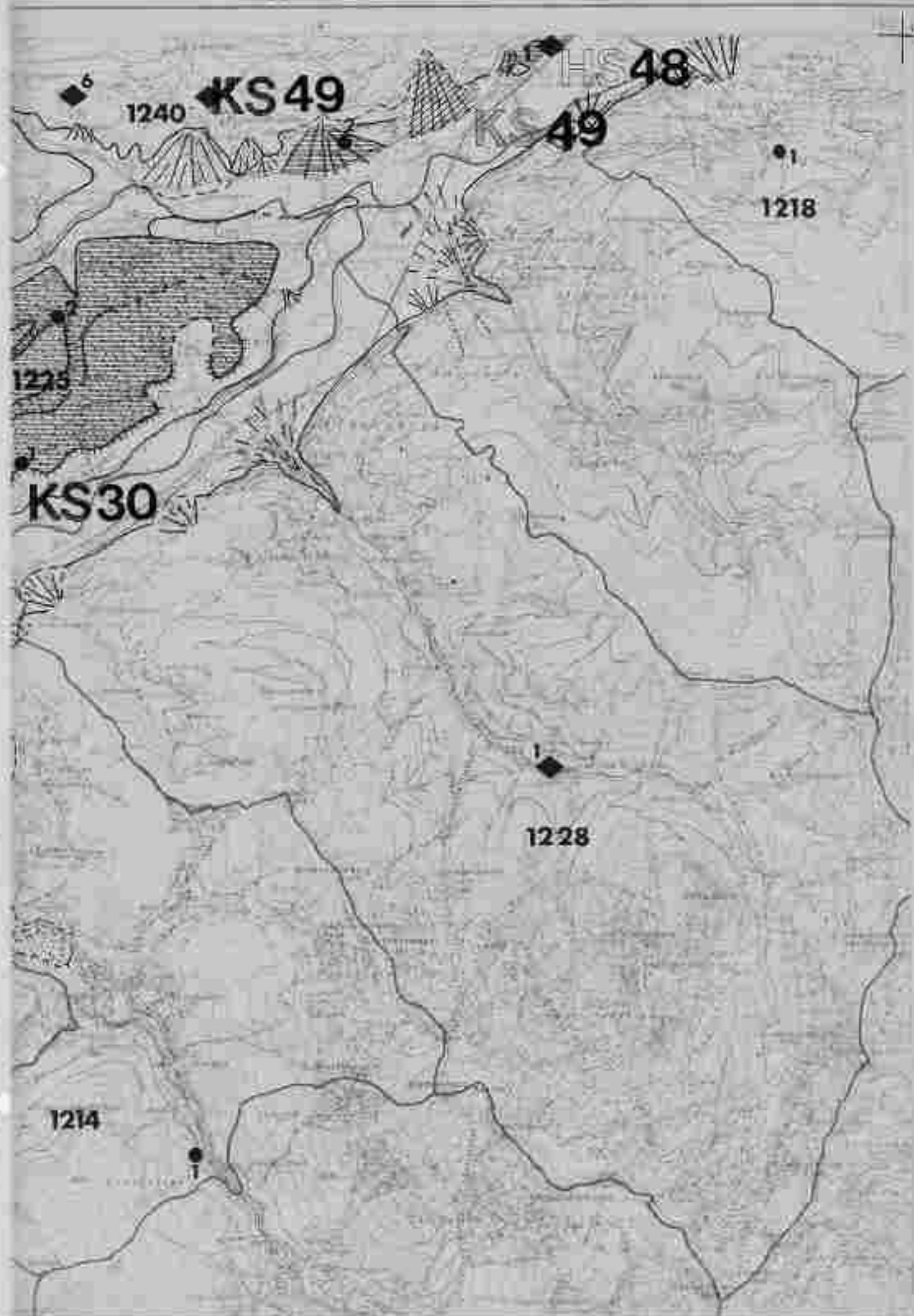




HS44

1237



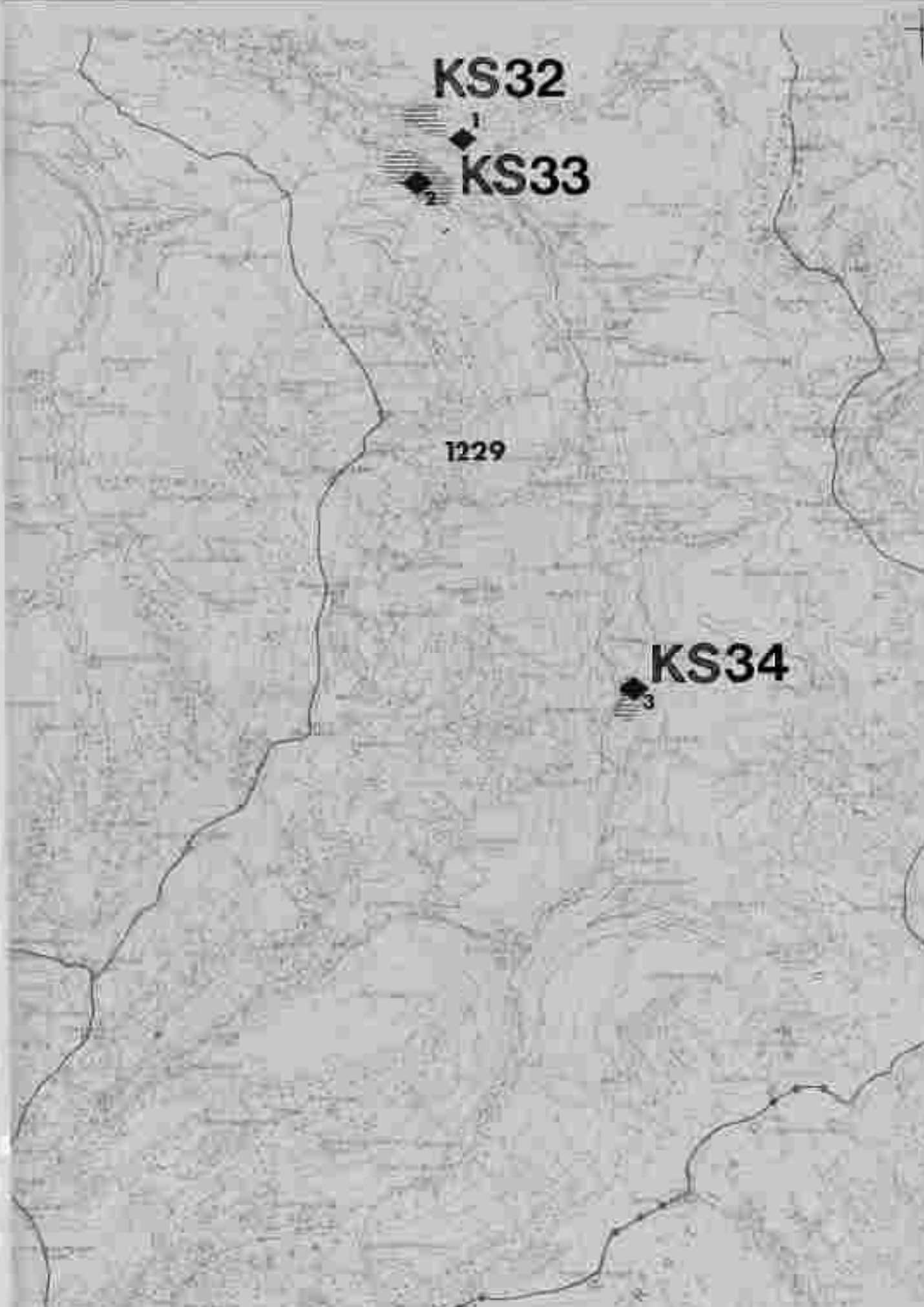


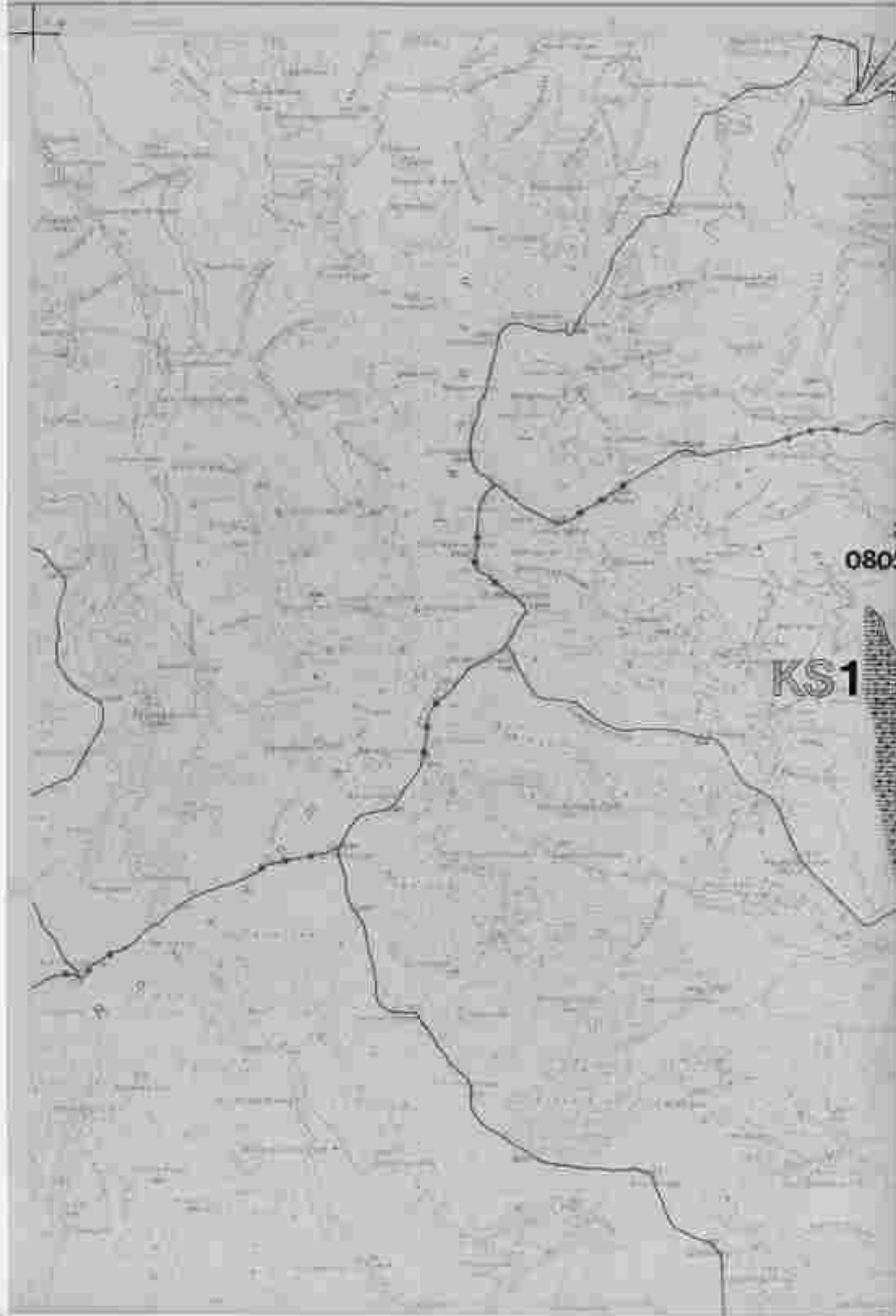
KS32

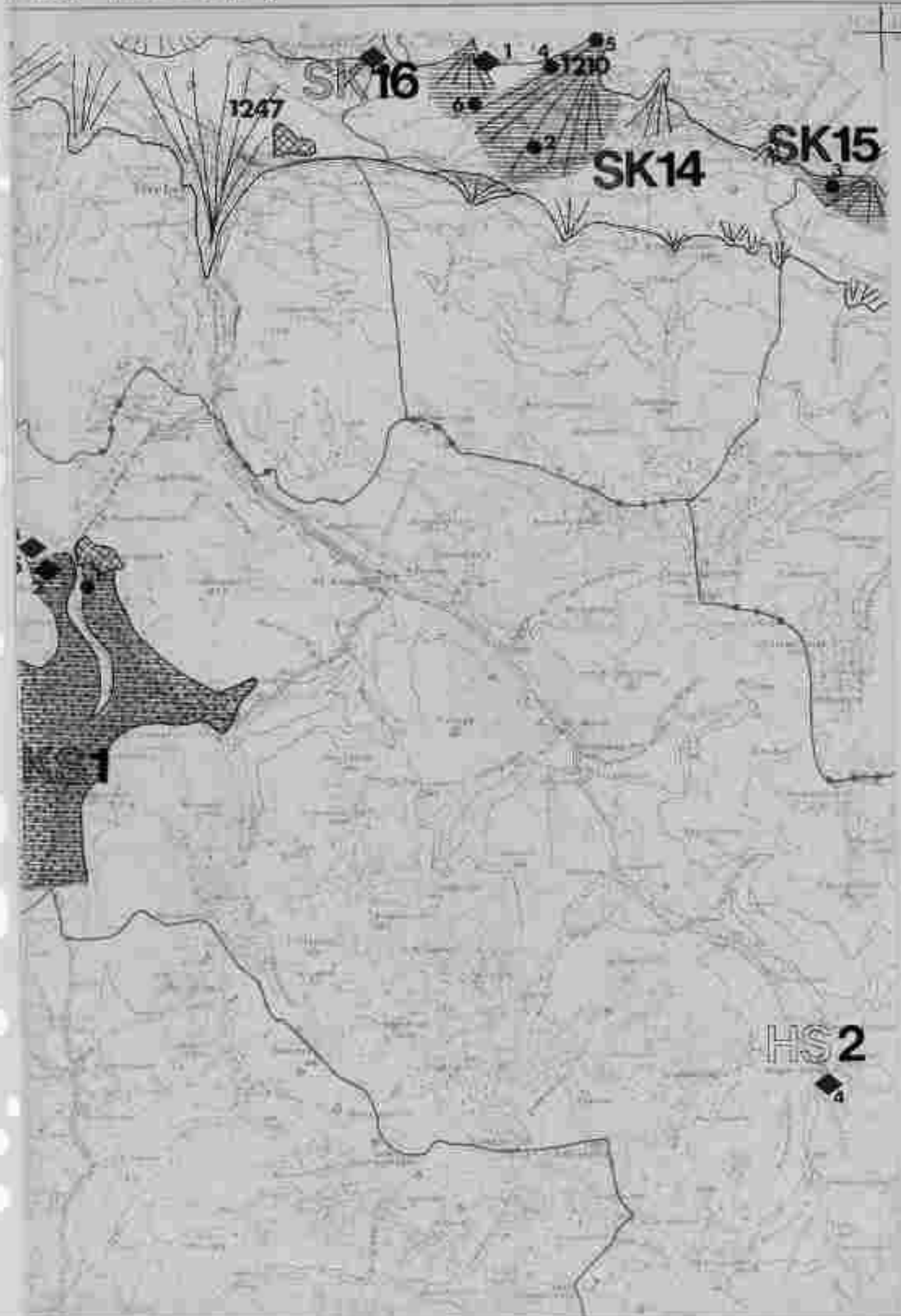
KS33

1229

KS34





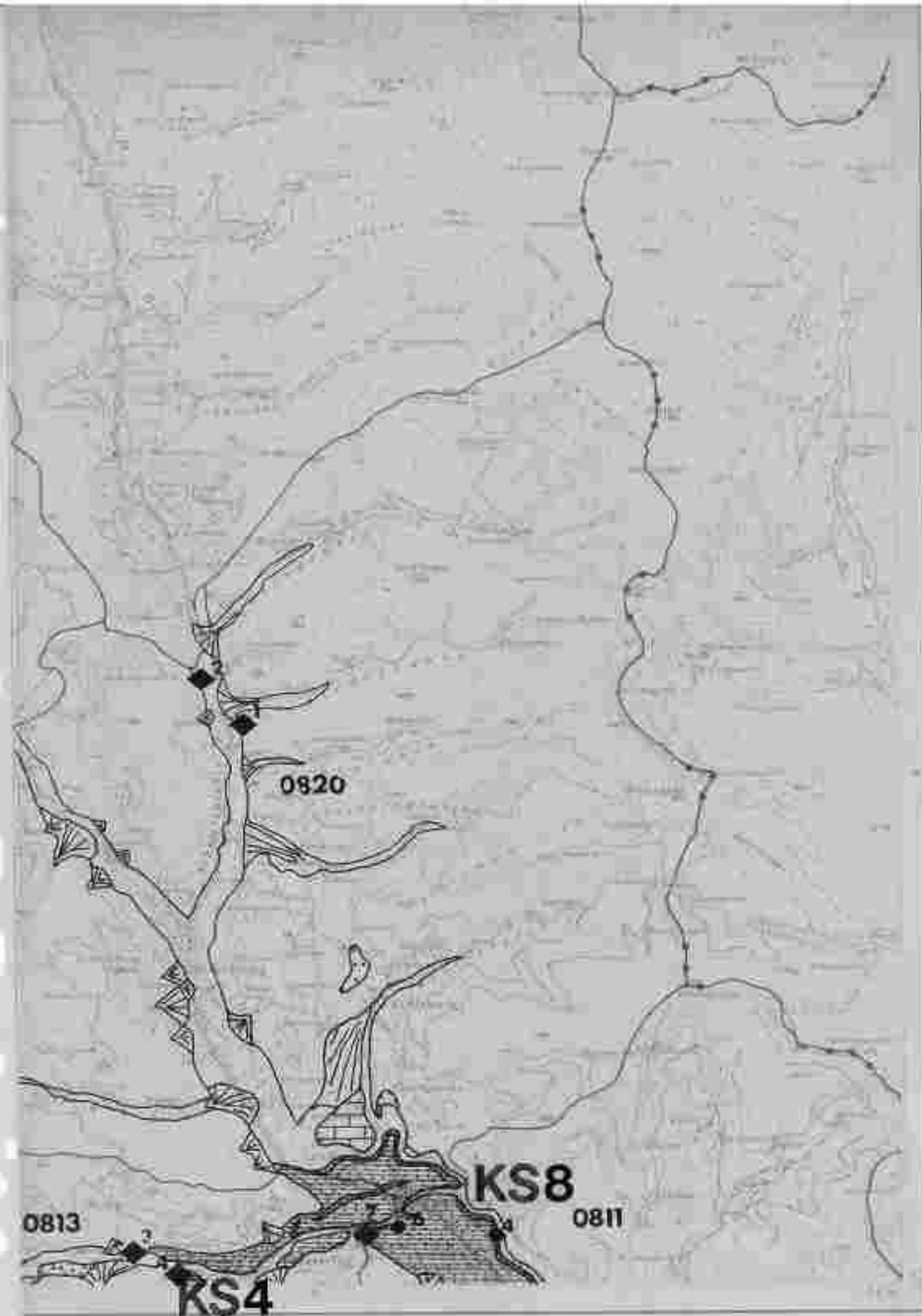


0802

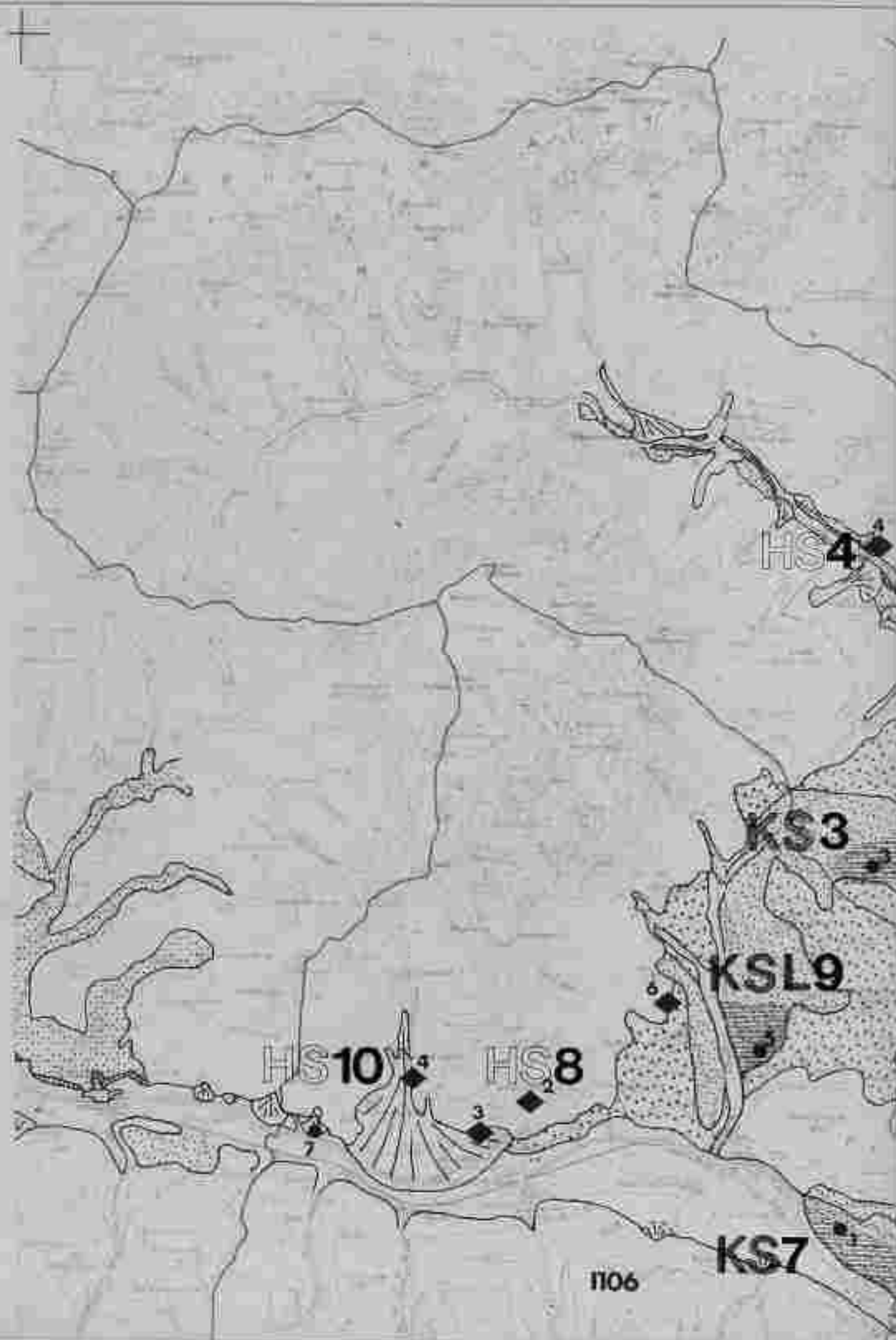
HS 5

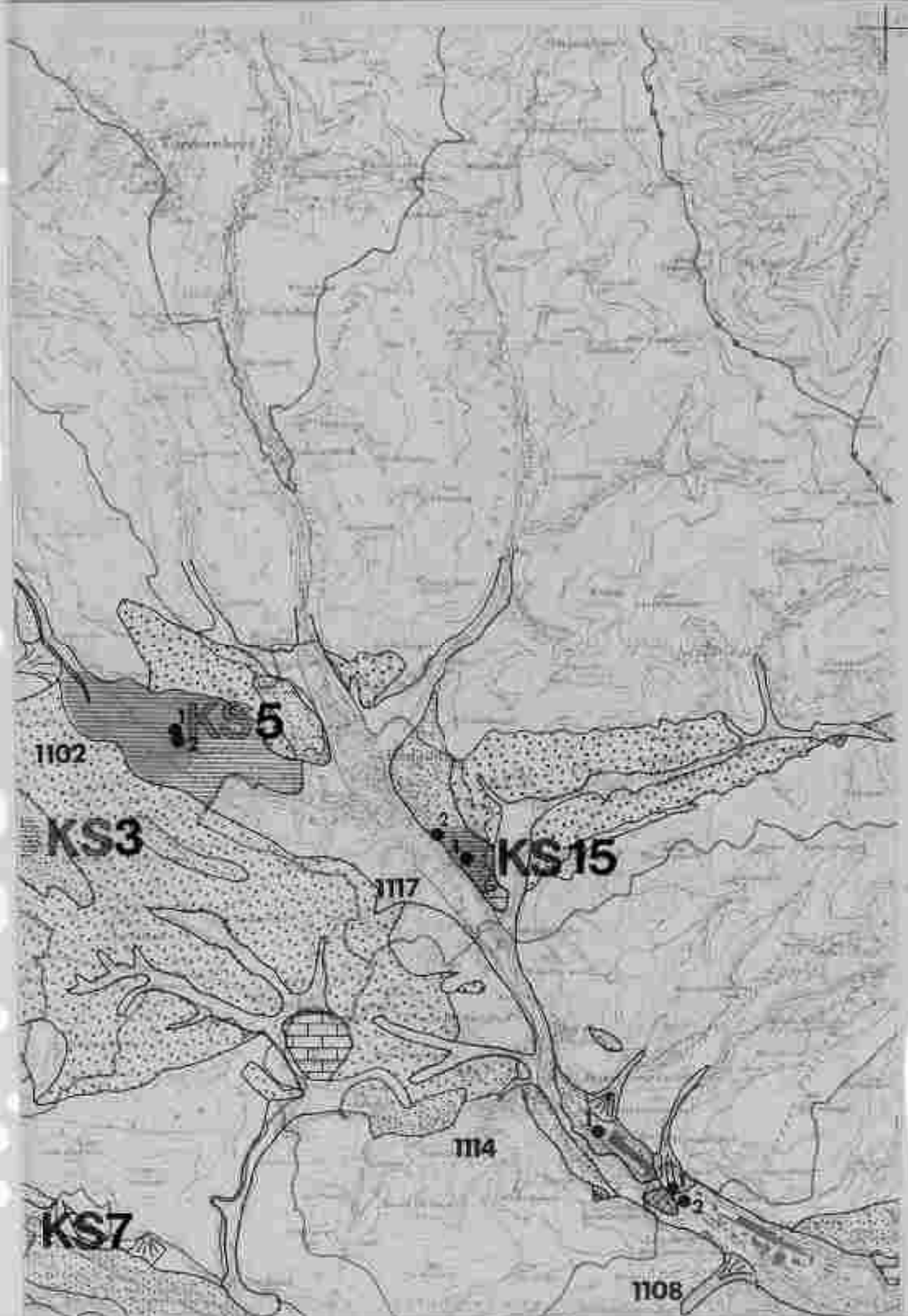
0815

1429







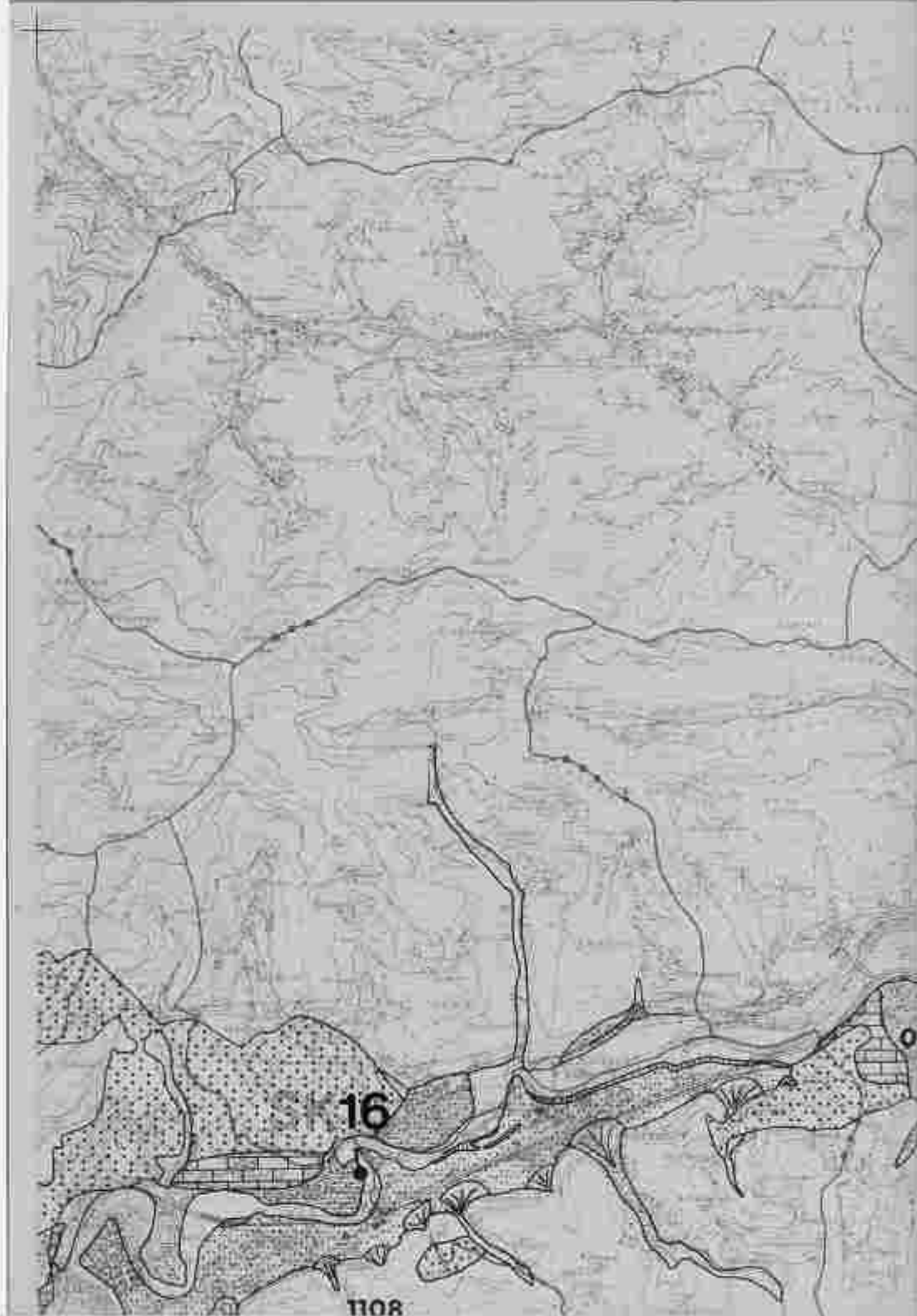


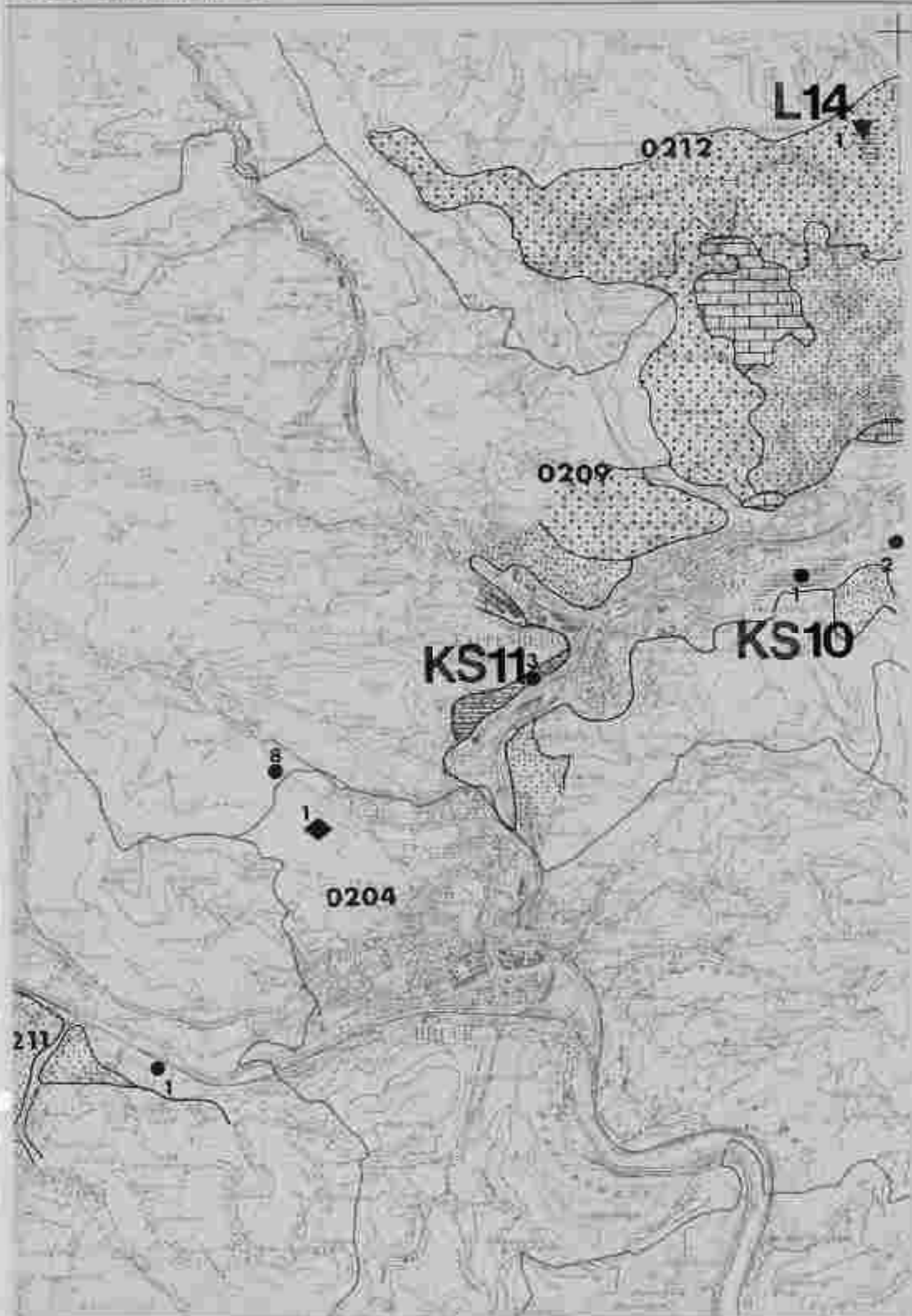
KS 13

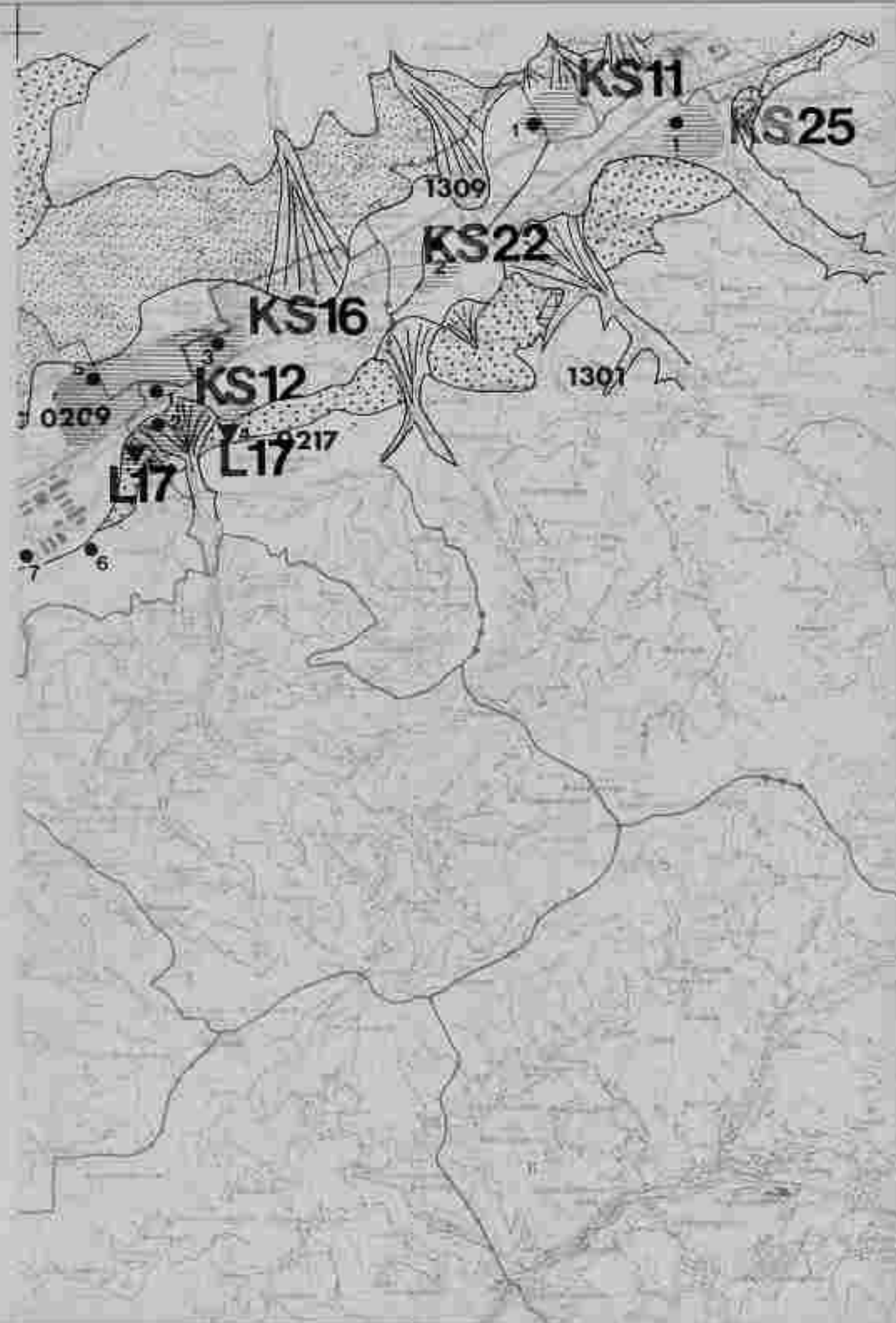
1113

1115

HS 14



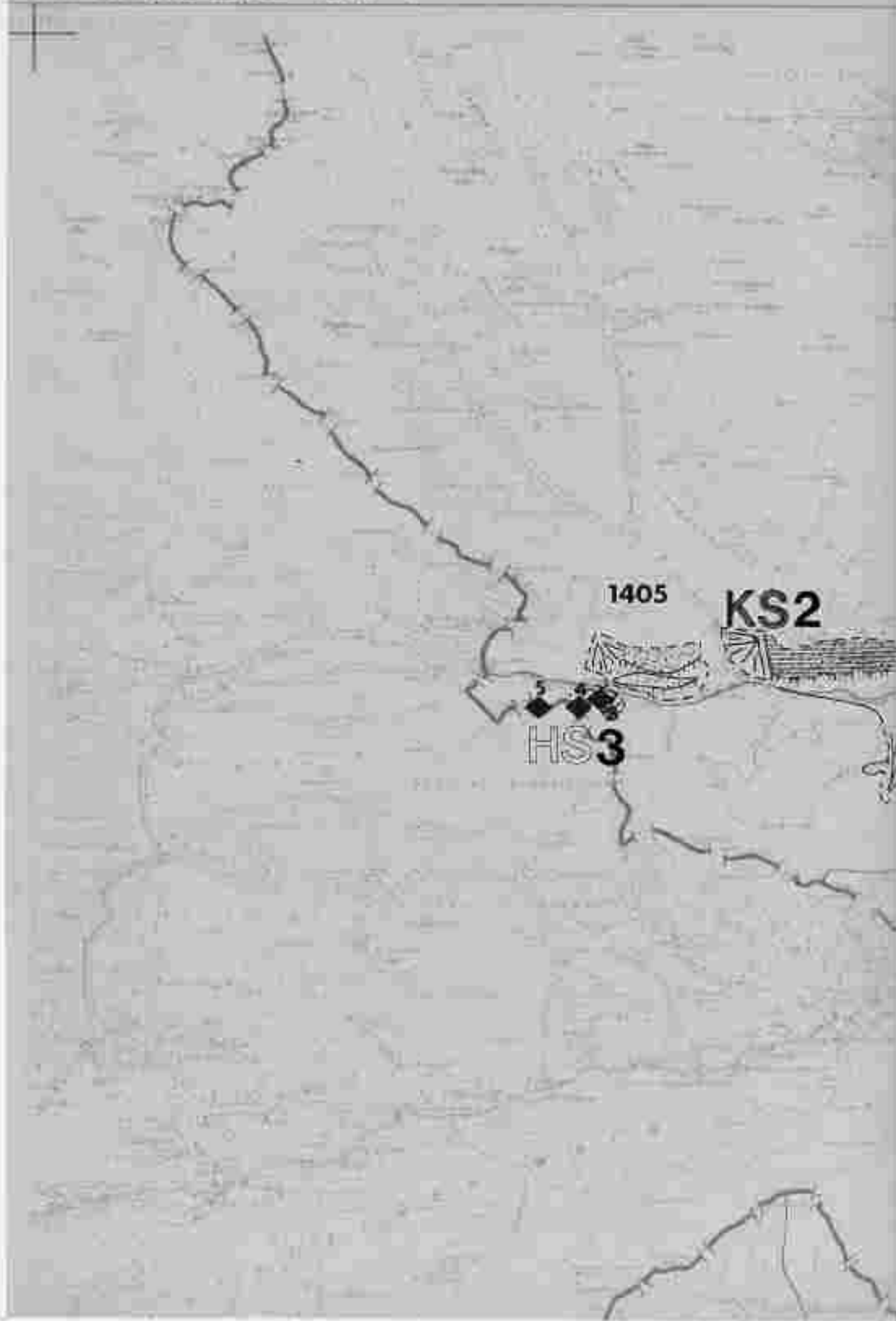


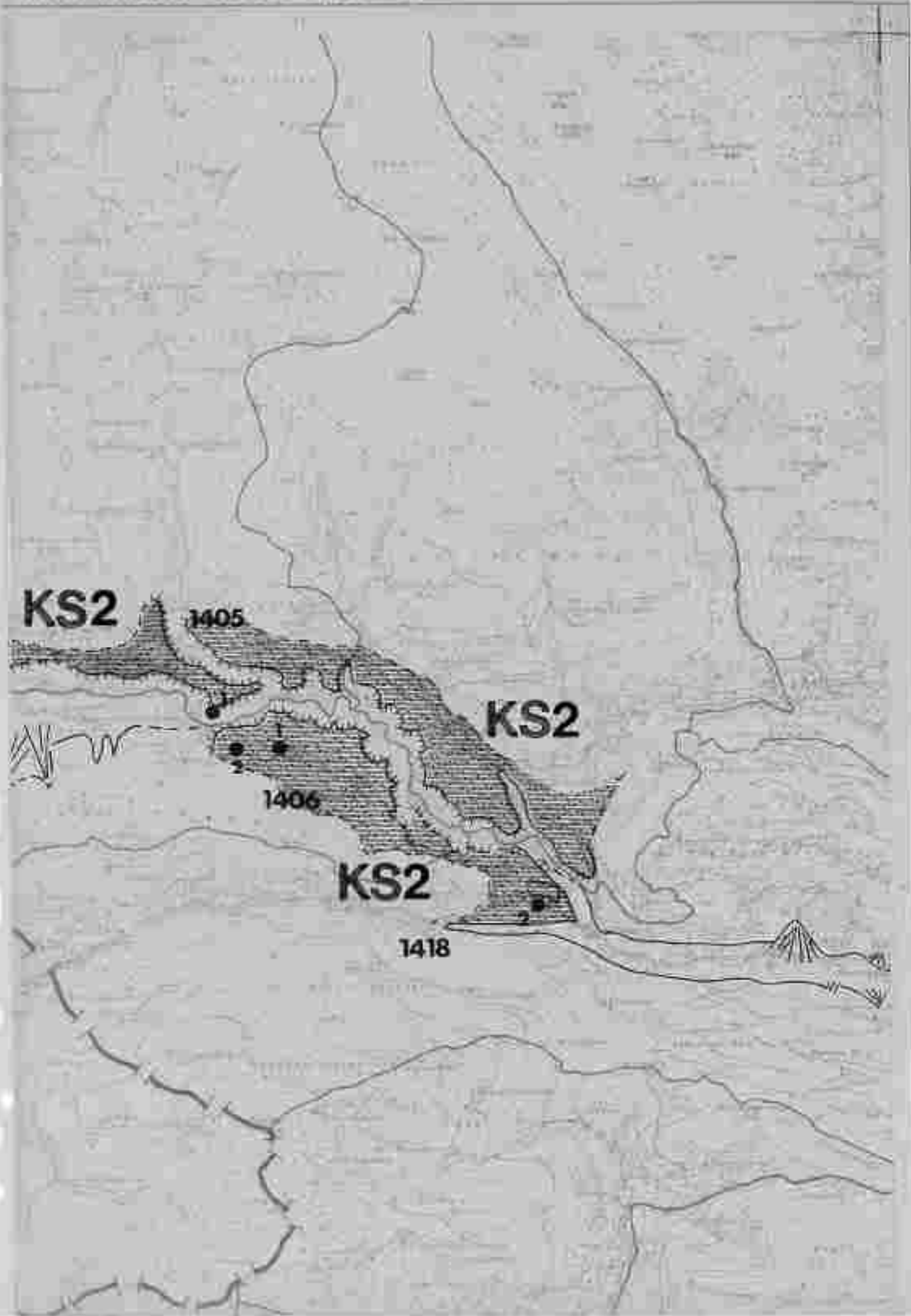


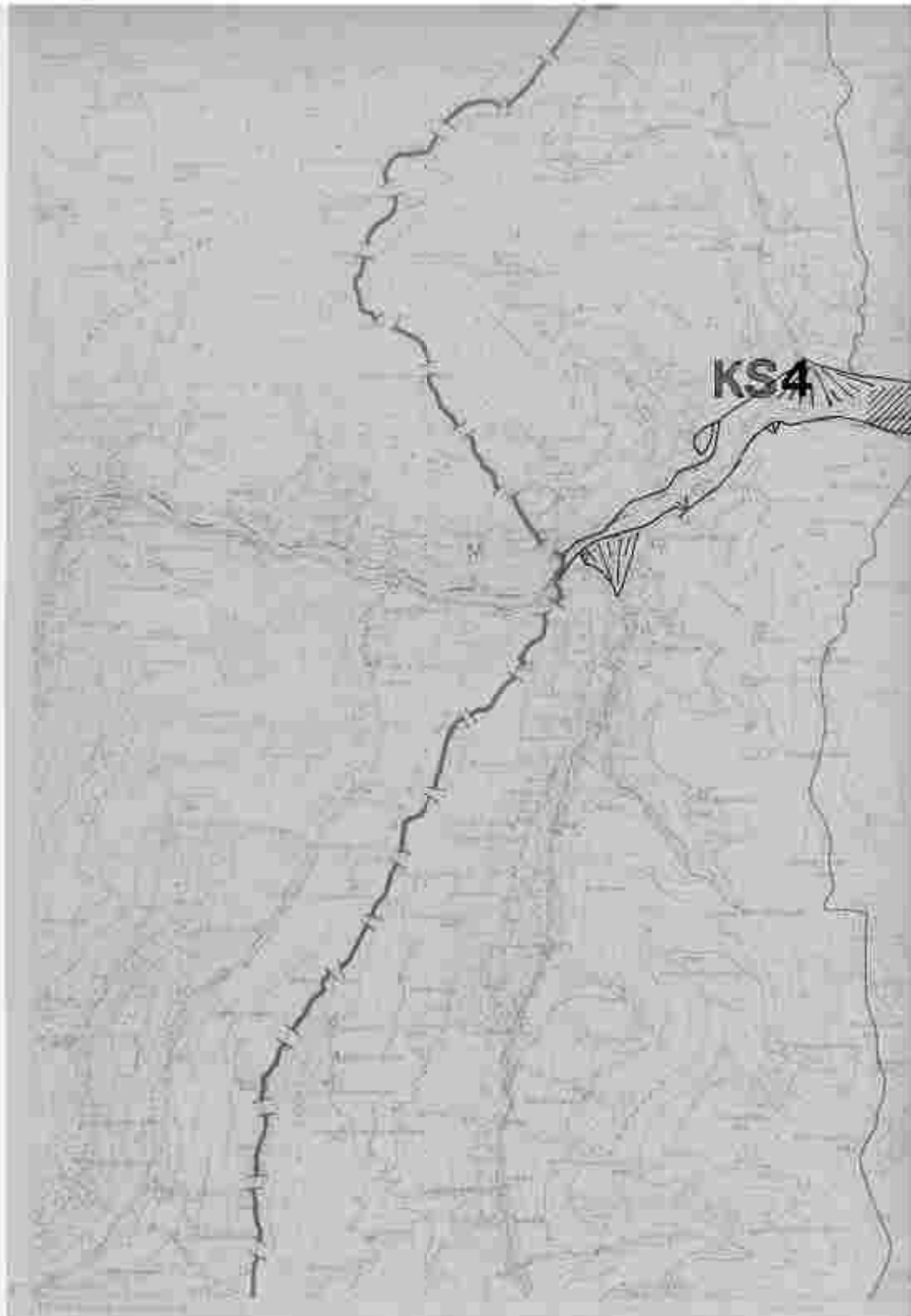
1405

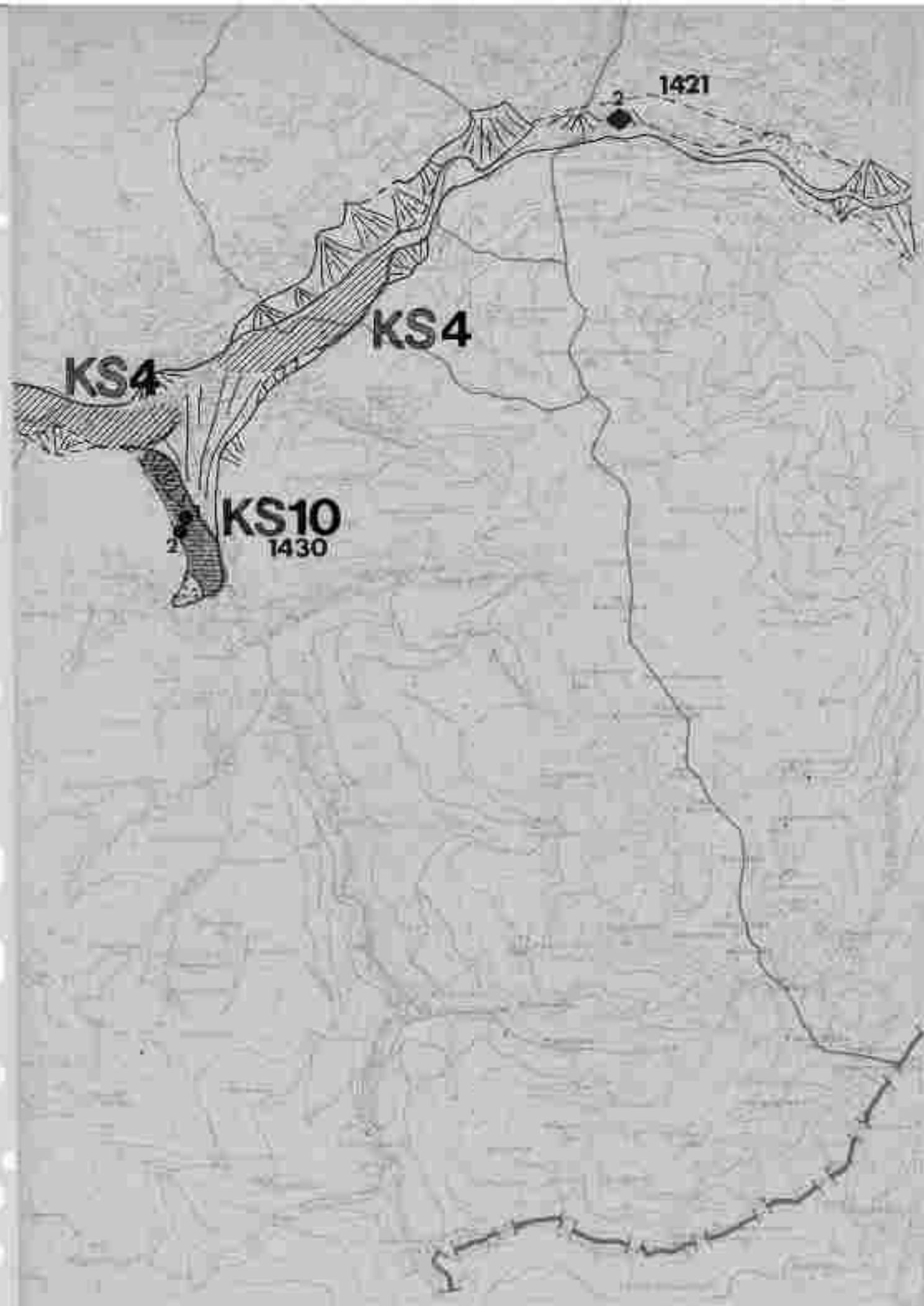
KS2

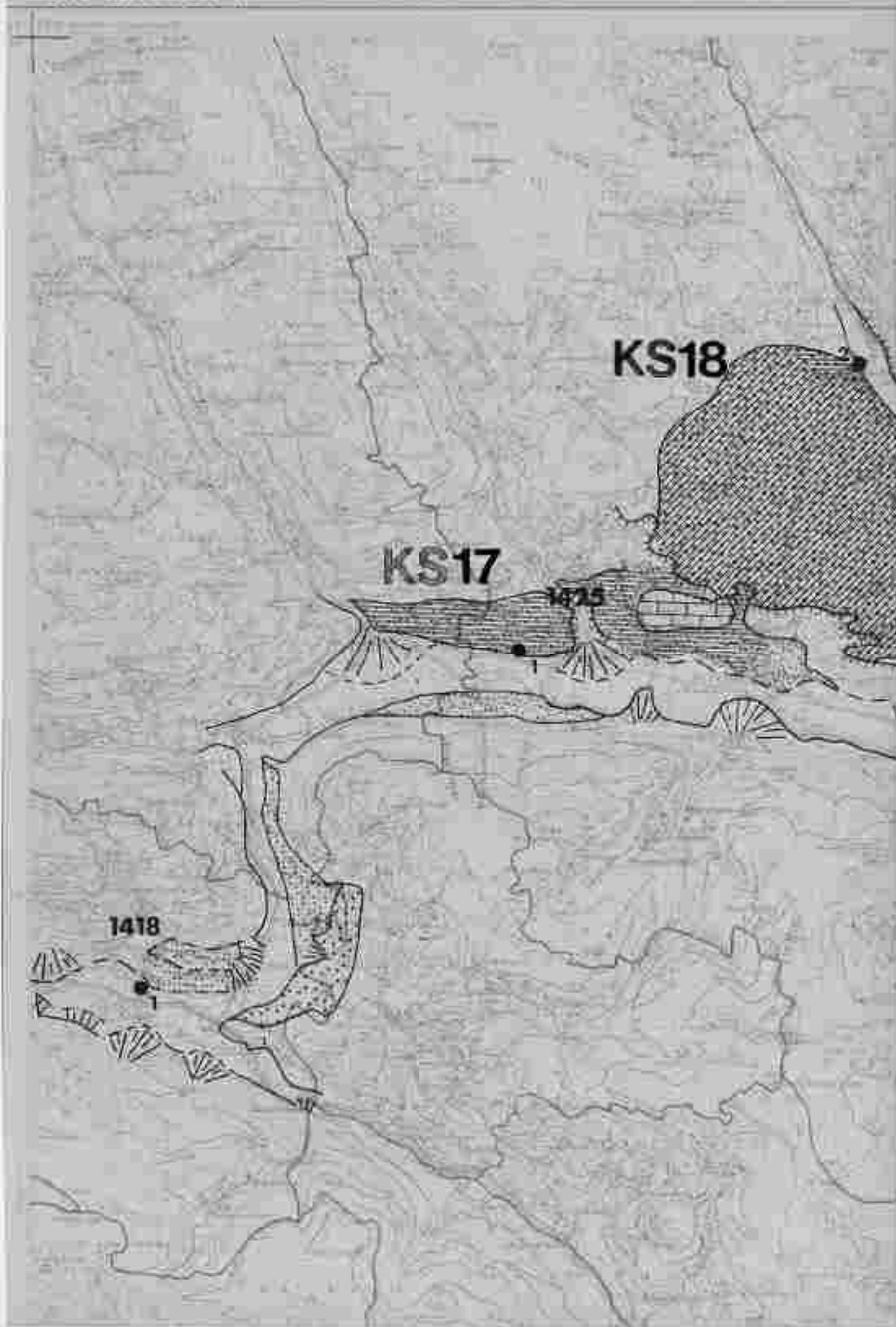
HS3

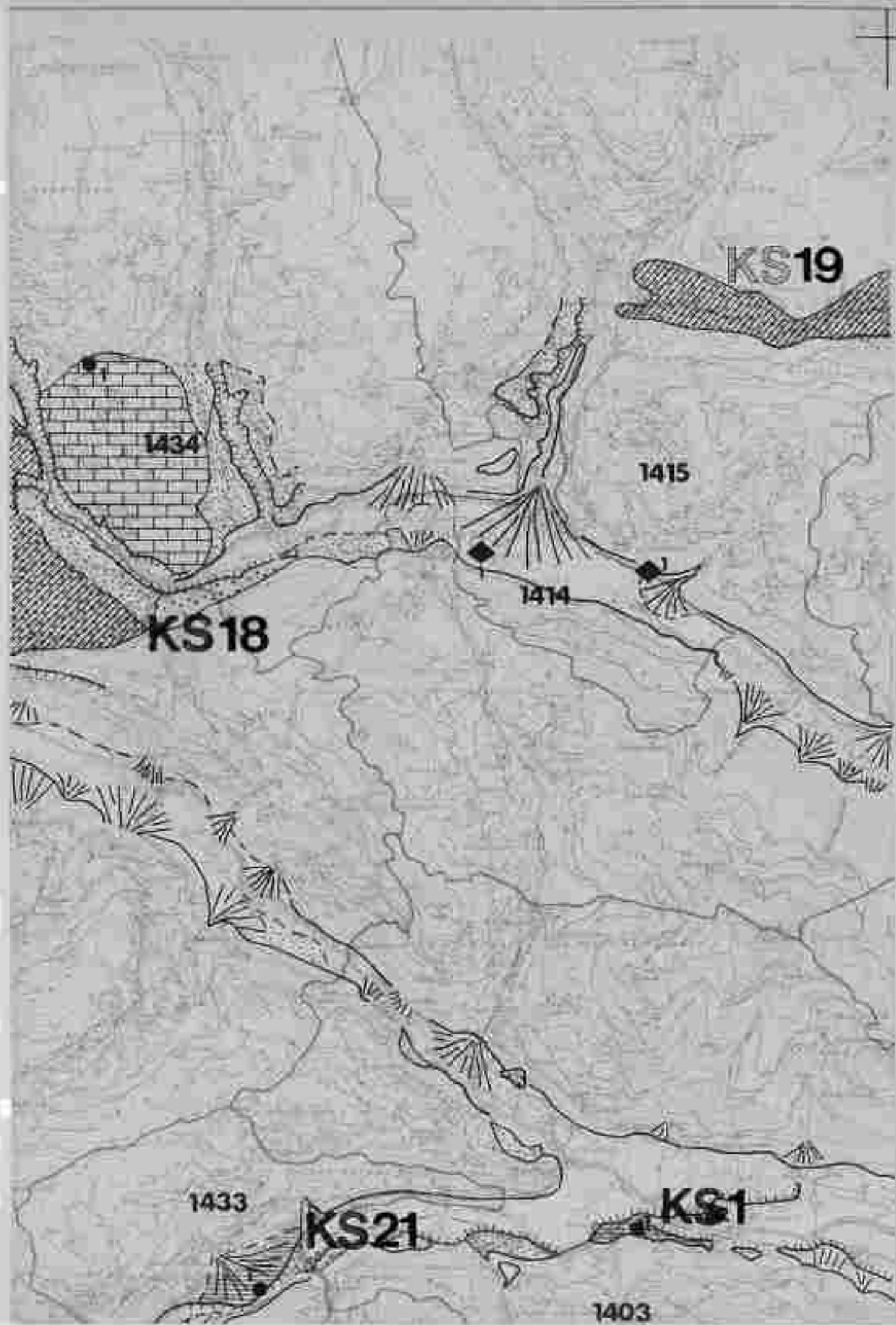


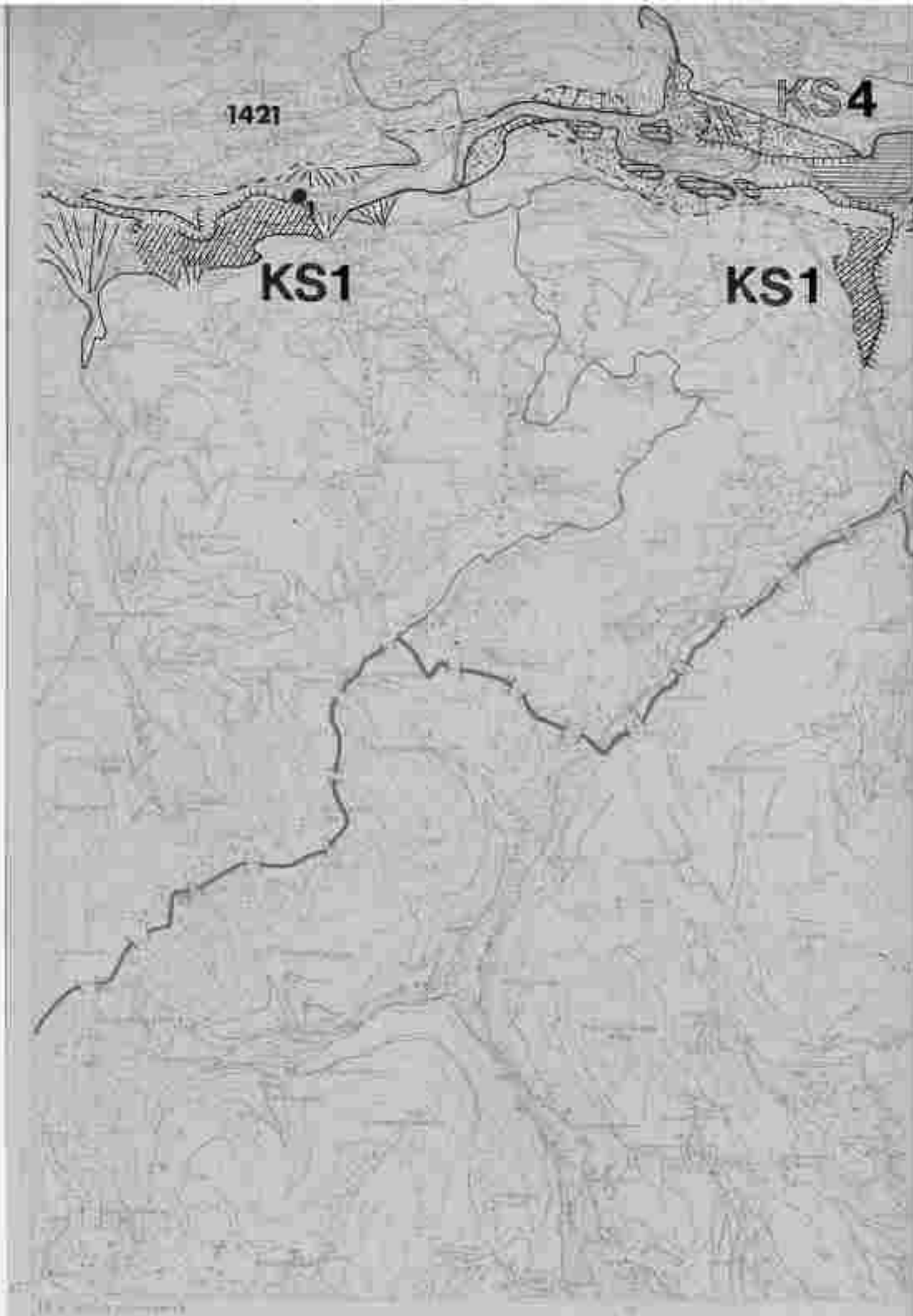


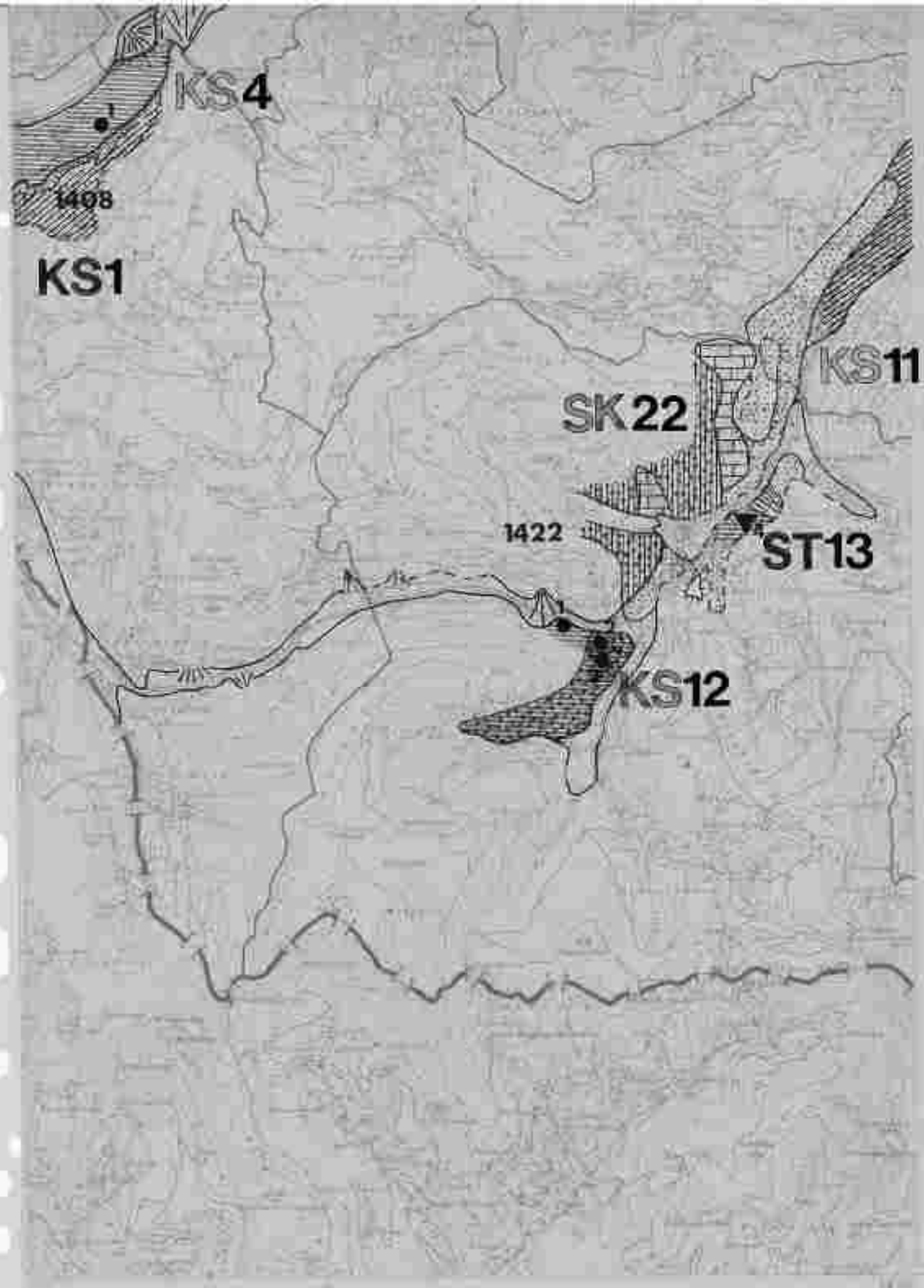


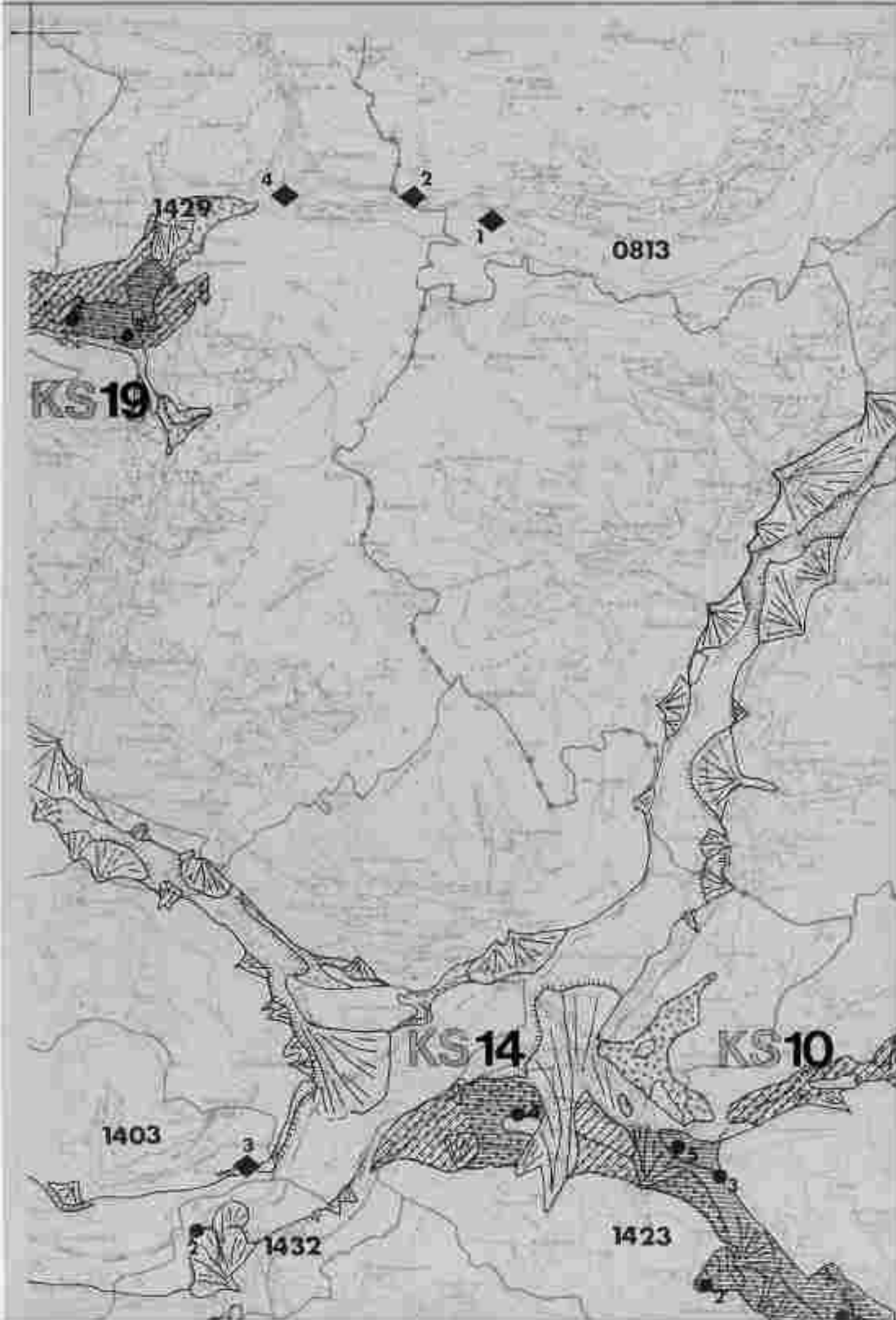


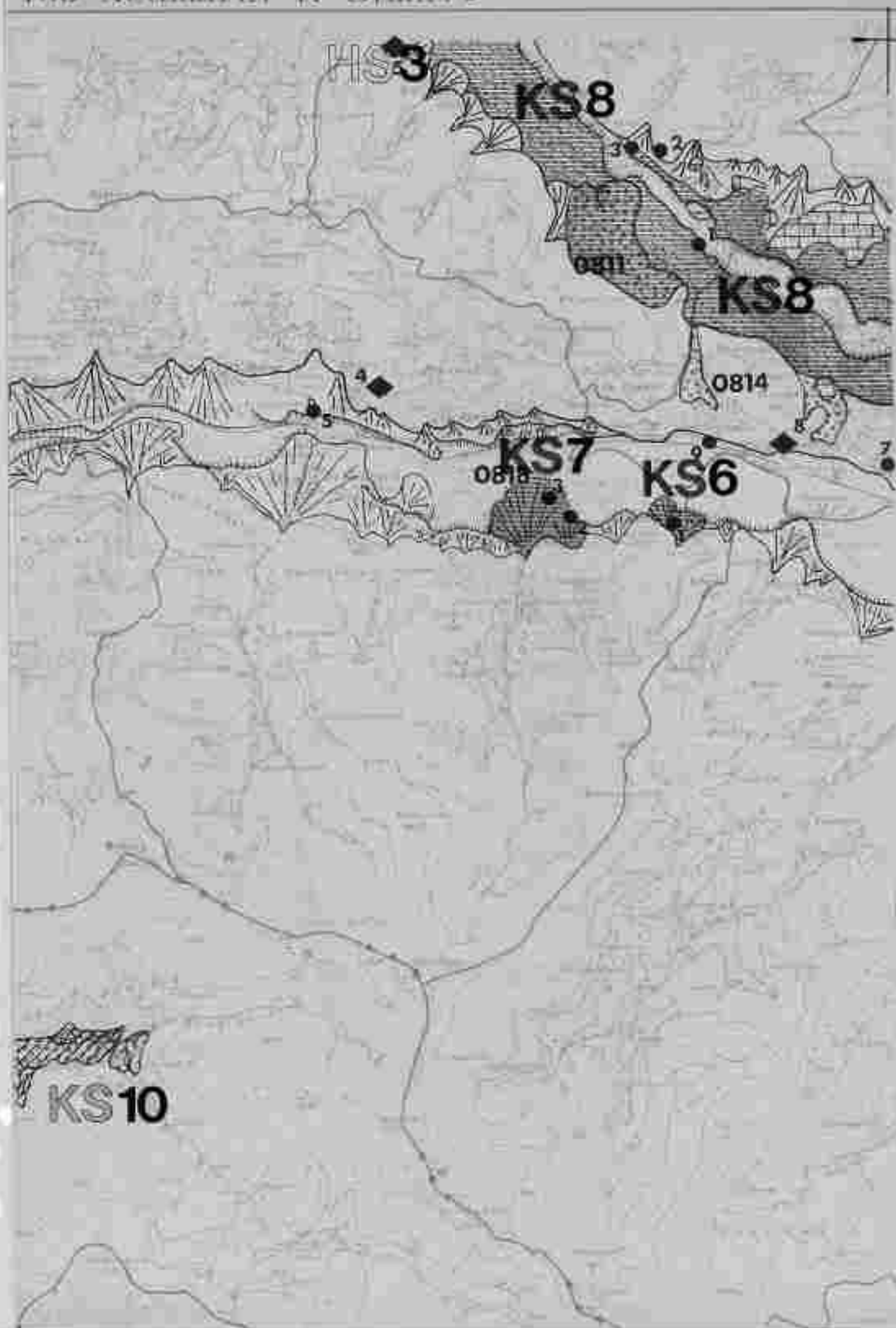


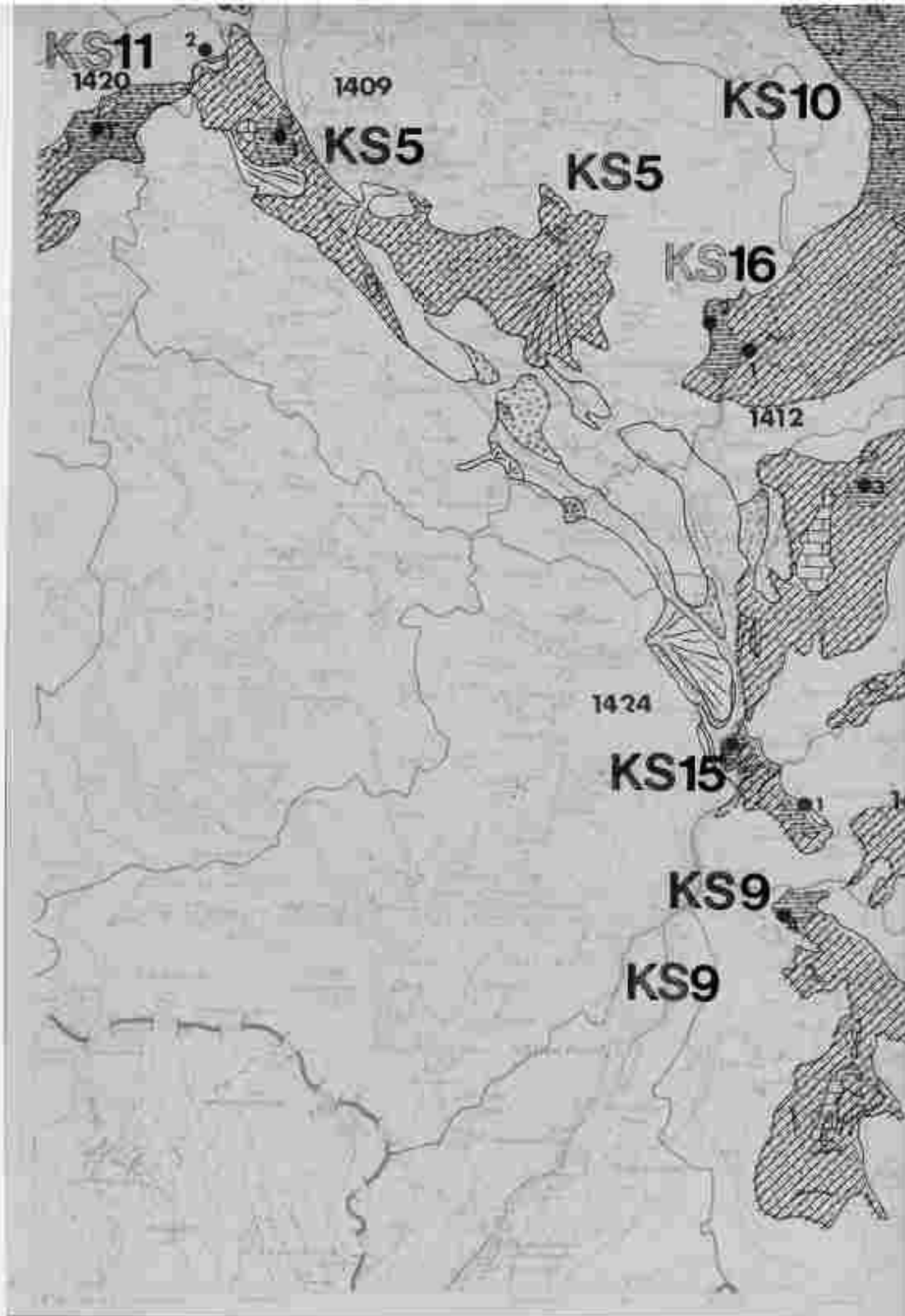












KS10

KS16

KS16

KS16

KS16

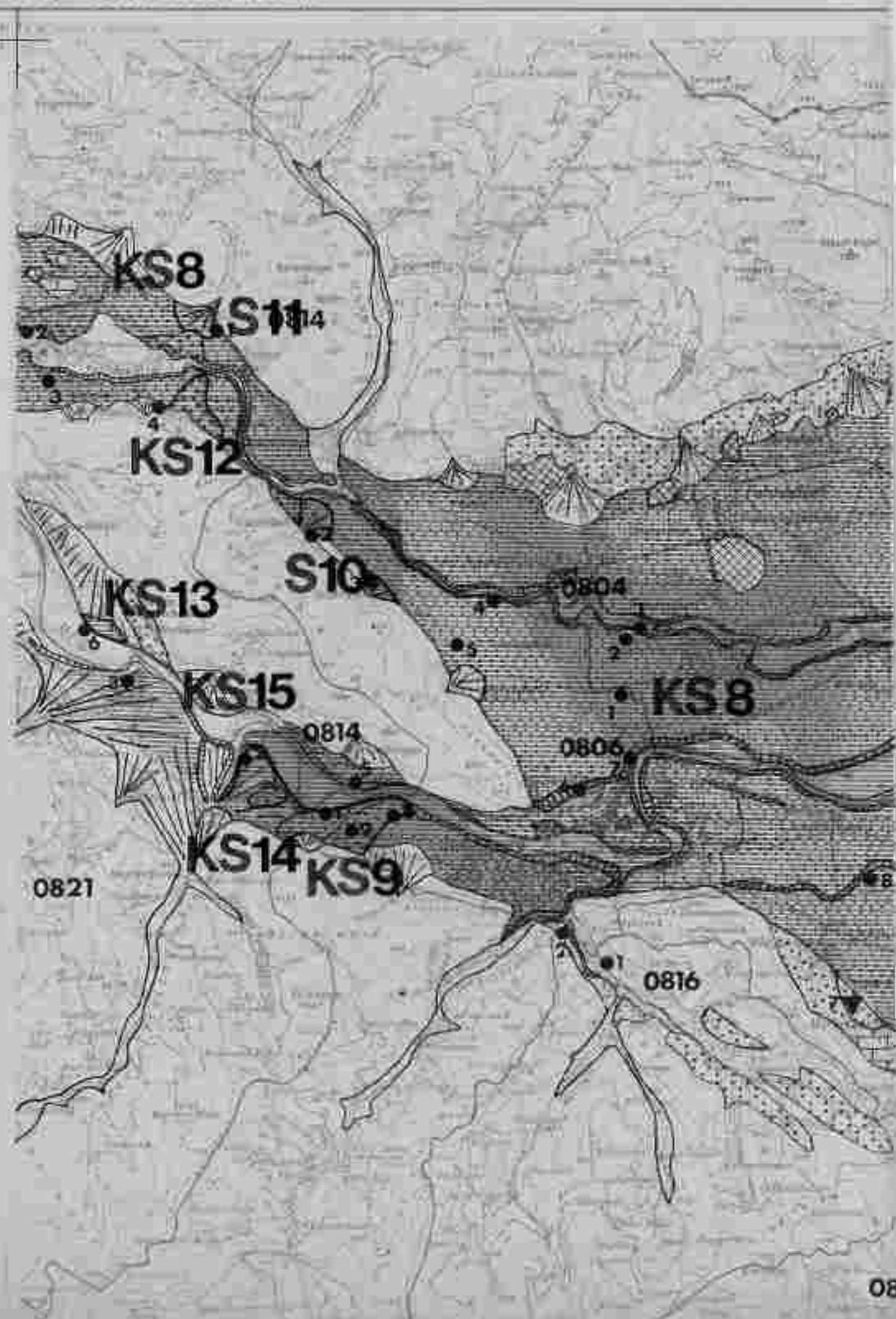
KS16

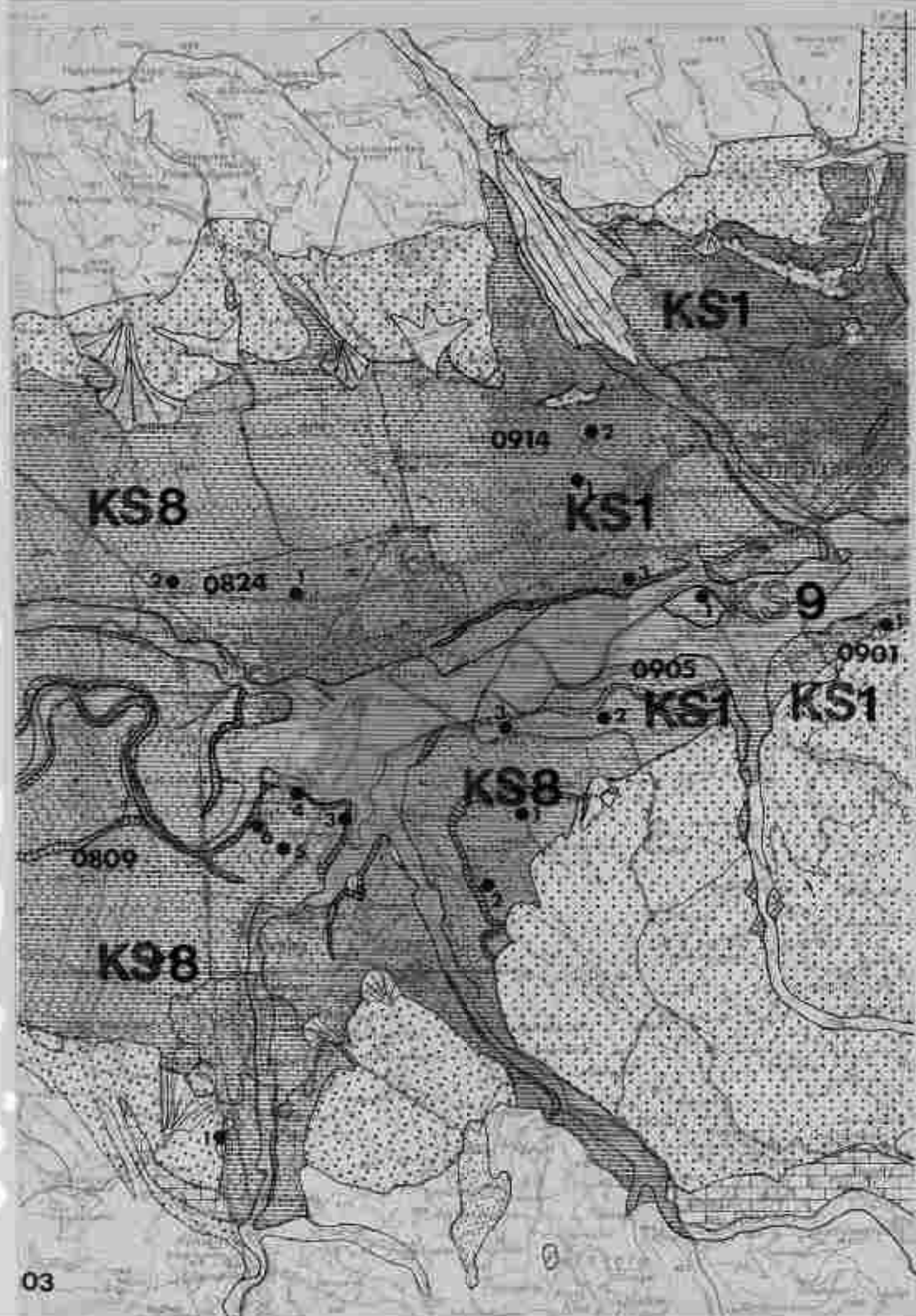
KS9

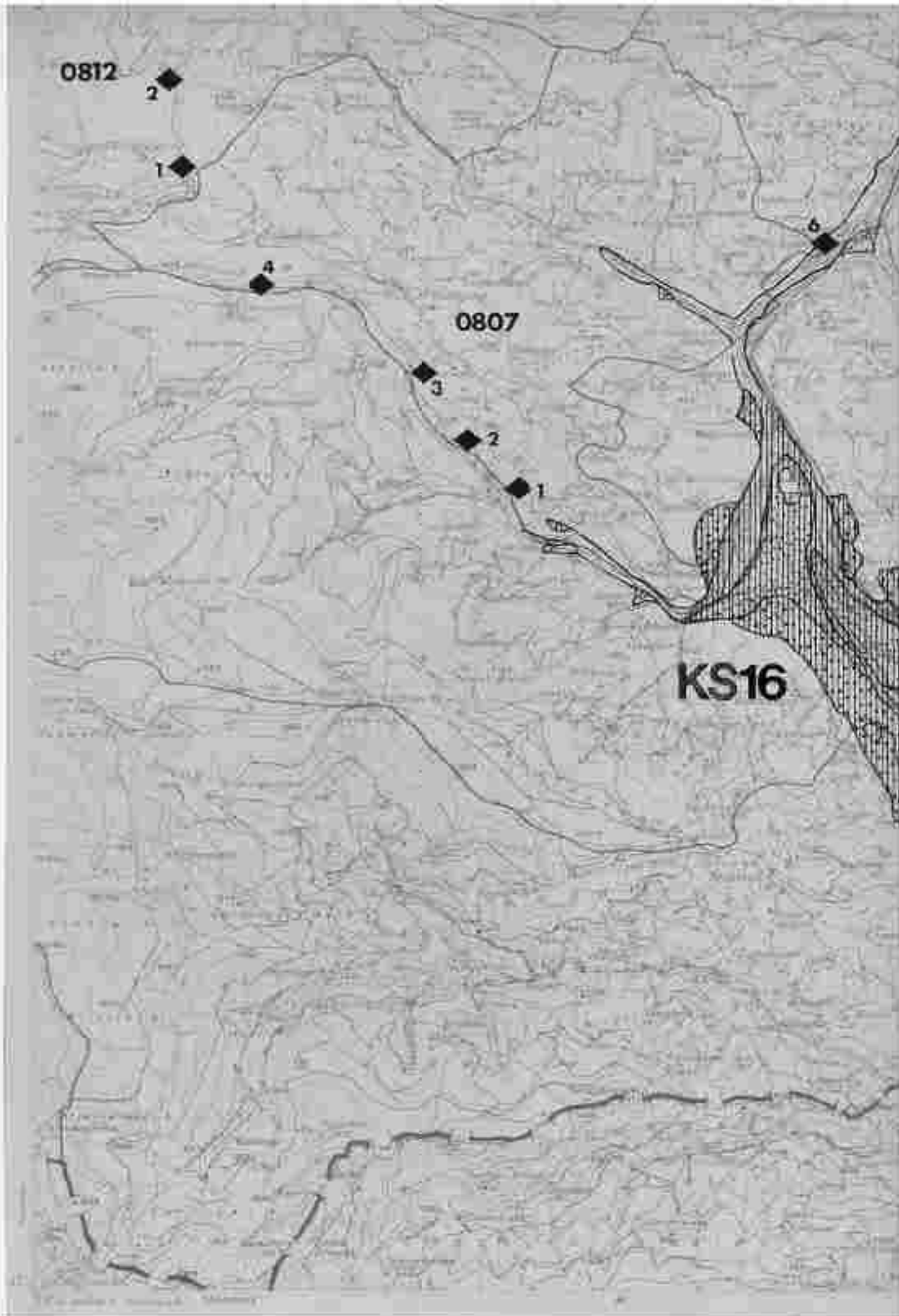
KS8

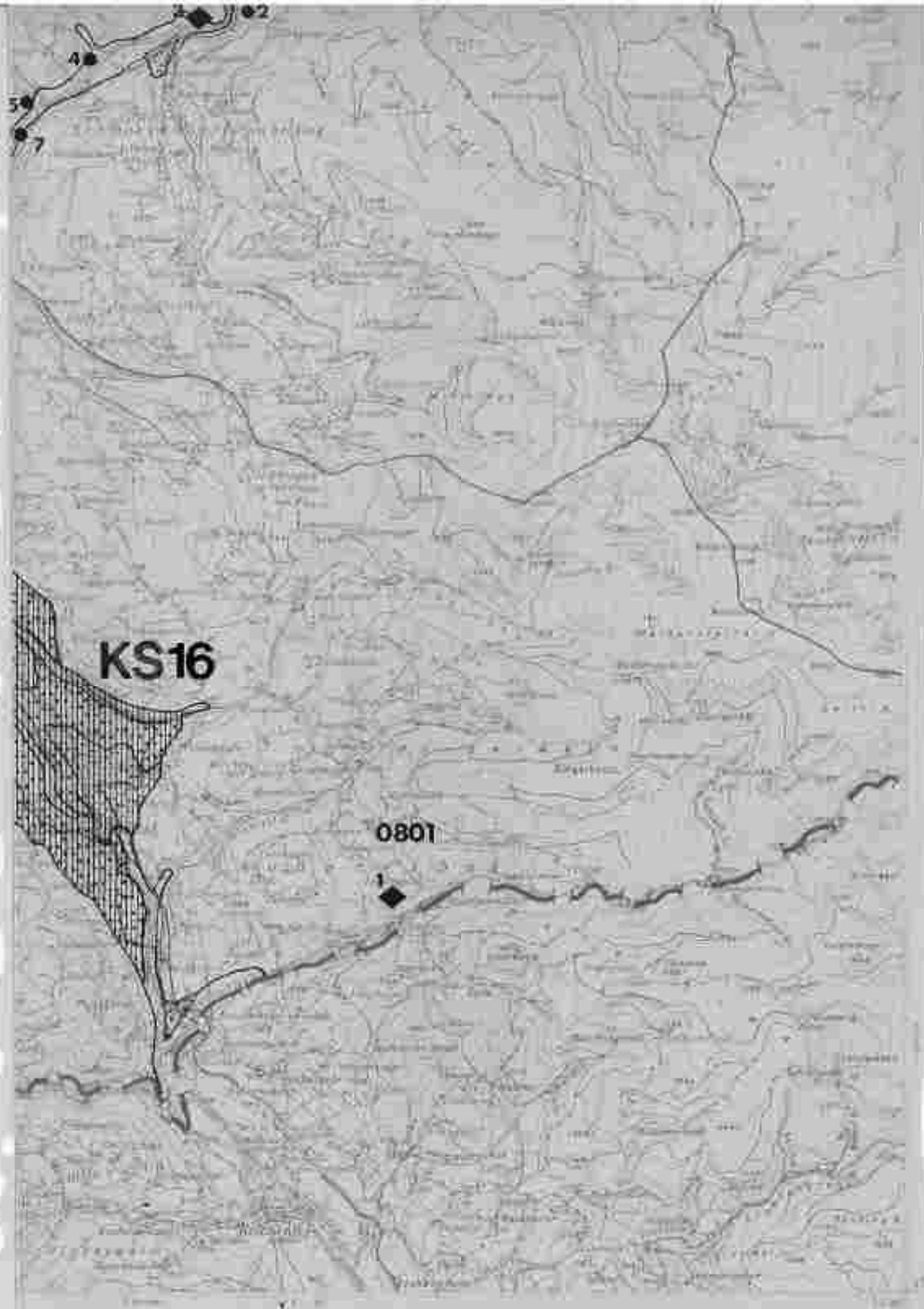
WS7

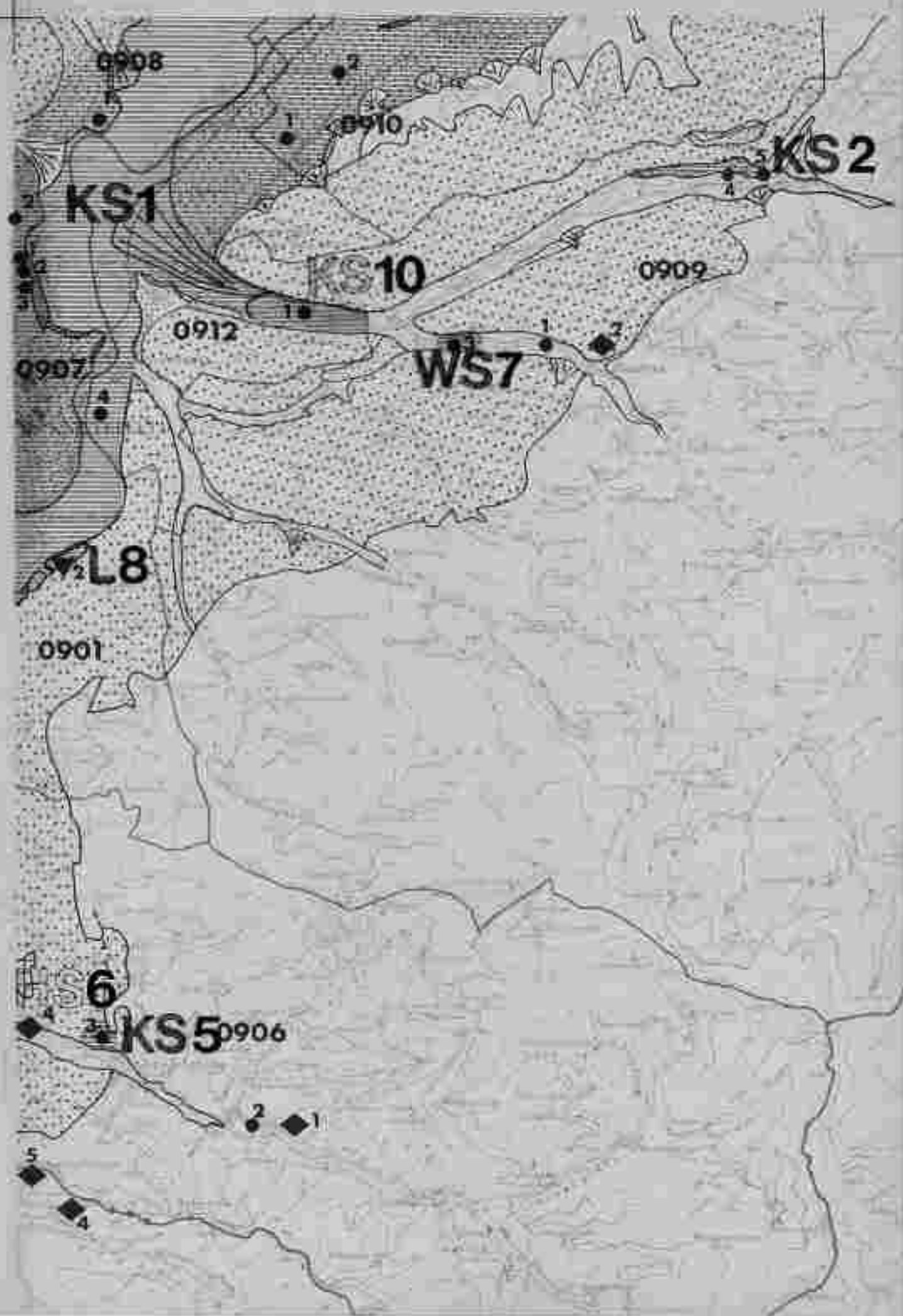
KS9











Beilage 3

**Lockergesteinsvorkommen
in der Staldermark III**

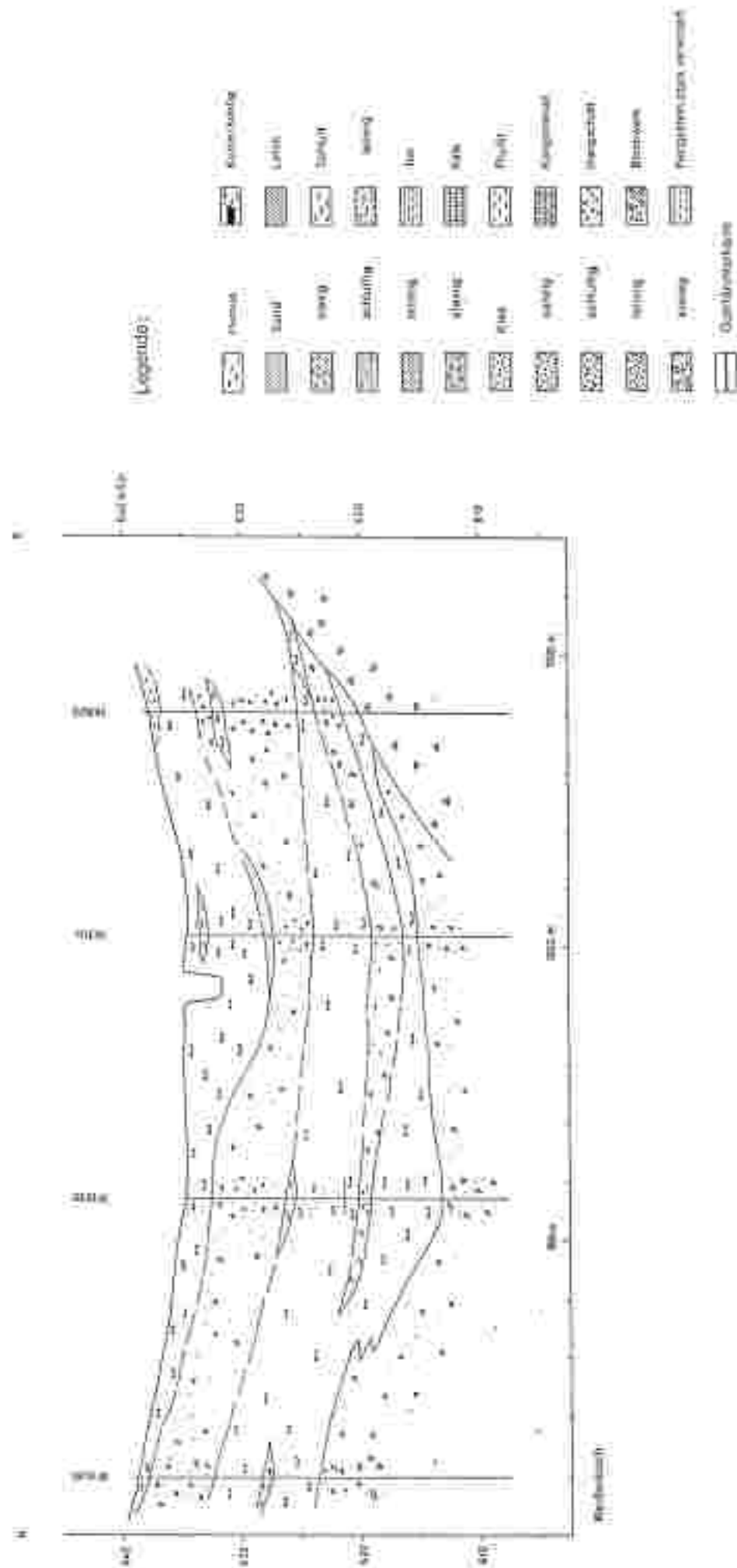
Lage der Bohrungen und Scherette

Stalder Mark III 1:200000



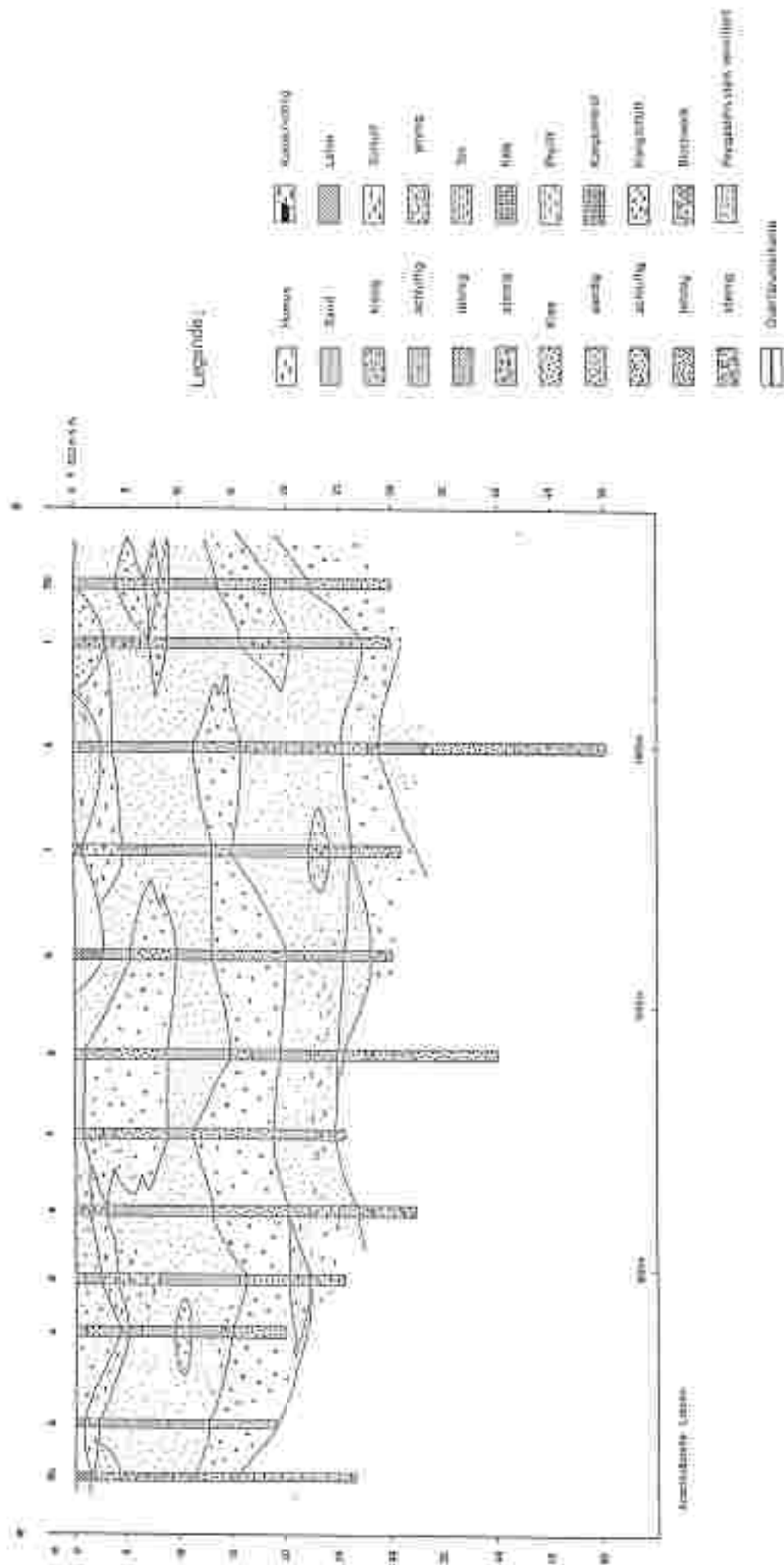
BELLAGE 3

SCHNITT C

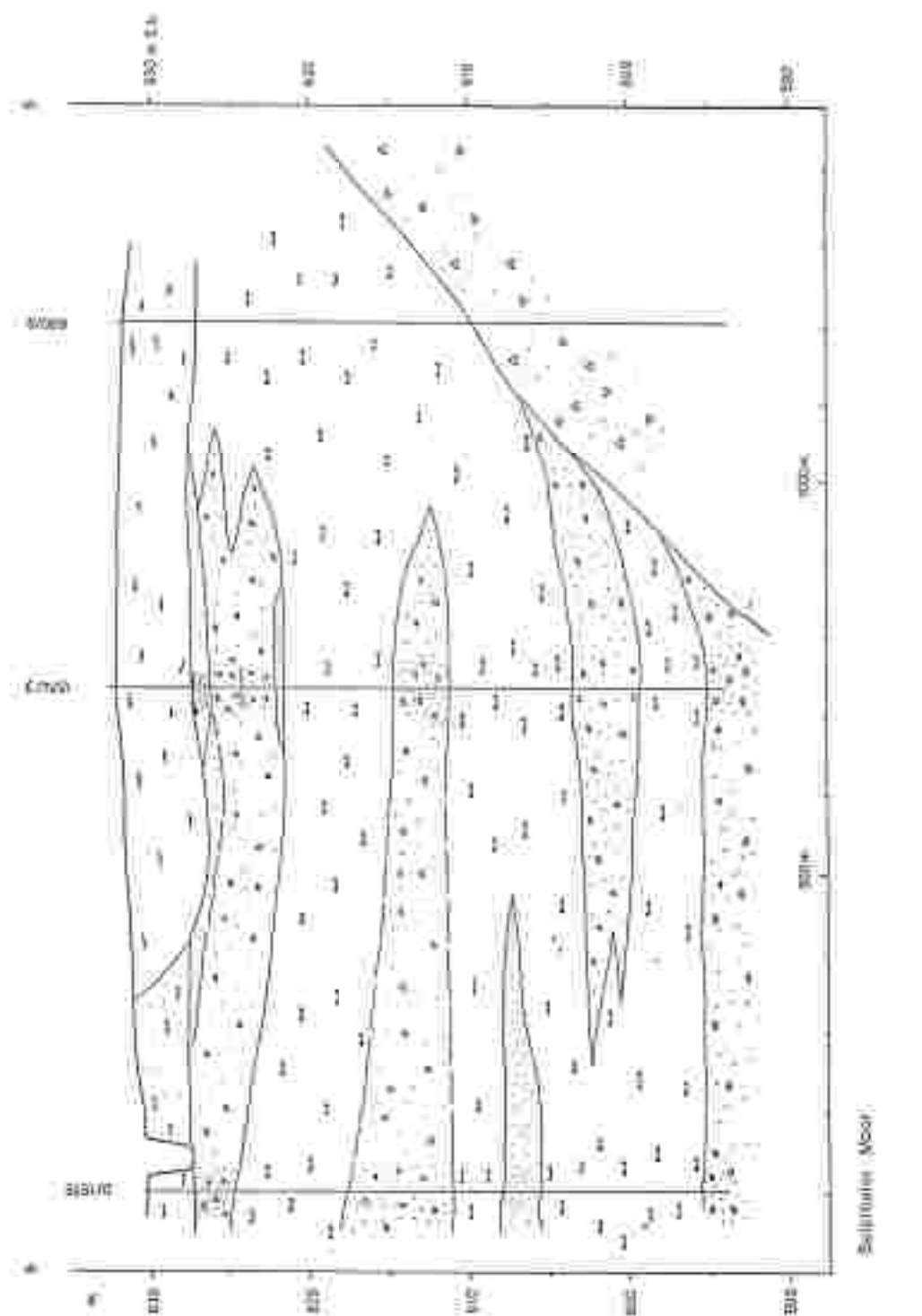


REILLAGE 3

SCHEMATA



SCHNITT E



BOHRPROFILE
42 - 51

Legende

	Humus		Kiesigkeit
	Sand		Lehm
	MHH		Schluff
	Kiesung		Geröll
	Kiesig		Ton
	Kiesung		Kalk
	Kies		Porphy
	Kiesig		Konglomerat
	Kiesig		Mergelstein
	Kiesig		Blöckchen
	Kiesig		Kiesung mit Geröll
	Kiesung mit Geröll		Kiesung mit Geröll
	Kiesung mit Geröll		Kiesung mit Geröll





BEI LAGE 4

02 BRUCK AN DER MUR

HOFFUNGSGEBIET NR. 2/1

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

202/2

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 50 cm - 2 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Karbonate ol. Sammelung-Trias

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/2

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

202/3,4

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 68400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich .. 5 cm ☐ maximal .. 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

Horäne



HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/3

Nr. des Vorkommens Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

205/1

ROHSTOFF: HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0.5 Mio.m³ ☐ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KRISTALLIN2. MITTL. KORNGROSSE (geschätzt) 1-2 cm3. MAX. KORNGROSSE (der 10 größten Komponenten) 50 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige Phyllit....5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☒ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/4

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

207/5

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 2 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsgleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

Wehrsteinkalk u.-dolomit

Mächtigkeit max. 6-7 m

HOFFUNGSGEBIET NR. 2/5

Nr. des Vorkommens Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

207/8

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KALK
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-4 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 50 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Schuttfächer. Geringe Vorräte
 Wettersteinkalk

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/6

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

207/10

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☒ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ Wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ 3 Mio.m^3 GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/7

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

207/17

ROHSTOFF: KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talböden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet²⁾☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grungestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... PHYLLIT6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 15 cm ☐ maximal ... 730 cm8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig *Nagelfluh*
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERTE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 undeutliche Schichtung



HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/8

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

207/18

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 2 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/9

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 73

208/5

ROHSTOFF Kies, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☒ vermutet

☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 1-2 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ ordig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Moxha

HOFFUNGSGEBIET NR. 2/10

Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 133

209/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt.Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über $1/3$ ☐ $1/3-1/10$ ☐ unter $1/10$ 4. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÜBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

Grundwasserspiegel ~ 2 m u. GOK

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/11

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 133

209/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 58400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal > 30 cm8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/12

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 134

217/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GRÖBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☐ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)

1. GESTEINSART/BODENTYP
2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach ÖNORM B4400))
☐ leicht ☐ mittel ☐ ausgeprägt
3. TROCKENFESTIGKEIT (nach ÖNORM B4400)
☐ keine ☐ niedrige ☐ mittlere ☐ hohe
4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach ÖNORM B4400)
☐ stumpf(U) ☐ matt(UM) ☐ glatt(TL) ☐ glänzend(T)
5. BRUCH
☐ blockig ☐ plattig ☐ muschelig ☐ splittig
6. SCHICHTUNG/LAMINATION
☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☐ mittel ☐ dünn
☐ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert
7. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 2/14

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 133

212/1

ROHSTOFF

LEHM

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)1. GESTEINSART/BODENTYP

LEHM

2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach DINORM B4400))
☐ leicht ☒ mittel ☐ ausgeprägt
3. TROCKENFESTIGKEIT (nach DINORM B4400)
☐ keine ☒ niedrige ☐ mittlere ☐ hohe
4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach DINORM B4400)
☐ stumpf(U) ☒ matt(UM) ☐ glatt(TL) ☐ glänzend(T)
5. BRUCH
☐ blockig ☒ plattig ☐ muschelig ☐ splittig
6. SCHICHTUNG/LAMINATION
☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☐ mittel ☐ dünn

☐ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert
7. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr. 102

214/1,2,3

ROHSTOFF KARBONATSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☒ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 3 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☐ keine/chaotisch ☒ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/16

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 134

217/31;209/5

ROHSTOFF

Kies, Sand

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,3 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grungestein

☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsflecken
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. BINDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/17

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 134

217/4, 209/4

ROHSTOFF

LEHM

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)1. GESTEINSART/BODENTYP LEHM, SCHLUFF2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach ÖNORM B4400))
☐ leicht ☒ mittel ☐ ausgeprägt
3. TROCKENFESTIGKEIT (nach ÖNORM B4400)
☐ keine ☐ niedrige ☒ mittlere ☐ hohe
4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach ÖNORM B4400)
☐ stumpf(U) ☒ matt(UM) ☐ glatt(TL) ☐ glänzend(T)
5. BRUCH
☐ blockig ☒ plattig ☐ muschelig ☒ splittrig
6. SCHICHTUNG/LAMINATION
☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☐ mittel ☐ dünn

☐ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert
7. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/18

Nr. der Vorkommen / Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 72

218/1,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich 1-2 cm ☐ maximal 20 cm
8. VERMITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☒ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☒ linzig/knollig ☐ plattig/bankig Magelfluh
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☒ erdig/humos ☐ Fe-Oxide im Hangwischen
15. BEMERKUNGEN
 teilweise Verzahnung bzw. Überlagerung von
 Moränen und Terrassen (E-Teil)





HOFFUNGSGEBIET NR. 2/19

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 72

218/3, 4, 6

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 8400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES
☒ durchschnittlich ... 5-6 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsgleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☒ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

Monotonen material



HOFFUNGSGEBIET NR. 2/20

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 72

248/9, 10

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☒ Kuppe2. HANGHEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 20 cm8. VERITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☒ linzig/knollig ☐ plattig/bankig☒ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☒ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/21

Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 72

218/7

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0,5 - 1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1 - 3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIRM 1963)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ Ausgeglichenes ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3 - 1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein

☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 2-3 cm ☐ maximal $\frac{1}{2} \text{ m}^3$
8. VERWITTERUNG
☒ Frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITZUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☒ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☒ dm- ☒ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Terranenablagerungen, im Hangenden von
 Moräne überlappt.



HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/22

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 72

218/12

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 1-2 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 50 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsgleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN



HOFFUNGSGEBIET NR. 2/23

Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

221/4

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 50 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☐ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig karbonatisch
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 2/24

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

221/1

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART

KARBONATE

2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)

2-3 cm

3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten)

30-60 cm

4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERNITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☐ keine/chaotisch ☒ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 2/25

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

221/5

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) ... 2-3 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) ... 30 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RÜNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
Werkstein kalk

HOFFUNGSGEBIET NR. 2/26

Nr. der Vorkommen Besichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 102

221/6

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 1/4 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
Wettersteinkalk, -dolomit

HOFFUNGSGEBIET NR. 8/1

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

805/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 3 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SCHÜTTUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKLETTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ lössig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☒ erdig/humus ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Moräne



HOFFUNGSGEBIET NR. 8/2

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

805/4

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART

KRISTALLIN

2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)

2-5 cm

3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten)

7,50 cm

4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☒ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

hoher Feinbrannanteil

HOFFUNGSGEBIET NR. 8/3

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

811/5

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. BESTEINSART .. KARBONATE (KRISTALLIN)2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERMITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

Bretstein-Marmor

HOFFUNGSGEBIET NR. 8/4

Nr. des Vorkommens Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

813/4

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84600)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige:
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 20 cm ... ☐ maximal 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/5

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

815/1

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 1 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KRISTALLIN2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Phyllit ☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERNITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine: ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit bis max. 5 m

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/6

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

100

816/1

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KÖRNGRÖSSEN (nach DIN 8400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☐ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLIT... Pschist...
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KÖRNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☒ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
Schwemmbege

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/7

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

818/2,3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÜLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLIT.....6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich 5 cm ☐ maximal 20 cm8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht10. ROUNDED☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m-Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☒ erdig/humox ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
 Sch. weichen Regel

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/8

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130, 160, 161

804/2A, 806/1, 4-7; 809/13-6, 8, 9;
811/1, 4; 814/3, 5, 8, 824/1, 2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach ÖNORM B4400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ..PEGMOTIT.....6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖÖSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ...3-10 cm. ☐ maximal40 cm.....8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☒ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Zusammensetzung örtlich stark wechselnd!

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/9

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

806/8,9; 821/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0.5 Mio.m³ ☐ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GRÖBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach ÖNORM B4400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grungestein☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 1 m³8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsaleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Monänen

HOFFUNGSGEBIET NR. 8/10

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

806/2,3

ROHSTOFF SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVÖRRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0.5 Mio.m³ ☐ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM D4400)
☐ Blöcke/Steine ☐ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal
8. VERWITTERUNG
☐ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☒ gut ☐ schlecht
10. RUHDUNG
☐ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☐ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ ≤ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☒ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Schwarzerbepel

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/11

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

814/1

ROHSTOFF SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 18400)☐ Blöcke/Steine ☐ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal8. VERWITTERUNG☐ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☐ länglich ☐ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humus ☐ Fe-Oxide

15. BEHERRKUNGEN

Schneckenurbeigel

HOFFUNGSGEBIET NR. 8/12

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

814/4

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84600)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ Glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 30 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Motäne

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/13

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1974

Kartenblatt Nr. 161

844/6

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DORM B4400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grundgestein☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PEGMATIT.....6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 50 cm.....8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humös ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Sch. wenn in Regel

HOFFUNGSGEBIET NR. 8/14

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

821/2

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 30 cm8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Sch. weinrot beigel

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

B21/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grungestein
☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PEGMATIT
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 30cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

Sch weinru beger

HOFFNUNGSGEBIET NR. 8/16

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 161

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 18400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grungestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige *Kalk- & Basaltschiefer...*
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 10-15 cm ☐ maximal 40-50 cm
8. VERMITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

09 KNITTELFELD

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/1

Nr. der Vorkommen, Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132, 161, 162

A02/1-3; 5/2,3; 7/1-4; 8/1; 10/1,2
11/1-3; 14/1-3; 1/1;

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... PECHST. IT.6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 1 m³8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☒ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ linsig ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☒ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
 Feo

15. BEMERKUNGEN
 Vorkommen sind teilweise lehmführend. Natürliche
 Zusammensetzung meist sowohl lateral
 als auch vertikal stark wechselnd.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/2

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr. 162

909/4,5

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKENGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kien
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal .. $\frac{1}{4}$ m³
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsgleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linzig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ <20 cm ☒ 20-100 cm ☐ >100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

Schluff.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/3

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr. 131

904/1

ROHSTOFF: KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Gruben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ überwiegt Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 30 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

MOLÄNE

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/4

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 131

404/2

ROHSTOFF WIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE 11 (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 1 m³
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Moräne

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/5	Nr. der Vorkommen Darichtsjahr 1984
Kartenblatt Nr. 102	906/3
ROHSTOFF KIES, SAND	

ALLGEMEINES

- LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
- HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
- ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

- KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
- MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
- MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
- SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
- LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grundgestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
- HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
- KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal $1/2 \text{ m}^3$
- VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
- SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
- RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 9/6

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 162

906/4

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KRISTALLIN2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/7

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 162

909/3

ROHSTOFF

WILDBACHSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0.5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0.5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE 1 (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KRISTALLIN2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 9/8

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr. 162

901/2

ROHSTOFF LEHM

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)1. GESTEINSART/BODENTYP LEHM, sandig2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach DINORM B4400))☐ leicht ☒ mittel ☐ ausgeprägt3. TROCKENFESTIGKEIT (nach DINORM B4400)☐ keine ☒ niedrige ☐ mittlere ☐ hohe4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach DINORM B4400)☐ stumpf(U) ☒ matt(UM) ☐ glatt(TL) ☐ glänzend(T)5. BRUCH☐ blockig ☒ plattig ☐ muschelig ☐ splittig6. SCHICHTUNG/LAMINATION☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☐ mittel ☐ dünn☐ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert7. BEMERKUNGEN

Sandigen Lehm aus V.Basaltstein

HOFFNUNGSGEBIET NR. 9/9 Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 161 905/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

- LAGE DES GEBIETES
☐ Gräben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
- HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
- ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (KIES, SAND)

- KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies
☐ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
- MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
- MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
- SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
- LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
- HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
- KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 20 cm
- VERWITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
- SORTIERUNG ☒ gut ☐ schlecht
- RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linzig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humös ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Au zone

HOFFUNGSGEBIET NR. 9/10

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 162

9/12/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ < 0.5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GRÜBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Kiese/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 2.0cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humus ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Auzone

II. LEBEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. M/1

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. A011101/1ROHSTOFF KIES, SANDALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☒ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über $1/3$ ☐ $1/3-1/10$ ☐ unter $1/10$ 4. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 2-3 cm ... ☐ maximal ... 2 m ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERMITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 11/2

Nr. der Vorhergehenden Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

101/6

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART

KARBONAT

2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)

3-4 cm

3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten)

20 cm

4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Tonarm, von Hangschutt überlagert

HOFFUNGSGEBIET NR. 11/3

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132

1102/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖßEN (nach DIRM 34400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich 2-3 cm ☐ maximal 20 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig

☐ cm- ☒ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Leitungs Kouplo nicht

HOFFNUNGSGEBIET NR. 11/4

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132

1102/4

ROHSTOFF

HANGSCHUTT, SCHUTTUEGEL

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Gräben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KRISTALLIN2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) > 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☒ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige vulkan. ...5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Schuttfächer über Glazialschotter

HOFFNUNGSGEBIET NR. 11/5

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132

1102/5

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE [1] (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 24400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLIT.....6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich 5-5 cm ☐ maximal 30 cm8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsgleichen9. Sortierung☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ lineig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERTE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Grundwasser - 8m u. GOK



HOFFNUNGSGEBIET NR. M/6

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 1001104/5,6

ROHSTOFF

HANGSCHUTTALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 4-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 3 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGENDachsteinkalk

HOFFUNGSGEBIET NR. 11/7

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132

1106/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ ²angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLIT.....
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich 10 cm ... ☐ maximal ... $\frac{1}{2} m^3$
8. VERWITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG
☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bänlig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Grundwasser tiefer als 10 m v. GOK.

HOFFNUNGSGEBIET NR. M/8

Nr. der Vorkommen Berichtszeit 1984

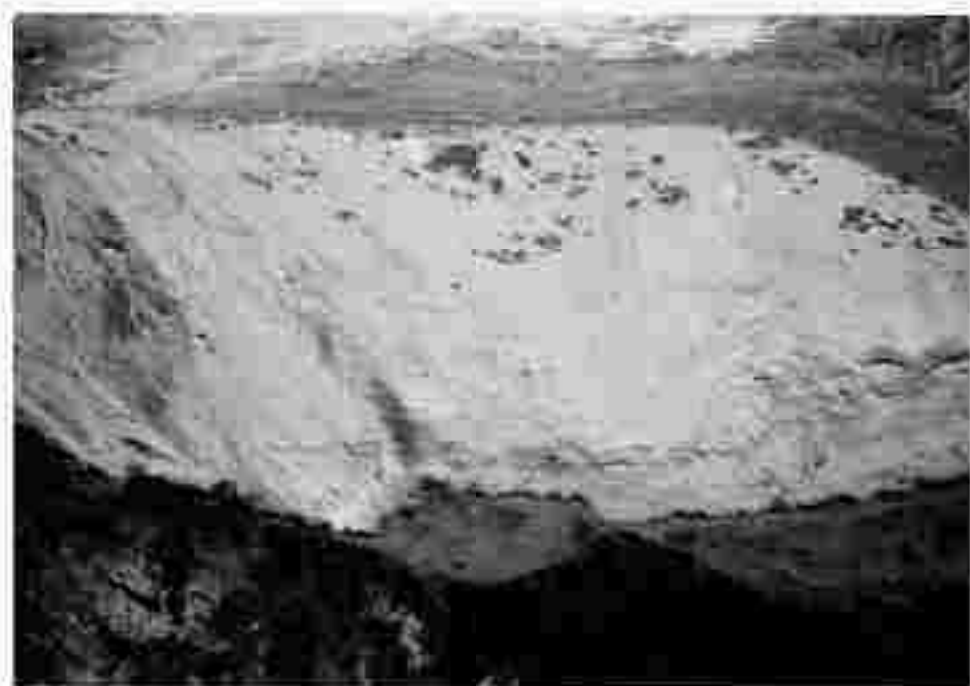
Kartenblatt Nr. 132

M06/3

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0.5 Mio.m³ ☐ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONAT2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (Der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 11/9

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132

1106/5

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE 11 (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... PHYLLIT
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 2-3 cm ☐ maximal 20 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☒ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN Neben Kiesen und Sanden, treten auch Lehme und Ton auf. Die Zusammensetzung wechselt sowohl lateral als auch vertikal. Aufgeschlossen sind oft nur ein Kieshorizont und Sandlinsen bzw. Sand als Matrix.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 11/10

Nr. der Vorkommen Berichtszeit 1984

Kartenblatt Nr. 132

1106/7

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0.5 Mio.m³ ☐ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERMITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. M/M Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984Kartenblatt Nr. 1001112/3ROHSTOFF HANGSCHUTTALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 4-5 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 0,5 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 11/12

Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1112/5

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ Flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART

KARBONATE

2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten)1/2 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☐ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit ~ 10m maximal

HOFFUNGSGEBIET NR. 11/13

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1964

Kartenblatt Nr. 132

1113/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsalchen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ lössig/knollig ☒ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☒ m Bereich13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/nudos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. M/14

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132M15/1ROHSTOFF HANGSCHUTTALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART SERPENTINIT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 5 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☒ Sonstige .. SERPENTINIT
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 11/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 132

1117/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet
☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-1 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grungestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... PHYLIT
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN-KIESES
☐ durchschnittlich ... 1-2 cm ... ☐ maximal 30 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RÜNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☒ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
Boicoblung



HOFFUNGSGEBIET NR. 11/16

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartonblatt Nr. 133

1108/1

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige Basalt
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 0,5-1 m³ ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ dm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

12 LIRZEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/1

Nr. der Vorkommen: Berichts-jahr: 1984

Kartenblatt Nr.

99

1201/2

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART ... polywukte Sande + Kiese
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) ... 30 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☒ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☐ keine/chaotisch ☐ schlecht ☒ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Mächtigkeit bis max. 20 m



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/2

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr.

99

1201/3

ROHSTOFF Haugschutt

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 0,5 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☐ keine/chaotisch ☒ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/3

Nr. des Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

94

1201/4

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 0,5 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linzig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/4

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr.

94

1201/9

ROHSTOFF WILDBACHSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☒ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 4-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 50 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsstücke6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit als Geratfüllung bis max. 15m

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/5

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

ROHSTOFF WILDBACHSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☒ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet ⁰
☒ $< 0,5 \text{ Mio. m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio. m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio. m}^3$ ☐ 3 Mio. m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 4-10 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 1-2 m
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Bachbettentnahme. Mächtigkeit der Fraktion max. 30 m
 Vorrat z. Zt. $\sim 300.000 \text{ m}^3$

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/6

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 127

1202/1-3, 1217/1,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☒ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 20 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☒ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 SCHWEMMKEGEL

FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)

1. GESTEINSART/BODENTYP
2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach DINORM B4400))
☐ leicht ☐ mittel ☐ ausgeprägt
3. TROCKENFESTIGKEIT (nach DINORM B4400)
☐ keine ☐ niedrige ☐ mittlere ☐ hohe
4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach DINORM B4400)
☐ stumpf(U) ☐ matt(UM) ☐ glatt(TL) ☐ glänzend(T)
5. BRUCH
☐ blockig ☐ plattig ☐ muschelig ☐ splittrig
6. SCHICHTUNG/LAMINATION
☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☐ mittel ☐ dünn
☐ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert
7. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/7

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 98

1203/3

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KALK
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 10-15 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) bis 2 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/8

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

48

1203/4

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Greben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART metam. KARBONAT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 10cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) bis 2m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☒ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERMITTERUNG DER KOMPONENTEN
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/9 Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 96 1204/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖßEN (nach DIN 47600)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 2,5 cm ... ☐ maximal ... 0,5 m³ ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☒ Fe-Oxide *wenig*

15. BEMERKUNGEN

Moräne



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/10

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 96

1207/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☒ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein

☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 2-5 cm ☐ maximal 20 cm
8. VERWITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsgleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Wohnbauten im Nahbereich (Bad Aussee)

HOFFENUNGSGBIET NR. 12/11

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1994

Kartenblatt Nr. 96

1207/2

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) > 0,5 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☒ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige Mergel5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/12

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 96

1207/3

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 5-10cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) > 50cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Hauptdolomit.
 Zusammenhang mit 12/11.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/14

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

1210/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I) (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☐ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer

☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ..10 cm..... ☐ maximal ..30 cm.....
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☐ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m-Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

SCHWENMKEGEL

Ausgangsgesteine: Kristallin, Grauwackenzone NKA

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

1210/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über $1/3$ ☐ $1/3-1/10$ ☐ unter $1/10$
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... cm ☐ maximal ... m^3
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linzig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

SCHWENHKEGEL

Vorräte wegen Lage zw. Bahn, Straße u. Ortschaft
gering.



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/16

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 130

1210/6

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach UMOB 84/86)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☒ Sonstige *Porphyroide!*.....6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 10 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERMITTERUNG☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERMITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bänlig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/17

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 128

1213/2,3

ROHSTOFF

HANGSCHUTT, SAND, KIES

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet ☒
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 1 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit des Hangschuttes bis 50 m

Vorräte im Gesamtbereich groß



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/18

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 97

1215/1, 2

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 1 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 15 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) > 1 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☒ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige Mergel
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ lineig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Matrix = Feinkies u. Feinsand



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/19

Nr. der Vorkommen-Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 99

1216/1,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 18400)
☐ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDELITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 4 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN SCHWEMMKEGEL

Zufolge Ostgebirges sind die Vorkäte gering.
 Gewinnung in Grube. Grundwasser unter 10m Tiefe.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/20

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 99

1216/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)
☐ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☐ Grob- ☐ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich *10 cm* ☐ maximal *20 cm*
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN SCHWENNMKEGEL
 Schutt in Linsen und Lagen eingeschaltet.
 Vorräte bei Naßbaggung bis $\sim 1 \text{ t/m}^3$
 Grundwasser bei 3-4 m



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/21 | Nr. der Vorkommen Berichts/Jahr 1984
 Kartenblatt Nr. 99 | 1216/5

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART QUARZIT - SANDSTEIN
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit
☒ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Mächtigkeit max 5m



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/22

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 127

12.17/4, 5, 6

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet ^{*)}
☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2 - 10 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 40 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/23

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 128

1220/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talbogen ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☒ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet^{x)}☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☒ Sonstige *Phyllite, Grauwacken*6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 5...10 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ lineig/knollig ☐ plattig/dankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/24

Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1221/2

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ 3 Mio.m^3 GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE ! (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KALK2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit max. 10m

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/25

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1221/3

ROHSTOFF Hangschutt

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONAT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 0,5 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Mächtigkeit max 8m

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/26

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1221/6

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONAT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Mächtigkeit max 5 m.

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/27

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 98

1222/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84600)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 3-7 mm ... ☐ maximal ... > 30 cm ...
8. VERMITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN



HOFFUNGSGEBIET NR. 12/22

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 98

1222/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES☐ durchschnittlich 3-4 cm. ☐ maximal 40 cm.8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. Sortierung☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERNITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN



HOFFUNGSGEBIET NR. 12/29 | Nr. der Vorkommen-Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 98 | 1222/3,4

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Ruppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0-0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☒ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 10 cm ... ☐ maximal ... 40 cm ...
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdlig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/30

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 128

1225/1,3,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet vermutet
☐ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $> 3 \text{ Mio.m}^3$
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 10 cm ☐ maximal ... 20 cm
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/31

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 97

1226 / 2,3

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, NILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KALK2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 5-10 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) > 0,5 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Hoher Sandanteil



HOFFUNGSGEBIET NR. 12/32

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 129

1229/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 476400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... *Phyllit*
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal ... *40 cm*
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ linsig ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 SEITENMORÄNE u. HANGSCHUTT
 Hoher Anteil an Feinfractionen

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/33

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 124

1229/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 8400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige Serpentin6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 3-6 cm ... ☐ maximal ... 1/4 m³ ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bänkg
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERTE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 Moräne



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/34

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 129

1229/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... *Phyllite*6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... *3 cm* ☐ maximal ... *30 cm*8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. BORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Schwenmkegel - Moräne - Überhang
große Vorräte.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/35

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1230/3-5

ROHSTOFF KIES, SAND KONGLOMERAT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 2-3 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG

☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☒ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Terrassenmächtigkeit ~ 50 m

teilweise starke Verwitterung = Konglomeratsänke

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/36

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 126

1232/1,2

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGHEISUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONAT2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 1 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☐ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. Sortierung☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGENMächtigkeit ~ bis 30 m maximal



HOFFUNGSGEBIET NR. 12/37

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 127

1232/3,4,6

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0-0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... *Phyllit*6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... *3 cm* ... ☐ maximal ... *40 cm*8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsklein9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☒ fälsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

"SCHOTTER DER RANSAU"

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/38

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 127

1232/5

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangflus ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit max. 10m



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/39 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 96/97 | 1233/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES

☐ Graben ☐ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe

2. HANGNEIGUNG

☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE

☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)

☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND

☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS

☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE

☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE

☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige

6. HAUPTKOMPONENTEN

☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES

☐ durchschnittlich ... 3.4m ... ☐ maximal ... 20m ...

8. VERMITTERUNG

☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG

☒ gut ☐ schlecht

10. RUNDUNG

☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig
☐ cm- ☒ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/40 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986
 Kartenblatt Nr. 97 | 1233/2-4
 ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Gräben ☐ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ >3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 2-3 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...
8. VERMITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☒ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig☐ cm- ☒ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humus ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/41

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

97

1235/1-3

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >1 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 10 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 1 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☒ Sonstige Hangger......
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

Vorräte enorm, da mächtiges Hangschuttschürfen

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/42

Nr. der Vorkommen Besichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 127

1236/A

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-4 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit des Hangschuttfächers min. 30 m



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/44 Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 127 1237/1

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART ... GNEIS / AMPHIBOLIT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) ... 40 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) ... 2 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Grober Blockschutt, Begrenztes Vorkommen.



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/45

Nr. der Vorkommen-Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 98

1238/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☒ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... ☒ HYLLIT6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 2-5 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...8. VERMITTERUNG☐ flach ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsgleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humös ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Weitgehend abgebaut.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/46

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 49

1239/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grungestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 20 cm ... ☐ maximal $\frac{1}{2} m^3$
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsaleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit ~ 50-60 m.



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/47

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1239/6

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ Frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/48

Nr. der Verkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 128

1240/1

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART ... KARBONATE, METAMORPHITE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) ... 1-2 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) ... 1/2 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige ... PHYLLITE...5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☐ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☒ linsig/knollig ☐ plattig/bankig ☐ KARBONATISCH7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HANGSCHUTT + GEMÄNGERIEFLE

H₂O-FÜHRUNG ANLIEGEND, GEBÄUDE

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/49

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 128

1240/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet^x
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ Überwieg.Kies ☐ ausgeglichen ☒ Überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 10 cm ... ☐ maximal 30 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☒ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☒ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/50

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 128

1240/3

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 30 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeits max. 20 m

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/51

Nr. des Vorkommens Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr. 97

1245/1,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ..MERGEL.....6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ..5 cm..... ☐ maximal > 20 cm.....8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsgleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humus ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/52

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

99

1250/1

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 SCHWEMMKEGEL, periglacial Gerinne
 Mächtigkeit bis 20 m



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/53

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/1,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet³⁾☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg.Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarssand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÜLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal > 1m³8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
TERRASSE, HANGSCHUTTÜBERLAGEUNG

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/54 | Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1986
 Kartenblatt Nr. 100 | 1230/3-5

ROHSTOFF KIES, SAND KONGLOMERAT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grungestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 4-5 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☒ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☒ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Terrassenmächtigkeit ~ 50 m
 teilweise starke Verwitterung = Konglomeratbänke

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/55

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 100

1205/1, 1218/1, 2; 1221/5

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☒ durchschnittlich ... 5 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☒ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
Niederterrasse

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/56 Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 101 1251/8

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2-3 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 0,5 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

Mächtigkeit max. 10 m.

Schuttfächer geht lateral in Terrassen über.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/57

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/9

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84600)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 20 cm8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. ORTIERUNG☐ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/58

Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/10

ROHSTOFF: KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über $1/3$ ☐ $1/3-1/10$ ☐ unter $1/10$ 4. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal $0,5 \text{ m}^3$ 8. VERITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☒ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 TERASSE VON HANGSCHUTT ÜBERLAGERT

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/59 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 97

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☐ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet☐ 0-0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 4764) ☐☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grängestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 4:5 cm ... ☐ maximal ... 1/2 m³ ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/60

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/12

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich 15.94 ... ☐ maximal 0.5 m³8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

Vorräte ~ 500.000 m³
Terrasse, von Schuttkegel überlagert.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/61

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/13

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grungestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal 20 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

TERRASSE VON HANGSCHUTT tlw. ÜBERLAGERT



HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/62

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/16

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 103. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/63 Nr. des Vorkommens Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 101 1251/15

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONATE
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 1 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ lineig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
SCHUTTFÄCHER

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/64

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 98

1252/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☒ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 10 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERWITTERUNG☐ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/66

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 96, 97

ROHSTOFF TON

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES

☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe

2. HANGNEIGUNG

☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE

Wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)

1. GESTEINSART/BODENTYP

TON

2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach DINORM B4400))

☐ leicht ☐ mittel ☐ ausgeprägt

3. TROCKENFESTIGKEIT (nach DINORM B4400)

☐ keine ☐ niedrige ☐ mittlere ☐ hohe

4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach DINORM B4400)

☐ stumpf(U) ☐ matt(UM) ☐ glatt(TL) ☐ glänzend(T)

5. BRUCH

☐ blockig ☐ plattig ☐ muschelig ☐ splittrig

6. SCHICHTUNG/LAMINATION

☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☐ mittel ☐ dünn
☐ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert

7. BEMERKUNGEN

Keine näheren Angaben möglich.
Untersuchungen wünschenswert.

HOFFUNGSGEBIET NR. 12/67

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 99

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ wehrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet

☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84600)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 3-4 cm ☐ maximal ... 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m-Bereich13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/70

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

99

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
 wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet

☒ < 0.5 Mio.m³ ☐ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... *Phyllite*
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... *5 cm* ... ☐ maximal ... *20 cm*
8. VERMITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsaleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ -lig ☒ länglich ☐ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/71

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1986

Kartenblatt Nr.

99

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
 wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige *Phyllite*
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich *5 cm* ☐ maximal *20 cm*
8. VERWITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ linsig ☒ länglich ☐ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/73

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 98

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ Wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 24400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 5 cm ☐ maximal 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsflecken
9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☐ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 12/76

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 101

1251/14

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 1 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

13 MÜRZZUSCHLAG

[illegible]

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/1

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 104

1302/1

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☐ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONAT2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3-5 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 40 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. BÜNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/2

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 104

1303/1

ROHSTOFF WILDBACHSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KRISTALLIN(GNEIS)
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) $> 20 \text{ cm}$
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) $0,5 \text{ cm}$
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☐ frisch ☐ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plettig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 Meist AUGENGNEIS

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/3

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 104

1303/2

ROHSTOFF WILDBACHSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$

GROßKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART ... GNEIS (KRISTALLIN)
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) ... $> 20 \text{ cm}$
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) ... $0,5 \text{ m}^2$
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 MÜRTALEN GROßGNEIS



HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/4

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1305/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach UNORN 1944/50)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 20 cm
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. OBERLAGERENDE VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
 PILLOVIUM

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/5

Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1306/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal > 20cm8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☒ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m-Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
NASSBAGGERUNG!

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/6

Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1306/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 3-5 cm ... ☐ maximal 20 cm8. VERWITTERUNG☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
MIOZÄN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/7

Nr. der Vorkommen Berichts|ahr 1986

Kartenblatt Nr. 104

1306/3

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONAT QUARZIT2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 6 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☒ Quarzit☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

Quarzit nun untergeordnet.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/8

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 104

1307/2

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. GESTEINSART KARBONAT
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 4-5 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 5 cm³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/9

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 104

1307 / 3, 1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☐ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DINORM 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 12 cm ... ☐ maximal ... 5 cm ...
8. VERMITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. ORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☐ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

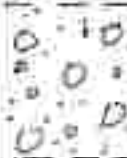
HOFFNUNGSGEBIET NR.

13/9

FOLGEBLATT

1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHOLOGIE	BESCHREIBUNG
		
3		Fein- bis Mittelsand
2		Grob - Mittelkies Grobsand als Matrix
6		Schrägschichteter Feinsand Einfallen $\sim 30^\circ$ SW Grau - olivbraun
2		Mittelsand + Feinkies 30° SW
0,1-0,2		Grobkies
0,5		Fein- bis Mittelsand, Feinschichtung, olivgrau
0,05		Mittl- bis Feinkies
2		Grobsand mit unklarer Schichtung Feinkieslinsen
		Halde

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/10

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1308/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☒ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☒ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünstein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 2-10 cm ... ☐ maximal ... > 20 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsdeichen9. SORTIERUNG☒ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Feinsandteile vor allem im Hauptenden

Naßbaggerung. Grundwasserspiegel - 3 u. 4 m

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/11

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 134

1309/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GRÖßKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach UNORM 58400)☐ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 3-5 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ ungewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsreihen9. SORTIERUNG☐ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. REMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/12

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Karteoblatt Nr. 103

1310/2

ROHSTOFF KALKSCHUTT, HANGSCHUTT + MORÄNE

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talböden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☐ Quarzsand ☒ Karbonatsand ☐ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 2-3 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...8. VERNITTERUNG☒ Frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☐ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
 Moräne - v. Hauptschnitt überlagert

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/13

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1312/1

ROHSTOFF HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 2 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 20 cm4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☒ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/14

Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1315/1

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART KARBONATE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 10 cm3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 1 m³4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1316/1,2

ROHSTOFF SAND, KIES

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Gräben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☒ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☐ Blöcke/Steine ☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer

☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich 1/2 cm ☐ maximal 2 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/16

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

ROHSTOFF Kies, Sand

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³

GRÖßKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☒ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige *Porphyroide, Konglomerate*
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☒ Karbonate ☐ Metamorphite
7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich *2-2,5 cm* ☐ maximal *2,0 cm*
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☒ m-Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/17

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

1316/3

ROHSTOFF

SAND, Kies

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 8400)
☐ Blöcke/Steine ☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal
8. VERWITTERUNG
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Karbonat-Anteil gering

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/48

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
 wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0.5 Mio.m³ ☒ 0.5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84000)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grungestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige Gneis, Granit, etc.
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 10-15 cm ☐ maximal 30 cm
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☐ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☐ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/14 Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 103

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☐ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE !! (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 58 400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies
☐ Grob- ☐ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... Quarzphyllit
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 10 cm ... ☐ maximal ... 60 cm ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsblöcke
9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
Schwemmflächen

HOFFUNGSGEBIET NR. 13/22

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 134

ROHSTOFF

SAND, KIES

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3-Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal > 20 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 13/25

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 134

130A/1 —

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 8400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ Überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich 3,5-4 cm ☐ maximal > 20 cm
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN

14 MURAU

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/1

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 159

1403/11

ROHSTOFF

KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GRÖßKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DINORM 84000)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige .. Phyllit ..6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 15-20 cm ... ☐ maximal ... 50 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ linsig ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN



HOFFUNGSGEBIET NR. 14/2

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 158

1405/1, 1406/1, 2, 1418/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ >3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies
☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☐ ausgeglichen ☒ Überwieg.Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... PHYLLIT6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 15 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITZUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
NIEDERTERRASSE



HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/3

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 158

1406/3-5

ROHSTOFF

HANGSCHUTT

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART METAMORPHITE2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) $0,5 \text{ m}^3$ 4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Phyllit ☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☒ kantig ☐ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/4

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 159, 158

1408/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ☒ PHYLLIT6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 20 cm ... ☐ maximal ... 50 cm ...8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsklein9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
 FLUSSABLAGERUNGEN, HANGEND IN
 NIEDERTERRASSE ÜBERGEHEND

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/5

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1409/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ Flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³
GRODKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonätsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer

☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ^{PHYLLIT}
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich 10-20 cm ☐ maximal .. 30 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

MORÂNE, EISRANDTERRASSE

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/G

Nr. der Vorkommen: Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1409/2,1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Bangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GRÖßKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖßEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLIT6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖßE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
MORÄNE

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/7

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1410/1

ROHSTOFF HANGSCHUTT, WILDBACHSCHUTT

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MÜREN-, WILDBACHSCHUTT)

1. BESTEINSART KRISTALLINERÖHLE, DOLOMIT.....
2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt) 3 cm
3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten) 0,5 m³
4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Phyllit ☒ Marmor ☐ Kalk ☒ Dolomit ☒ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige
5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN
☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche
6. VERKITTUNG
☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
7. SORTIERUNG
☒ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut
8. RUNDUNG
☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet
9. BEMERKUNGEN
 WILDBACHSCHUTT WIRD VON HANGSCHUTT ÜBERLAGERT

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/8

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1410/2,3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 18400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ☒ PEGMATIT.....
6. HAUPTKOMPONENTEN
☒ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 20 cm ... ☐ maximal ... 30 cm ...
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
GRUND MORÄNE , EISRAND TERRASSE

HOFFNUNGSGEBIET NR. 1419

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1410/4

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☒ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonätsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ^{Phyllit}6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ... 2 cm ☐ maximal ... 20 cm8. VERWITTERUNG☐ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLIEGENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
EISLANDTERRASSE

HOFFUNGSGEBIET NR. 14 10	Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
Kartenblatt Nr. 160	1416/1-4; 1423/1-3, 5
ROHSTOFF KIES, SAND	

ALLGEMEINES

- LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
- HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
- ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

- KORNGRÖSSEN (nach UHORN 1946a)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
- MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND
☐ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
- MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
- SANDLITHOLOGIE
☐ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☐ glimmerführend
- LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ^{PHYLLIT}
- HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
- KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ^{4-5 cm} ☐ maximal ^{30 cm - 1 m}
- VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
- SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
- RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☒ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☒ cm- ☒ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humös ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

EISRANDTERRASSEN

GRUNDHÖRÄNG

SCHWEMMFÄCHER

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/11	Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
Kartenblatt Nr. 160, 159	1420/1, 1432/1
ROHSTOFF KIES, SAND	

ALLGEMEINES

- LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
- HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
- ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

- KORNGRÖSSEN (nach UNORM 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
- MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
- MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
- SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
- LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... ^{Phyllit}
- HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
- KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 3-4 cm ... ☐ maximal ... 20 cm ...
- VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsgleichen
- SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
- RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
GRUND MORÄNG
EISLANDTERRASSE

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/12 Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 159

1422/1-3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet
☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 8400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLITE
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 5 cm ☐ maximal 40 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☒ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

MORÄNE u. TERRASSEN

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/13

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 159

1422/4

ROHSTOFF SCHLUFF, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☐ vermutet

☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)1. GESTEINSART/BODENTYP SCHLUFF2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach DINORM B4400))
☐ leicht ☒ mittel ☐ ausgeprägt
3. TROCKENFESTIGKEIT (nach DINORM B4400)
☐ keine ☒ niedrige ☐ mittlere ☐ hohe
4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach DINORM B4400)
☐ stumpf(U) ☐ matt(UM) ☒ glatt(TL) ☐ glänzend(T)
5. BRUCH
☐ blockig ☒ plattig ☐ muschelig ☒ splittrig
6. SCHICHTUNG/LAMINATION
☐ massig ☐ sehr dick ☐ dick ☒ mittel ☒ dünn

☒ dicklaminiert ☐ dünnlaminiert
7. BEMERKUNGEN

SEEBLÄGERUNGEN

VORKOMMEN WEITGEHEND ABGEBAUT.

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/14 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
 Kartenblatt Nr. 160 | 1423/4
 ROHSTOFF SAND, KIES

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ überwiegt Kies ☐ ausgeglichen ☐ überwiegt Sand
3. MENGEANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ^{Phyllite}
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ^{5 cm} ☐ maximal ^{40 cm}
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m-Bereich
13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT
☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
GRUND MORÄNE

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1424/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Gräben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 8400)☒ Blöcke/Steine ☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND☒ Überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☒ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLIT6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 20-30 cm8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsinischen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

BESCHRÄNKUNGEN: EISENBAHN, STRASSEN, SIEDLUNG

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/1b

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160

1424/2, 1412/3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Greben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☒ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☐ $< 0.5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0.5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $> 3 \text{ Mio.m}^3$ GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach UNORM 24400)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☐ Grüngestein
☐ Marmor ☒ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ... Phyllite ... Feignart6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES☐ durchschnittlich ☐ maximal 30 cm8. VERWITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsgleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☒ schlecht10. RUNDUNG☒ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT

☐ 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

EISRANDTERRASSE

Material besteht überwiegend aus Kohlenstoffphylliten und Serizitphylliten. Keine Durchfestigung. Qualität nicht gut. Dies gilt ebenso für die Mehrzahl der Vorkommen im Raum Neumarkter Sattel.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/17 Nr. der Vorkommen Berichts Jahr 1984

Kartenblatt Nr. 159

1425/1

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☒ Graben Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet vermutet
☐ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³

GRÖBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84500)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☐ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☒ Überwieg.Kies ☐ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☒ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PEGMATITE.....
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal
8. VERMITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☐ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM
☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch
12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton
☐ linsig/knellig ☐ plattig/bankig
☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich
13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ < 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm
14. VERUNREINIGUNGEN
☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide
15. BEMERKUNGEN
 NIEDERTERRASSE



HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/18

Nr. des Vorkommens Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 159

1425/2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
☒ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☒ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☐ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet
☒ < 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☒ > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwieg. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer
☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein
☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖßTEN KIESES
☐ durchschnittlich ☐ maximal ... 40 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsaleichen
9. SORTIERUNG ☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☐ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERnde VERWITTERUNGSSCHICHT☒ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

HOLZ AS

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/19

Nr. der Vorkommen-Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 160,159

1429/2,3

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☐ angedeutet ☒ vermutet

☐ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ > 3 Mio.m³
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach DIN 84400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwiegt. Kies ☒ ausgeglichen ☐ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein

☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige ^{PHYLIT}
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖSSTEN KIESES
☐ durchschnittlich ... 20 cm ☐ maximal ... 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☒ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☐ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton

☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig

☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich

13. ÜBERLAGERnde VERMITTERUNGSSCHICHT

☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Grunderosionen Zirkulärformen.
Richtigkeit unbekannt.

HOFFNUNGSGEBIET NR. 14/20

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 158

1430/1,2

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES
☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☒ Hangfuß ☐ Hang ☐ Kuppe
2. HANGNEIGUNG
☐ flach ☐ mäßig geneigt ☒ steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet

☒ $< 0,5 \text{ Mio.m}^3$ ☒ $0,5-1 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $1-3 \text{ Mio.m}^3$ ☐ $> 3 \text{ Mio.m}^3$
GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Kies

☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
☐ überwieg. Kies ☐ ausgeglichen ☒ überwiegt. Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer

☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein

☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige PHYLLITE
6. HAUPTKOMPONENTEN
☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
☐ durchschnittlich 20 cm ☐ maximal 50 cm
8. VERWITTERUNG
☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG
☐ gut ☒ schlecht
10. RUNDUNG
☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☐ länglich ☐ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ lineig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m-Bereich13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ < 20 cm ☒ 20-100 cm ☐ > 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

Niedertunjae



HOFFUNGSGEBIET NR. 14/21

Nr. der Verkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr.

159

1433/1

ROHSTOFF

KIES, SAND - SCHWEMMKEGEL

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Gräben ☒ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☐ Hang ☐ Ruppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☐ mäßig geneigt ☐ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☒ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet☒ < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ ☐ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE I (HANG-, MUREN-, WILDBACHSCHUTT)1. GESTEINSART

KRISTALLIN GERÖLLE

2. MITTL. KORNGRÖSSE (geschätzt)3. MAX. KORNGRÖSSE (der 10 größten Komponenten)

50 cm

4. LITHOLOGIE DER KOMPONENTEN☐ Quarz ☒ Gneis/Granit ☒ Glimmerschiefer ☒ Grüngestein
☒ Phyllit ☒ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit
☐ Sandstein ☐ Tonstein ☐ Sonstige5. VERWITTERUNG DER KOMPONENTEN☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☐ Gesteinsleiche6. VERKITTUNG☒ keine ☐ Quarz ☐ Ton ☐ Fe-Oxide
☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig7. SORTIERUNG☐ keine/chaotisch ☐ schlecht ☐ gut8. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet9. BEMERKUNGEN



1912-1913

1914-1915

1

HOFFUNGSGEBIET NR. 14/22

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1964

Kartenblatt Nr. 159

ROHSTOFF KIES, SAND

ALLGEMEINES1. LAGE DES GEBIETES☐ Graben ☐ Talboden ☐ Ebene ☐ Hangfuß ☒ Hang ☐ Kuppe2. HANGNEIGUNG☐ flach ☒ mäßig geneigt ☒ steil3. ROHSTOFFVORRÄTE☐ wahrscheinlich ☒ angedeutet ☐ vermutet☐ 0,5 Mio.m³ ☐ 0,5-1 Mio.m³ ☒ 1-3 Mio.m³ ☐ 3 Mio.m³GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)1. KORNGRÖSSEN (nach UHORN 1940)☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies☒ Grob- ☒ Mittel- ☐ Fein-Sand ☐ Silt ☐ Ton2. MENGENVERHÄLTNISS KIES/SAND☐ Überwieg.Kies ☒ ausgeglichen ☐ Überwieg.Sand3. MENGEANTEIL DES FEINMATERIALS☐ über 1/3 ☐ 1/3-1/10 ☐ unter 1/104. SANDLITHOLOGIE☒ Quarzsand ☐ Karbonatsand ☒ glimmerführend5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE☒ Quarz ☐ Gneis/Granit ☐ Glimmerschiefer ☒ Grünschiefer☐ Marmor ☐ Kalk ☐ Dolomit ☐ Quarzit ☐ Sandstein☐ Tonstein ☐ Tonklasten ☐ Sonstige *Flugleite*6. HAUPTKOMPONENTEN☐ Quarz ☐ Karbonate ☒ Metamorphite7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES☐ durchschnittlich *4-5 cm* ☐ maximal *40 cm*8. VERMITTERUNG☒ frisch ☒ angewittert ☐ verwittert ☒ Gesteinsleichen9. SORTIERUNG☐ gut ☐ schlecht10. RUNDUNG☐ kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☐ stark gerundet

11. FORM☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG☐ Karbonat ☐ Fe-Oxide ☐ Quarz ☐ Ton☐ linsig/knollig ☐ plattig/bankig☐ cm- ☐ dm- ☐ m Bereich13. ÜBERLAGERENDE VERWITTERUNGSSCHICHT☐ 20 cm ☐ 20-100 cm ☐ 100 cm14. VERUNREINIGUNGEN☐ erdig/humos ☐ Fe-Oxide15. BEMERKUNGEN

Moräne



